General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenau-Straße 50
Fernsprecher Nrn. 7000–7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 57
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

...täglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Anzeigen-... mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellen-...pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — ...konto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a. Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

...70 – 42. Jahrgang. Donnerstag den 22. März 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

...Minister Köhler verteidigt seine Finanzpolitik

Das Gleichgewicht im Reichshaushalt gesichert.

...Berlin, 21. März. Der Haushalts...ausschuß des Reichstages setzte die Be...ratung des Ergänzungshaushalts für ...1928 fort.

...Sozialprogramm fordert 75 Mil...lionen Invalidenrenten, 25 Millionen Mark ...Rentner und 3 Millionen für We...rke.

...Zur Frage der Werkpensionäre erklärt ...Ministerialdirektor Dr. Grieser, (Reichsarbeitsministerium):

Diese Reichsbeihilfe von 3 Millionen bildet keinen Bestandteil des sogenannten Notprogramms. Die Werkspensionen allgemein aufzuwerten, ist nicht beabsichtigt. Die Reichsbeihilfe hat in der Hauptsache den Zweck, Selbsthilfe anzuregen und zu fördern. Sie wird im allgemeinen zur Voraussetzung haben, daß auch die Werke und die beteiligten Gebiets-Körperschaften (Städte und Länder usw.) ihrige ...Linderung der Not und zur Besei...gung der ...Lohnunsicherheit nach Kräften beitragen. Von den Ausgleichsverhandlungen, die mit den Städten und Werken geführt werden, erwarte die Reichsregierung eine Vervielfältigung der Mittel, die sie selbst zur Verfügung stellt.

Die 3 Millionen werden genehmigt.

Es folgt die Beratung des Haushalts der Allgemeinen Finanzverwaltung nebst Ergänzung für 1928, sowie des Nachtrags für 1927.

Reichsfinanzminister Dr. Köhler

gibt zunächst einen Gesamtüberblick über die ...Finanzlage des Reiches: Ich stelle ...das voraussichtliche Ergebnis des Rech...nungsjahres 1927. Ich hatte im Januar bereits ...erklärt, daß dem Reiche bei vorsichtiger ...Schätzung ein Nettomehraufkommen aus Zöllen und Steuern von jedenfalls nicht unter 300 Millionen erwachsen werde. Diese Schätzung hat sich als richtig erwiesen. Die Ueberweisungen an die Länder haben in den abgelaufenen 11 Monaten 2378 Millionen, also bereits fast die ganze den Ländern garantierte Mindestsumme von 2600 Millionen erreicht.

Selbst wenn das Gesamtaufkommen den im Nachtragsetat eingestellten Betrag übersteigen sollte, wird der Ueberschuß dringend benötigt, um den Anleihebedarf von 1926 und 1927 abzudecken, der nach wie vor die schwerste Belastung für die Reichsfinanzen bleibt. Ich habe vom 1. März ab die gesamten Ausgaben des Extraordinariums vorläufig gesperrt. Der Unterausschuß hat in eingehenden Beratungen sich mit der Notwendigkeit befaßt, der vom Extraordinarium der drohenden Gefahr durch besondere Bestimmungen des Etatsgesetzes für 1928 zu begegnen. Sie laufen im wesentlichen auf eine Stärkung der Stellung des Reichsfinanzministers hinaus. Will man zu gesunden Finanzverhältnissen kommen, so müssen solche großen sachlichen Nachtragsetats endgültig der Geschichte angehören. Trotz der Kritik an dem Haushalt 1928 glaube ich immer noch, daß dieser Haushalt zwar sehr angespannt ist, aber doch geordnet. Soweit die Steuern von der noch ungewissen Entwicklung des Jahres 1928 beeinflußt werden, bleibt natürlich jede Schätzung von ungewissen Faktoren abhängig. Immerhin hat es aber doch den Anschein, als ob

das Tempo und das Ausmaß der Konjunkturanstiege etwas abschwächt, daß sich aber doch keine Katastrophe vorbereitet.

Jedenfalls wird die Reichsregierung alles tun, um einem solchen Rückschlag entgegen zu arbeiten. Der Etat 1927 ist in seiner Gesamtwirkung sehr vorsichtig aufgestellt und hat sich auch ebenso ausgewirkt. Was den Nachtrag 1927 anlangt, so bringt er zum weitaus größten Teil Ausgaben, die lediglich Folgen bestehender Gesetze oder vom Reichstag gefaßter Beschlüsse, mithin unvermeidbar sind. Die Deckung des Nachtrags...bedarfs erfolgt in völlig geordneter Weise. Die Regierung hat die Beamtenvorlage erst eingebracht, als sie Geld hatte. Das Jahr 1927 wirft ...einen Ueberschuß von mindestens ...Millionen ab, der in das Jahr 1928 ...getragen werden soll.

Daß der Etat 1928 nicht mit Ueberaufwendungen aufgestellt ist, sondern den Grundsätzen der Sparsamkeit entspricht, ist ...nicht nur in Deutschland, sondern — was für ...uns wesentlich mehr wert ist — vor allem auch ...im Ausland rückhaltlos anerkannt worden. Jetzt bleibt noch der Ergänzungsetat mit einem Gesamtaufwand von 184 Millionen. Soll in diesen 174 Millionen, wenn wir von den ...29 Millionen für die Bau- und Bodenbank absehen, die ganze „Demagogie" der Reichsregierung und der ganze „Leichtsinn" des Finanzministers liegen, von denen in den letzten Tagen gesprochen worden ist? Ist etwa die Notlage der Landwirtschaft nur eine vorgetäuschte? Wenn das nicht der Fall ist, dann muß man doch in aller Deutlichkeit sagen: Will man das Programm etwa nicht haben? Vielleicht ist das Sozialprogramm der Stein des Anstoßes? Die Maßnahmen auf sozialem Gebiet werden doch aber durch die große Notlage der Sozial- und Kleinrentner erfordert, die in der Inflation entstanden sind. Diese Notlage hat eine ganz unhaltbare Lage geschaffen, die auch mit den Voraussetzungen des Sachverständigenplanes in Widerspruch steht. Den Invalidenrentnern soll das gegeben werden, was erforderlich ist, damit sie den realen Wert ihrer Friedensrenten bekommen. Das bedeutet im Durchschnitt aber nur drei Mark in jedem Monat. Wenn man dagegen auftreten will, dann lehne man einfach diese Forderungen ab. Ich muß mich aber auch im Namen der Reichsregierung dagegen wehren, daß man die Finanzpolitik im ganzen in der von mir gezeichneten Weise kritisiert.

Schließlich hat man daran kritisiert, daß wir Reserven verbrauchen wollen. Es ist im allgemeinen nicht üblich, daß eine Regierung, die in wenigen Wochen demissionieren will, ihren Nachfolgern die noch vorhandenen Reserven offen läßt. Aber ich will es ihnen sagen: Ich habe schon erklärt, daß die Hälfte des Notprogramms aus einmaligen Ausgaben besteht und die Hälfte der zur Deckung verwendeten Mittel später daher frei wird. In der Ausgestaltung des Spiritusmonopols liegt noch eine ganz wesentliche Reserve, die sich nicht nur auf 100 Millionen beläuft. Die Zigarettensteuer wird eine Reserve aufweisen, die gleichfalls über 100 Millionen hinaus geht. Wenn sie diese Summen nicht 1928 durch große Nachtragsetats verwenden, werden diese Reserven zur Verfügung stehen. Es ist richtig, der Etat 1928 ist nicht mit stillen Reserven ausgestattet. Früher wurde es als ein Vorzug gepriesen, daß ein Etat scharf gefaßt sei und keine Ueberschüsse aufweise. Heute soll nun ein solcher Etat das Gegenteil einer gesunden Finanzpolitik sein.

Was sollen diese Manöver?

Ich kann die Erklärung nur in ganz bestimmten Entwicklungen sehen, über die man ja in verhältnismäßig kurzer Zeit klarer sehen wird.

Die Aufstellung des Etats 1929 wird kaum schwerer sein, als die 1928.

Die Lasten der gesamten deutschen Wirtschaft sind derartig angewachsen, daß es für die Wirtschaft unmöglich ist und sein wird, diese auf die Dauer zu tragen.

Die Kriegslasten 1928 machen eine äußere Last von 2,2 Milliarden, eine innere von 2 Milliarden, insgesamt also 4,2 Milliarden aus.

Diese Zahlen muß unser Volk kennen, um sich darüber klar zu werden, woher die ungeheuren Belastungen kommen. Dazu kommt der absolut nötige Aufbau im Innern. Daß unsere Politik nicht darauf hinausgegangen ist, eine pflegliche Behandlung des Kapitals und die Förderung neuer Kapitalbildung zu stören, dürfen wir wohl behaupten. Wir halten den Wiederaufbau des Eigenkapitals Deutschlands für dringend erforderlich.

Nach dem Muster Locarnos.

Ein rumänisch-griechischer Schiedsgerichtsvertrag unterzeichnet.

TU. Genf, 22. März. (Funkspruch.) Von dem rumänischen Außenminister Titulescu, der aus Krankheitsgründen sich gegenwärtig noch in Genf aufhält, sowie dem griechischen Außenminister Michalakopulus ist soeben ein Nichtangriffs-, Schiedsgerichts- und Vergleichsvertrag unterzeichnet worden. Der Vertrag lehnt sich in seinem Aufbau an die Bestimmungen des Locarnopaktes an und ist für die Dauer von zehn Jahren abgeschlossen.

Amerikas Flottenrüstung

Eigener Drahtbericht.

WG. Washington, 22. März. Die Budgetkommission brachte gestern im Repräsentantenhaus den Marinevoranschlag für 1929 ein, der sich auf 369 190 259 Dollar beläuft und damit die höchste Ziffer seit der Washingtoner Konferenz erreicht hat. Hinzu tritt außerdem noch ein Sonderkredit von 23 Millionen Dollar. Die Kommission erklärte, eine Ermäßigung der Flottenausgaben in naher Zukunft stehe nicht in Aussicht, vielmehr würden die Ausgaben weiter steigen.

Dreizehn Schiläufer in den Hohentauern von einer Lawine getötet.

Eine entsetzliche Tragödie am „Sonnblick".
Bisher 12 Leichen geborgen. — Die Schrecken des weißen Todes.

WTB. Salzburg, 21. März. (Drahtb.) 17 Angehörige der bekannten Wiener Touristengesellschaft „Die Naturfreunde", die sich zu einem Schikursus am „Sonnblick" vereinigt hatten, waren durch den plötzlich einsetzenden Föhnsturm in ihrer Gebirgswanderung aufgehalten worden und hatten in der Nähe des sogenannten „Neubaus", eines alten Erzbaus, sich zusammengefunden, um zu beratschlagen, wohin sie sich wenden sollten. Sie standen dabei alle dicht massiert auf dem Steilhang. Durch die übergroße Belastung der Schneemassen kam eine Lawine ins Rollen, die 13 von den 17 Touristen etwa 100 Meter in die Tiefe riß. Nur vier Touristen, die ganz oben auf dem Hang standen, vermochten sich zu retten. Auch sie waren wohl durch die Schneemassen verschüttet worden, konnten sich aber mit großer Mühe wieder herausarbeiten. Sie trugen nur Hautabschürfungen davon. Bergführer aus Kolm-Saigurn, die sich sofort auf die Suche nach den Verschütteten machten, fanden etwa 400 Meter unterhalb der Absturzstelle abgebrochene Schistücke, Schier und verschiedene andere Ausrüstungsstücke. Die Bergführer mußten jedoch infolge des furchtbaren Föhnsturms nach fünfstündiger Arbeit die Suche nach den Verschütteten, die durchweg Wiener sind, als aussichtslos aufgeben.

WTB. Salzburg, 22. März. (Funkspr.) Eine alpine Gendarmerieabteilung ist um halb 6 Uhr früh nach Ueberwindung ungeheurer Schwierigkeiten an der Stelle angelangt, wo am gestrigen Tage die 13 Wiener Schifahrer von einer Lawine verschüttet worden sind. Eine Turnerabteilung aus Taenbach traf ungefähr zwei Stunden später ein, und den vereinten Bemühungen ist es bis 10 Uhr gelungen, 12 von den Verschütteten als Leichen zu bergen. Ein Verunglückter wird noch vermißt.

•

Die Katastrophe ist die schwerste, die den Winter-Bergsport bisher betroffen hat. Ein furchtbares Massenopfer von dreizehn blühenden Menschen, die mit frohem Lebensgefühl in Sonne und Schnee die reinen gesunden Freuden des Hochgebirges auskosten wollten! Ein düsteres Blatt in der Geschichte des Wintersports, ein Ereignis, das geeignet sein kann, manchem die Wintersfahrt in die Berge zu verleiden und auf die weitere Ausbreitung des an und für sich so herrlichen weißen Sports hemmend zu wirken. Es legt wieder einmal mit einem entsetzlichen Ruck die tausendfachen Gefahren bloß, deren sich viele, die in den Hochgebirgstälern auf den geliebten, blanken Brettern einherjagen, nicht bewußt sind, trotz aller Mahnungen und Warnungen, die immer wieder von berufener Seite veröffentlicht werden.

Leider zeigt die Unfallkurve mit der zunehmenden Popularisierung des Schilaufs eine ständig steigende Tendenz. Besonders der Frühling ist im Hochgebirge überaus gefährlich. Die Lawine! Bis zum Januar hat man eigentlich kaum mit dem Niedergang von Lawinen zu rechnen. Aber wenn dann die ersten Föhnwinde über Joch und Bergrücken herangebraust kommen und die Sonne bei Zunahme des Jahres an Wärme gewinnt, sind diese beiden Witterungsfaktoren sehr wohl in der Lage, den Schnee in Bewegung zu bringen. Wie die Gebirgler behaupten, soll der Lenzwind noch mehr als die Frühjahrssonne an Schnee „fressen". Er macht die Oberfläche naß und schwer, so daß sie auf der noch hartgefrorenen Eisunterlage abrutscht und ihren verderblichen Weg in die Tiefe sucht. Ist die Durchwärmung des Schnees jedoch noch weiter durchgedrungen, so kann eine im Gänsemarsch marschierende Gesellschaft durch die Tiefe der einschneidenden Spur — eher noch als ein Alleingänger und besonders am Steilhang —, das Schneefeld „abschneiden", so daß es infolge seiner Schwere donnernd zur Tiefe poltert.

Eine weitere Ursache für die Entstehung von Lawinen ist gegeben, wenn nach starker Verharschung der Unterlage eine größere Menge körnigen Neuschnees fällt, der sich nur leicht auf die glatte Unterlage aufsetzt und oft ohne nachweisbare Gründe als Staublawine niedergeht.

Immerhin kann sich der Tourenläufer sehr wohl und mit einiger Sicherheit der Lawinengefahr entziehen. Es kann nicht oft genug darauf hingewiesen werden, daß sich ein rechter Schiläufer auf keinen Fall etwas vergibt, wenn er die Einheimischen über diese Gebirge eingehend befragt und sich dabei möglichst an die Leute hält, deren Beruf sie als Holzfäller, Jäger oder Bergführer viel im Gebirge beschäftigt. Da ja andererseits der Neigungsgrad der Hänge für die Entstehung von Lawinen ausschlaggebend ist, so kann man fast mit Sicherheit von „lawinösen" Stellen im Gebirge sprechen, die auf allen neueren Karten sogar eingezeichnet sind. Allerdings ist auch dies nur eine relative Wissenschaft, denn jeder Winter zeigt darin kleine Variationen. Auch ein gründliches Studium der Wetterlage versetzt den Hochgebirgstouristen in die Lage, selbst ein gänzlich fremdes Gebiet auf größere oder geringere Lawinengefahr hin abzuschätzen.

Tritt nun aber aller Vorsicht zum Trotz dennoch der Fall ein, daß man von einer Lawine erfaßt wird, so muß man durch häufiges Armkreisen und Schwimmbewegungen mit den Beinen versuchen, die aufrechte Haltung beizubehalten und den Kopf möglichst frei zu halten versuchen, damit die Erstickungsgefahr herabgemindert wird. Da aber auch in diesem Falle alle Theorie grau bleibt, so ist es notwendig, daß man sich als erstes Gebot einprägt: nicht auf dem Schnee stehen blei-

Ein Bestechungsskandal bei der Reichsbahn.

Es soll sich um einen Reichsbahndirektor handeln.
Verhaftungen von höheren Beamten stehen bevor.

Eigener Drahtbericht.

WG. Berlin, 22. März. Beim Eisenbahnzentralamt in Berlin ist ein großer Bestechungsskandal aufgedeckt worden, der die Staatsanwaltschaft I beschäftigt. Es wird u. a. ein Oberbaurat des Eisenbahnzentralamtes beschuldigt, für die Erteilung von Aufträgen allein von einem Unternehmer rund 100 000 Mark erhalten zu haben. Das Eisenbahnzentralamt hat für die gesamte deutsche Reichsbahn das notwendige Material, Lokomotiven, Wagen, Schienen, Schwellen usw. zu beschaffen. Die Firmen werden durch Ausschreibungen aufgefordert, sich um Lieferungen zu bewerben, und wer die günstigsten Angebote abgibt, bekommt den Auftrag. Auf diese Weise werden jährlich Hunderte von Millionen Mark für Bestellungen an die Industrie herausgegeben. Aus Kreisen der Industrie ist der Reichsbahn mehrfach Mitteilung gemacht worden, daß bei der Auftragserteilung nicht alles mit rechten Dingen zugehe. Aber alle Untersuchungen der Staatsanwaltschaft vermochten bisher nichts Positives aufzudecken. Da tauchte vor einigen Wochen das Gerücht auf, daß bei der Vergebung von Eisen für Waggonbauten eine Kölner Firma auffällig bevorzugt sei und den Auftrag erhalten habe, trotzdem billigere Angebote vorlagen. Im Februar fuhren zwei höhere Beamte nach Köln und stellten fest, daß 100 000 Mark Bestechungsgelder von einer einzigen Kölner Firma gezahlt worden waren.

Der Angelegenheit wird die allergrößte Bedeutung auch von seiten der Gerichte beigemessen, so daß sie nicht als gewöhnliche Strafsache, sondern in einem besonderen Dezernat geführt wird, das unmittelbar unter der Leitung des Generalstaatsanwalts steht. Staatsanwaltschaftsrat Hermanns hat bereits in Köln die Bücher der Firma beschlagnahmt, aus denen die Ueberweisung der Bestechungsgelder hervorgehen soll. Die Namen der beteiligten Beamten werden einstweilen im Interesse der Untersuchung streng geheim gehalten. Es haben aber mehrere Verhaftungen stattgefunden, und es ist mit einer Anzahl von Verhaftungen zu rechnen. Die Reichsbahn läßt erklären, daß sie mit aller Strenge ohne Ansehen der Person durchgreifen werde.

...ten, sondern in sausender Abfahrt der Lawine zuvorzukommen versuchen.

Tritt nun der Fall einer Verschüttung ein, so wird sich jeder impulsiv an dem Rettungswerk beteiligen. Wie gut, wenn der Verunglückte an seinem Gürtel die in Sportkreisen bekannte, rotgefärbte, etwa 20 Meter lange Lawinenschnur angebracht hatte, die schon vielen zum Lebensretter geworden ist. Denn, sucht nur irgendwo ein Zipfelchen der Schnur heraus, so kann ihr nachgegraben und der Verschüttete bald geborgen werden, so daß oft der Erstickungstod noch nicht eingetreten ist und auch schwere Verletzungen noch geheilt werden können. Ein planloses Umherschaufeln in der Lawine hat wenig Zweck, vielmehr muß man mit einiger Ueberlegung den Punkt zu berechnen versuchen, an dem die Lawine die Verschütteten erfaßt hat und dabei ihre Größe und ihren Weg berücksichtigen. Meistens ist es so, daß der von der Lawine erfaßte Wanderer — bildmäßig gesprochen — von ihr eingerollt wird. Immerhin beweisen die zahlreichen Unglücksfälle durch den Niedergang von Lawinen, denen auch einheimische Bergführer mitunter schon zum Opfer fielen, daß diese weiße Wissenschaft noch etwas hinkt. Aber trotzdem man sich als wissender Wintersportler zur Warnung an die Kameraden verpflichtet fühlt, sei ihnen dennoch nicht damit die Lust und Freude an der Ausübung der Frühlingsschifahrten im Hochgebirge genommen. Es gilt da der Grundsatz: Du bist gewarnt, hilf dir selber!

Der Haushalt im Landtag.

Höpker-Aschoff zum Finanz-Ausgleich.

Der preußische Landtag konnte am Mittwoch den Haushalt des Finanzministeriums, für den noch die Abstimmung durchzuführen war, wie auch den Haushalt der allgemeinen Finanzverwaltung, sowie schließlich das Etatsgesetz in der zweiten Lesung verabschieden, womit der ganze preußische Haushalt für 1928 bis auf die weniger umfangreiche dritte Beratung, die in der nächsten Woche erfolgen soll, erledigt ist.

Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff

ging auf die Frage des Finanzausgleichs ein. Eine scharfe Trennung der Steuerquellen zwischen Reich und Ländern werde auch nach der Steuervereinheitlichung nicht bestehen. Es ist uns mehrfach vorgeworfen worden, daß unsere Leistungen für Kulturausgaben in Preußen zurückstünden. Die Zahlen beweisen anderes. Der Zuschußbedarf des Kultusministeriums belief sich im Jahre 1913 auf rund 32 Prozent des gesamten Staatshaushalts, im Jahre 1927 auf fast 42 Prozent, und im Jahre 1928 sind die 42 Prozent überschritten. Der Abgeordnete Neumann habe den Vorwurf erhoben, so fuhr der Minister fort, daß er im Jahre 1925 von seinem Vorgänger gefüllte Kassen übernommen habe und von diesem Geld bis heute gezehrt habe. Dann müsse er auch einmal erwidern, daß er von seinem Vorgänger einen Voranschlag übernommen habe, der mit einem Defizit in Höhe von 617 Millionen Mark abschloß, daß er dann das Defizit im Etat auf etwas über 200 Millionen herabgedrückt habe (Hört, hört! links und in der Mitte) und daß das Defizit dann im Laufe des Jahres infolge sparsamer Wirtschaft von ihm tatsächlich weiter auf 120 Millionen herabgesenkt worden sei. (Lebhafter Beifall bis zur Rechten des Hauses.)

Abg. Dr. von Rohr (DN.) begründet einen Antrag seiner Partei, der das Staatsministerium ersucht, die notwendigen Maßnahmen zu treffen, damit Pfändungen bei Landwirten wegen solcher Steuern und sonstiger öffentlicher Leistungen unterbleiben, deren Zahlungen nicht nachweislich aus Betriebsüberschüssen möglich ist.

Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff wendet sich entschieden gegen die Darstellung, als habe Preußen die Hilfsaktion des Reiches für die Landwirtschaft sabotiert. Tatsächlich hat der preußische Staat nicht einen Augenblick gezögert, die Bürgschaft für die Gelder zu übernehmen, die wieder vornehmlich mit Hilfe Preußens für die Landwirtschaft flüssig zu machen waren. (Lebhafter Beifall links und in der Mitte.)

Damit schließt die Besprechung.

Schiedsspruch für die Reichsbahnarbeiter.

WTB. Berlin, 21. März. Im Lohnstreit bei der Deutschen Reichsbahngesellschaft wurde von der Schlichterkammer unter Vorsitz des Unterstaatssekretärs a. D. von Möllendorf heute im Reichsarbeitsministerium ein Schiedsspruch gefällt. Der Spruch sieht für die verschiedenen Lohnklassen eine Erhöhung der geltenden Grundlöhne von 3 bis 5 Pf. für die Lohngruppe IIf vor. Die Löhne der übrigen Lohngruppen erhöhen sich im gleichen Verhältnis. Der Zuschlag für die Überzeitarbeit soll 25 Prozent betragen. Diese Lohnregelung soll erstmalig zum 31. März 1929 kündbar sein.

WB. Berlin, 22. März. Der Schiedsspruch wird, wie der „Vorwärts" mitteilt, von allen beteiligten Organisationen der Eisenbahner als untragbar bezeichnet.

Keine Neueinstufung von Beamten.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 21. März. In einer interfraktionellen Besprechung, die heute nachmittag im Reichstag gemeinsam mit dem Finanzminister stattgefunden hat, ist die Frage der Neueinstufung einiger Beamtengruppen endgültig, und zwar in negativem Sinne, entschieden worden. Es werden also in der Beamtengruppierung gegenwärtig keine Schritte mehr unternommen, mit Ausnahme einiger geringfügiger Veränderungen, die bereits in den Fußnoten des Nachtragsetats gefordert wurden. Damit ist der Kreis der Aufgaben des Reichstages wesentlich verringert worden.

Der Reichstag nimmt das Kriegsschädenschlußgesetz an.

50 000 Tonnen Gefrierfleisch zollfrei.

WTB. Berlin 21. März. Im Reichstag wird die zweite Beratung des Kriegsschädenschlußgesetzes fortgesetzt.

In der Schlußabstimmung wird die Vorlage gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Kommunisten, der Wirtschaftspartei und der Völkischen Gruppen angenommen.

Nach Ablehnung der demokratischen Entschließung werden die Ausschußentschließungen angenommen. Diese ersuchen die Regierung bei der Endregelung der Reparationsverpflichtungen auf eine bessere Entschädigung der Geschädigten bedacht zu sein.

Auf der Tagesordnung steht dann die erste Beratung einer Novelle zum Tabaksteuergesetz.

Abg. Fischbeck (Dem.) protestiert gegen die Beratung einer so wichtigen Vorlage in dem jetzigen Stadium der Parlamentsarbeit. Das sei ein Widerspruch zu der Regierungserklärung, daß der jetzige Reichstag nur noch den Etat, das Notprogramm und ganz bestimmt gekennzeichnete Arbeiten erledigen solle.

Die Novelle wird von der heutigen Tagesordnung abgesetzt. Es folgt nun die zweite Beratung der Vorlagen über die Einführung von Einfuhrscheinen für Schweinefleisch und über die

Herabsetzung des zollfreien Gefrierfleischkontingents von 120 000 Tonnen auf zunächst 50 000 Tonnen.

Der Handelspolitische Ausschuß hat den Vorlagen zugestimmt und empfiehlt Entschließungen, in denen u. a. die Regierung ersucht wird, bei Notständen in der Fleischversorgung der ärmeren Bevölkerung sofort die ausreichende Versorgung dieser Bevölkerung mit zollfreiem Gefrierfleisch sicherzustellen. Dann werden zwei Millionen verlangt, mit denen die Zentralorganisationen der Verbraucher und Fleischer in die Lage gesetzt werden sollen, Lieferungsverträge mit landwirtschaftlichen Genossenschaften abzuschließen.

Reichsernährungsminister Schiele erklärt, die Regierung sei bestrebt, den Zoll auf Gefrierfleisch möglichst bald neu zu regeln. Dem Abg. Schmidt gegenüber weist der Minister darauf hin, daß die Fleischeinfuhr aus dem Auslande fast drei Viertel der Menge erreiche die an deutschem Rindvieh zum Verkauf gestellt werde.

Der sozialdemokratische Antrag auf Beibehaltung des bisherigen zollfreien Gefrierfleischkontingents wird in namentlicher Abstimmung mit 212 gegen 148 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt. Das Ergebnis wird mit Pfui-Rufen links aufgenommen. Der demokratische Antrag, der das Kontingent auf 70 000 Tonnen herabsetzen will, wird in namentlicher Abstimmung mit 195 gegen 150 Stimmen bei 7 Enthaltungen abgelehnt.

Die Vorlagen werden nach Ablehnung weiterer Aenderungsanträge mit den Ausschußentschließungen über erhöhte Gefrierfleischlieferung bei Notständen in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Die weiteren Ausschußentschließungen werden bis zum Nachtragsetat zurückgestellt. Um 19.30 Uhr vertagt sich das Haus auf Donnerstag, 14 Uhr. Auf der Tagesordnung steht neben kleineren Vorlagen der Bericht des Untersuchungsausschusses über die Ursachen des Zusammenbruchs.

Eine Kandidatur Stresemanns in Bayern?

München, 21. März. Wie der „Bayr. Kurier" erfährt, beabsichtigt Dr. Stresemann in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Deutschen Volkspartei, eine Kandidatur in einem bayerischen Wahlkreis anzunehmen. Selbstverständlich würde er auch seinen Platz auf der Reichsliste behalten, da ja die Aufstellung in Bayern keineswegs einen Sitz im Reichstag garantieren würde.

Das badische Zentrum stellt Wirth nicht auf.

WTB. Freiburg, 21. März. Wie aus dem offiziellen Bericht der Parteileitung über die heutige Sitzung des Landesausschusses des badischen Zentrums hervorgeht, enthält die Kandidatenliste für den badischen Reichstagswahlkreis 17 Namen, darunter stehen an erster Stelle: Reichsminister Dr. Köhler, Reichstagsabgeordneter Diez-Radolfzell, Reichstagsabgeordneter Erfing-Karlsruhe. Weiter heißt es in dem offiziellen Bericht: Die Kandidatur von Dr. Wirth ist in der Vergangenheit innerhalb und außerhalb des Zentrums lebhaft erörtert worden. Die Gründe hierfür führten nach eingehender Aussprache zu dem Beschluß, für diesmal von einer Aufnahme Dr. Wirths abzusehen. Wenn man etwa aus den Beschlüssen des Landesausschusses den Vorwurf ableiten wollte, es sei damit ein Wandel in der politischen Linie beabsichtigt, die das badische Zentrum seit der neuen Ära eingehalten hat, so würde das der Wahrheit widersprechen. Der Landesausschuß war einig und geschlossen in dem Ziel, die Fahne des Zentrums zum Siege zu führen.

Der Lohmann-Ausschuß beendet seine Beratungen.

WB. Berlin, 21. März. Der sogenannte Lohmann-Ausschuß, ein Unterausschuß, den der Haushaltausschuß des Reichstags eingesetzt hatte, schloß am Mittwochnachmittag seine Beratungen über die Unternehmungen des Kapitäns Lohmann ab. Der Bericht wurde jedoch noch nicht endgültig festgestellt.

Beschränkung der deutschen Rentenbank-Kreditanstalt.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 21. März. Der Reichsrat nahm am Mittwochnachmittag in seiner öffentlichen Vollsitzung die Novelle zum Gesetz über die Errichtung der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt in der zwischen Preußen und dem Reich vereinbarten Kompromißfassung nach den Ausschußbeschlüssen an. Diese Novelle bildet einen Teil des landwirtschaftlichen Notprogramms. Die Regierungsvorlage, die die Tätigkeit der Rentenbank-Kreditanstalt auf Geschäftsverbindungen mit allen Genossenschaften erweitern wollte, ist dahin abgeändert worden, daß die Geschäftsverbindung beschränkt worden ist auf solche Organisationen, die der Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher Erzeugnisse dienen. Weiter wurde die Beteiligung an den betreffenden Unternehmungen in der Weise eingeschränkt, daß die Kapitalbeteiligung der Rentenbank-Kreditanstalt der Höhe nach auf 5 Prozent des Grundkapitals beschränkt wurde.

Stresemann über Presse- und Zeitfragen.

Empfangsabend der Presse in Berlin.

WB. Berlin, 21. März. Heute abend veranstaltete der Berliner Verband der auswärtigen Presse, in dem alle in Berlin vertretenen Zeitungen im Reich zusammengeschlossen sind, einen großen Empfangsabend, an dem etwa 400 Gäste teilnahmen. Reichs- und Preußenkabinett waren außerordentlich stark vertreten, ebenso das diplomatische Korps, an der Spitze der Nuntius Pacelli, ferner die Staatssekretäre der Reichs- und Preußischen Ministerien, die Spitzen der Behörden und führende Männer der Wirtschaft. Der Empfang fand in den wundervollen Räumen des neuen Rathauses zu Schöneberg statt, die zu den schönsten Berlins gehören und einen glänzenden Rahmen für die Veranstaltung abgaben.

Zunächst begrüßte im Namen der in Berlin tätigen Schriftleiter der großen Zeitungen im Reich der zweite Vorsitzende des Verbandes, Chefredakteur Stein vom Hamburger Fremdenblatt die Gäste und wies auf die Aufgaben des Berliner Vertreters als Botschafter und Gesandter der öffentlichen Meinung des Deutschen Reiches hin. Im Namen der Zeitungsverleger sprach Konsul Klippgen-Chemnitz der vor allem auch die überragende Bedeutung der viel verkannten „Provinzpresse" für die Meinungsbildung des Deutschen hinwies.

Sodann nahm Reichsaußenminister Dr. Stresemann, von den Versammelten lebhaft begrüßt, das Wort zu einer Ansprache, die mit großem Interesse und wiederholter Heiterkeit aufgenommen wurde.

Dr. Stresemann enthielt sich weitgehender politischer Ausführungen, seine Ansprache trug mehr dem geselligen Charakter der Veranstaltung Rechnung. Er knüpfte an die Warnung Napoleons I. an, der seine Minister vor den Diners gewarnt hatte, und an die bekannte Äußerung des Fürsten Bülow, daß viele Diplomaten an den Diners zugrunde gingen. Er führte Beschwerde über die Hast der Gegenwart und auch darüber, daß bei dem Parlamentsminister heute überhaupt nicht mehr gefragt werde, wann er eigentlich Zeit hat, sich die Politik zu überlegen, die er fortwährend vertreten muß. Er befürwortete eine Reform des geselligen Lebens in Richtung „jener feinen Geselligkeit, die im kleinen Kreise einmal Probleme erörtert, von vielem spricht und den Menschen kennen lernt". Im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen warf er die Frage auf, ob es überhaupt einen Vorteil bedeute, wenn die Zeitungen heute zwei- oder dreimal am Tage erscheinen. Bei der Konzentration, die dem deutschen Volke eigen sei, wäre es vollkommen genügend, wenn die Zeitungen nur in einer Ausgabe erscheinen würden. Es herrsche eine Zersplitterung im Zeitungswesen, die nicht zum besten sei. Nach einigen ironischen Bemerkungen über den Unfug der 24-Stundenzählung sprach er den Wunsch aus, daß auch die Presse dazu beitragen möge, den Wahlkampf auf ein Minimum an Zeit zu beschränken.

Die Schlußausführungen Stresemanns waren der parlamentarischen Konstruktion der Zukunft gewidmet. Er betonte, daß die Parteien heute mit viel größerer Verantwortlichkeit in das Staatsleben eingeschaltet seien als früher, und daß man deshalb ein Interesse hätte, zu verhindern, daß kapitalistischen Mächten ein übermäßiger Einfluß auf die Gestaltung des Reichstages eingeräumt würde. Deshalb brauchten wir auch eine ganz andere Mitwirkung der nicht berufsständig gebundenen Intelligenz in unserem politischen Leben. Es wäre töricht zu glauben, daß eine Partei Deutschland glücklich machen könne. Ohne Koalition sei eine Politik in Deutschland nicht möglich. Die praktische Zusammenarbeit im Kabinett habe stets gezeigt, daß in Deutschland die Sachlichkeit zuletzt doch über alle Parteipolitik siegte. Es muß auch bei scharfem Kampfe als Leitstern die Hingabe an Volk und Vaterland bleiben, wie sie uns die Persönlichkeit des Reichspräsidenten zeigt. Er habe die Empfindung, daß drei Elemente in dem Eindruck, den man vom Reichspräsidenten gewinne, zusammengehörten: Einmal der Gedanke, daß hier ein Leben voller Pflichttreue vor dem einzelnen liege, zweitens die unendliche Würde, die von dieser Persönlichkeit ausströme und drittens der Gedanke, daß darin die Zukunft liegt, daß sich das Gute des Alten mit dem Guten des Neuen so vereinigen müsse, um das Reich zu erhalten.

Aussprache über den russischen Abrüstungsvorschlag in Genf.

WTB. Genf, 21. März. Als erster Redner der Nachmittagssitzung des Vorbereitenden Abrüstungsausschusses gab der belgische Vertreter Rolin-Jaequemyns seiner vollkommenen Zustimmung zu den gestrigen Ausführungen des englischen Vertreters Ausdruck, wobei er in sehr scharfer Formulierung ebenfalls von der Sabotage Sowjetrußlands gegen die Arbeit des Völkerbundes sprach, und diese Einstellung Rußlands auf den Haß gegen die im Ausschuß vertretenen Staaten und ihre Einrichtungen zurückführte.

Das kubanische Mitglied wandte sich an die sowjetrussische Delegation mit der Bitte um Verschiebung der von ihr verlangten definitiven Antwort um mindestens zwei Monate. Es trat im übrigen für eingehende Prüfung der Einzelheiten des russischen Projektes ein.

Der bulgarische Delegierte Morow erinnerte an die Verletzung der bulgarischen Grenze durch griechische Truppen im Jahre 1925, die niemals hätte geschehen können, wenn auf der anderen Seite der Grenze ebenfalls keine Waffen vorhanden gewesen wären. Unter Hinweis auf das Gefühl der Demütigung, das bei den abgerüsteten Völkern gegenüber den anderen Völkern bestehe, verlangte er die Beseitigung der Rüstungen, um dadurch das gute Einvernehmen unter den Völkern zu fördern.

Der südslawische Vertreter Markowitsch erklärte, daß er in dem russischen Projekt kein einziges wirklich praktisches Moment gefunden habe, durch das irgendwie die Abrüstungsfrage und die Sache des Friedens gefördert werden könne.

Der Finnländer Holsti sprach sich schließlich gegen eine Ausdehnung der Aussprache auf das russische radikale Abrüstungsprojekt und für eine Fortsetzung der bisherigen Arbeiten unter Beibehaltung der bisherigen Arbeitsmethoden aus, da der Augenblick für eine radikale Abrüstung noch nicht gekommen sei. Der Berichterstatter Politis faßte die kritischen Bemerkungen zusammen. Er sprach sich ebenfalls dagegen aus, die bisherige Arbeitsbasis des Vorbereitenden Abrüstungsausschusses aufzugeben, betonte aber die Möglichkeit auf Grund des russischen Abrüstungsentwurfes bei der zweiten Lesung des kombinierten französisch-englischen Entwurfes Zusatzanträge einzubringen. Ferner gab Politis seinem Wunsche nach weiterer Mitarbeit der russischen Delegation lebhaften Ausdruck. Diese Mitarbeit könne am besten durch den Beitritt Sowjetrußlands zum Völkerbund verwirklicht werden. Insbesondere sei es zu empfehlen, daß Rußland mit seinen sämtlichen Nachbarstaaten Nichtangriffspakte abschließe, da es auf diese Weise praktische Garantien zur Erhöhung der Sicherheit geben würde.

Keiner zufrieden in Rußland!

Beobachtungen eines französischen Arbeiters.

WTB. Paris, 22. März. (Drahtb.) „Matin" veröffentlicht Erklärungen eines französischen Arbeiters, der als Elektromonteur erst kürzlich im Auftrage einer Pariser Fabrik sieben Monate in Rußland gearbeitet hat, nachdem er bereits von 1907 bis 1911 dort weilte. Der Gewährsmann, der die russische Sprache spricht, berichtet, er habe in seinem beruflichen Verkehr mit den russischen Arbeitern den Eindruck gewonnen, daß niemand zufrieden sei, und daß alle ein anderes Regime wünschten, gleichviel welcher Art, angenommen allerdings den Zarismus. Das jetzige Regime habe den Arbeitern nur einen Vorteil gebracht, nämlich die Einführung eines vierwöchigen, ohne Abzug gewährten Erholungsurlaubs. Man beschäftige sich auch mit der Gründung von Erholungsstätten, wo die Arbeiter ihren Urlaub verbringen könnten. Das sei gegenwärtig aber nur ein Versprechen, denn trotz der Reservierung von bürgerlichen Wohnungen, aus der eigentlich nur die Beamten Nutzen zögen, müßten sich gegenwärtig drei Arbeiterfamilien zusammen mit einem Zimmer begnügen. Der Monteur behauptet übrigens, daß in jeder Fabrik ein sogenannter politischer Direktor beschäftigt sei, der nichts anderes zu tun als spionieren und die Arbeiter, seine Kameraden, zu denunzieren.

Goldstein.

WB. Berlin, 22. März. Die Meldung, daß Oberingenieur Goldstein von der russischen Regierung ausgewiesen worden sei, trifft nicht zu. Vielmehr hat der deutsche Botschafter Graf Brockdorff-Rantzau bei Tschitscherin energische Vorstellungen erhoben und erreicht, daß Goldstein frei und unbehelligt Rußland verlassen kann. Er ist wahrscheinlich nach Erledigung seiner Paßformalitäten nochmals nach Charkow zurückgekehrt, um dort seine persönlichen Angelegenheiten zu ordnen.

Noch drei Deutsche in Haft.

WTB. Berlin, 21. März. Wie in politischen Kreisen verlautet, ist von der deutschen Botschaft in Moskau ein neuer Bericht eingetroffen, in dem bestätigt wird, daß der verhaftete Ingenieur Koster nicht Deutscher, sondern Russe ist. Demnach befinden sich also noch drei Deutsche in Haft. Oberingenieur Goldstein wird morgen in Berlin eintreffen und übermorgen der A.E.G. und dem Auswärtigen Amt Bericht erstatten.

Kleine Nachrichten.

Der preußische Ministerpräsident Dr. Braun ist an einer Gürtelrose erkrankt.

*

Die holländische Zensurbehörde hat die Aufführung des Cavell-Films ohne Streichungen genehmigt.

*

Präsident Coolidge überreichte dem Flieger Lindbergh gestern anläßlich einer offiziellen Feierlichkeit die Kongreßmedaille, die höchste Auszeichnung, die die amerikanische Regierung zu vergeben hat.

Ein mecklenburgisches Dorf in Flammen.

Eine alte Frau verbrannt.

WTB. Schwerin, 22. März. (Funkspr.) Das mecklenburgische Dorf Klein Krams bei Ludwigslust wurde heute früh von einer furchtbaren Brandkatastrophe heimgesucht, der 13 Gebäude, ein Menschenleben und viel Vieh zum Opfer fielen. Das Feuer war auf einem Gehöft des Hofbesitzers Hagen in den weichbedachten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden ausgebrochen und infolge des Sturmes mit rasender Schnelligkeit auf die Nachbargrundstücke übergesprungen. Eine 66 Jahre alte Frau konnte sich nicht mehr retten und fand den Tod in den Flammen.

Auch anderswo riesige Feuerkatastrophen.

WB. London, 22. März. Wie aus Bombay gemeldet wird, wurde ein Dorf in der Gegend von Mysore durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört. 30 Personen kamen ums Leben. 50 Personen wurden verletzt und 2000 Menschen sind obdachlos.

Tokio, 21. März. (United Preß.) Eine Feuersbrunst hat heute einen Teil der Tokioer Vorstadt Wadabori vernichtet. Ueber 300 Häuser sind niedergebrannt. Nach den bisherigen Feststellungen ist eine Person verbrannt, während eine größere Anzahl mehr oder weniger schwere Verletzungen davontrug.

Keine Aenderung der Einwanderungsquote in Amerika.

WTB. Washington, 20. März. Der Senat nahm heute die Johnson-Entschließung an, die eine Hinausschiebung des Inkrafttretens der nationalen Abstammungsklausel des Einwanderungsgesetzes um ein weiteres Jahr vorsieht. Durch die Annahme der Entschließung bleibt das gegenwärtige Quotenverhältnis unverändert. Der Entwurf geht nunmehr dem Repräsentantenhaus zu.

Lokales

Musikalische Tage.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß Musik das Leben verschönt, Gesang auch. . . . Weiter ist bekannt, daß alles in diesem Dasein mindestens seine zwei Seiten hat. Auch die Musik — auch der Gesang. Alles hat sein Wenn und sein Aber. Die Musik macht da keine Ausnahme und der Gesang erst recht nicht . . .

Jedes Stadtviertel hat seine musikalischen Tage. In meiner Gegend ist es der Montag und der Freitag. An diesen Tagen erwache ich schon immer mit einer direkt philosophisch inspirierten Resignation. Denn kaum sitze ich vor meiner Klapperschlange — lies: Schreibmaschine —, so geht es los. Es wird mir musikalischerweise klar, daß es nur einen deutschen Rhein gibt, daß die Maid, die man heiraten soll, an eben diesem Rhein geboren sein muß, und daß die Schwiegermutter ein lieber Gast ist. Der Orgeldreher fragt: August, wo er seine Haare hat, und dann — „die Gesänge der Matrosen, sie zerreißen mir das Herz- . . . ." Ach, das arme, gemarterte Wolgalied!

Im Hollerbaum zur Frühlingszeit — da singt ein blaurot Vögelein ein Lied von Lieb und Treu. Gleich hinterher steht ein Jäger hinter einem Baum. Man hat die allerbeste Absicht, eine tiefgründige Lokalspitze zu schreiben. Man denkt über das Thema nach. Da singt zur verstimmten Orgel eine beinahe heldentenorhafte Stimme: „Wär nünt mür jöne Blu—ume dü alleun, auf steuler Alp erglönzt üm Sonnenscheuan . . . Schön, ich kann jetzt doch nicht eine naturwissenschaftliche Abhandlung über das Edelweiß schreiben, nicht wahr?! Es hätte auch keinen Zweck. Denn wenige Minuten später orgelt und singt es: „An deinem Herzen laß mich träumen, ach, gönne mir den Frühlingstraum!" Da schmilzt das eherne Mädchenherz wie Butter in der Sommersonne. Es ist ein so schönes Lied, es ist ein so — tragikomisches Lied. Aber die romantische Stimmung wird sofort von einem modernen Schlager total erschlagen. Die Serenata Toselli versucht alles wieder gut zu machen. Man bekommt förmlich Appetit; denn diese Serenata Toselli, von einer Drehorgel mit Schmalz und sehnsuchtsvollem Wimmern gespielt, erinnert so sehr an Pudding mit Himbeersaft.

Und dann erscheinen die wasch- und lichtechten Tiroler auf der Bildfläche. So einen „Bertsgad'ner Handler" kann man gut und gerne hinnehmen, das „Großmütterchen" leidet jedoch an musikalischer Altersschwäche, und wenn man es an einem Vormittag in allen Tonarten hört, daß die Maid am Rhein geboren sein muß, die man freit, so könnte man — falls man ledig wäre — schon aus lauter Opposition ein Polenmädchen heiraten, von der es ja im „Bettelstudent" heißt, daß es von keiner anderen Frau erreicht wird. Nun, das sind ja Geschmackssachen . . .

Auch diese musikalischen Tage sind — Geschmackssachen. Ich habe durchaus nichts dagegen einzuwenden. Man fügt sich in dieses musikalische Tagesschicksal und macht unfreiwillige Arbeitspausen. Denn bei diesem volkstümlichen und lebenspraktischen Repertoire zwischen Frühlingstraum und Augusts erfahrungsreicher Männerplatze hört alles folgerichtige Denken auf. Das Konzentrationsvermögen kriegt eine serenatatoselli-haften Knax und im sentimentalen Gewimmer einer Drehorgel merkt es der nervenstärkste Mitteleuropäer, daß das ganze Leben zeitweilig nur ein Traum ist, wenn auch nur ein — musikalischer. Und doch verbirgt sich hinter dem Repertoire der Straßenmusikanten eine kleine (bosnische) Weisheit: Zwischen einer schmalzigen Serenata und einem hanebüchenen Schlager liegt die Stimmung der Straße, die das Leben mit einem lachenden und einem weinenden Auge hinnimmt.

Geschäftsverkehr am Sonntag vor Ostern.

a. Am Sonntag vor Ostern, also am 1. April (Palmsonntag) dürfen in Elberfeld und Barmen offene Verkaufsstellen von 2—6 Uhr nachmittags für den geschäftlichen Verkehr geöffnet sein.

Wünsche der Wuppertaler Bürgervereine.

Aus der Südoststadt Elberfelds.

e. Im Bürgerverein des südöstlichen Stadtteils Elberfelds wurden in der letzten Monatsversammlung Klage darüber geführt, daß in den Straßenbahnwagen und der Schwebebahn die Haltegelegenheiten unzulänglich sind. Bei der Straßenbahnverwaltung soll die Anbringung von Haltestangen in den Vorder- und Hinterabteilen der neuen Straßenbahnwagen, ebenso die Anbringung von Haltegelegenheiten an der Decke in den Schwebebahnwagen, in denen nur Stühle angebracht sind, angeregt werden. Weiter wurde die ständige einheitliche Zeitangabe der hiesigen öffentlichen Uhren (Bahnhof, Rathaus, Post, Schwebebahn, Kirchen usw.) für erforderlich gehalten. Das Bettelei unwesen soll in der Sitzung des Verbandes der Bürgervereine zur Sprache gebracht werden. Hierbei wurde auf eine weitgehende Benutzung der vom evgl. Jugendamt und vom Caritasverband herausgegebenen Wohlfahrtsscheine zu 5, 10 und 20 Pfg. Wert gelegt. Erneut soll die Verbilligung des elektrischen Strompreises und zugleich der Fortfall der Elektrizitäts-Messermiete angestrebt werden. Für dringend wünschenswert wurde die Fertigstellung der Hinterfront des Hauses Döppersbergerstraße, neben der Bembergtreppe, gehalten.

*

Bezirksverein Beckacker-Nächstebreck.

In der Märzversammlung gelangte eine Anzahl Eingänge verschiedener Verwaltungsstellen zur Behandlung. Die Bemühungen des Vereins, für die Station Barmen-Nächstebreck die Ausgabe von Sonntags-Rückfahrkarten nach einigen Stationen zu erhalten, waren insofern von Erfolg gekrönt, als die Reichsbahn solche Karten nach Essen, Hattingen und Sprockhövel ab 15. Mai an der genannten Station auflegen will. Es soll indessen ein weiterer Versuch gemacht werden, daß wenigstens auch noch Karten nach Silschede verausgabt werden. — Bei der Stadt war man vorstellig geworden wegen Weiterleitung der Wasserleitung bis nach Busch. Hierzu erklärte sich die Stadtverwaltung bereit, unter der Voraussetzung, daß Anlagekosten und Verzinsung von den betreffenden Anwohnern übernommen werden. Die Versammlung war der Auffassung, daß die Stadtverwaltung auch ohne Uebernahme der Kosten die Ausführung der Anlage übernehmen solle, weil einmal Bedürftigkeit vorliege und zum anderen hygienische Gründe zwingend dafür sprechen. Es soll in dieser Richtung ebenfalls eine neue Eingabe gemacht werden. — Dem amtlichen Bestätterwesen soll ebenfalls dadurch erneute Aufmerksamkeit zugewendet werden, daß die Reichsbahndirektion gebeten wird, ihm eine weitere Ausdehnung zu geben. — Bezüglich der städtischen Straßenbahn Linie 2 soll beantragt werden, daß abends nach 9 Uhr ab Beckacker noch ein Wagen nach Hiddingkausen eingelegt wird, so daß der Stundenverkehr erst 9½ Uhr abends beginnt. Gleichzeitig soll darum gebeten werden, daß mehr Anhängerwagen gefahren werden.

Erneut wurde die Angelegenheit der schlechten Bürgersteige in der Wittenerstr. zur Sprache gebracht und lebhafte Klage darüber geführt. Die Antwort der Stadtverwaltung wurde als wenig entgegenkommend und als ein unbefriedigender Bescheid bezeichnet. Man bedauerte sehr, daß die Stadtverwaltung so wenig Verständnis für die Sache habe, obschon dort vorgekommene Unglücksfälle wiederholt den Tod von Bürgern im Gefolge hatten. Auch dieserhalb beauftragte man den Vorstand, bei der Stadt erneut vorstellig zu werden, in der Erwartung, daß bei Besprechung in der bezüglichen Kommission auch die darin sitzenden Stadtverordneten sich der Angelegenheit annehmen und die Interessen der Bürger vertreten werden.

Zum Tarifkonflikt im Bankgewerbe.

Wie uns der Deutsche Bankbeamtenverein, e. V., mitteilt, finden am 29. März ds. Js. Schlichtungsverhandlungen im Reichsarbeitsministerium unter dem Vorsitz des Regierungsrats Dr. Brahn statt.

Elberfeld

Vierzigjähriges Bestehen des Buchdruckergesangvereins „Gutenberg".

Aus diesem Anlaß findet am kommenden Samstag, 8 Uhr, im großen Saale der Elberfelder Stadthalle ein Schubert-Abend statt. Außer dem von Dr. H. Paulig (Stadttheater Krefeld) geleiteten Volkschor „Freiheit", Düsseldorf (250 Sänger und Sängerinnen) und dem Gesangverein „Gutenberg" (Leitung E. Unterste-Voß) wirken als Solisten mit die Opernsängerin Poppen (Sopran) vom Krefelder Stadttheater, der an die Essener Oper verpflichtete Wuppertaler Tenor Paul Kötter und am Flügel Ernst Unterste-Voß jr., Barmen. Der Gesangverein „Gutenberg" singt: Schubertchöre, u. a. die Allmacht, die Nacht, Liebe usw., während der Düsseldorfer Volkschor „Freiheit" die deutschen Tänze (in einer Einrichtung für gemischten Chor und Klavier von Karl Flittner) sowie die Chorkantate „Mirjams Siegesgesang", außerdem Frauen- und Männerchöre zum Vortrag bringen wird. Lieder sowie Klavierkompositionen Schuberts werden ebenfalls den genußreichen Abend beleben.

c.— **Oberstudiendirektor Zembrod legt sein Stadtverordnetenmandat nieder.** Der der Deutschen Volkspartei angehörende Oberstudiendirektor Zembrod hat wegen Ueberbürdung mit Berufsarbeiten sein Stadtverordnetenmandat niedergelegt.

c.— **An der staatlich anerkannten Wohlfahrtsschule Elberfeld** (Straßburgerstr. 45) fanden im Februar und März staatliche Prüfungen von Wohlfahrtspflegerinnen statt. Im Februar wurden sieben Bewerberinnen geprüft, die sämtlich die Prüfung bestanden. Im März unterzogen sich der Prüfung 32 Schülerinnen, die den zweijährigen Lehrgang der Schule absolviert hatten. Den Vorsitz des Prüfungsausschusses führte der Staatskommissar Oberregierungs- und Medizinalrat Dr. Berger-Düsseldorf, als Vertreter des Provinzialschulkollegiums war der Geh. Oberschulrat Dr. Ewerding anwesend. Sämtliche Prüflinge bestanden das Examen. Außerdem legten im März 16 für die Wohlfahrtsschule angemeldete Schülerinnen, die Volksschulbildung oder nicht abgeschlossenen Lyzeumbesuch aufweisen, am hiesigen Oberlyzeum unter Vorsitz des Prüfungskommissars Direktor Dr. Made die schulwissenschaftliche Vorprüfung ab, die nach § 1 der Prüfungsvorschriften für Wohlfahrtspflegerinnen vom 22. 10 1920 gefordert wird. 15 Schülerinnen bestanden die Aufnahmeprüfung.

e.— **Handel mit Roheis.** Auch für den Stadtkreis Elberfeld ist der Verkauf von Roheis an Sonn- und Festtagen von 6 bis 11 Uhr vorm. zugelassen worden.

e.— **Ein Anzeigenschwindler** wurde von der Kriminalpolizei in Neviges ermittelt und festgenommen. Es ist ein wohnungsloser 37jähriger Kaufmann aus Königsberg. Er reiste von Stadt zu Stadt und überredete Hausbesitzer, Inserate für demnächst erscheinende neue Mietbücher aufzugeben. Hierbei hat er sich Anzahlungen geben lassen, die er für sich behielt. An die Herausgabe neuer Mietbücher hat er von vornherein nicht gedacht.

Barmen

Die Barmer Etatsberatung.

Auch hier nach dreistündiger Beratung Annahme in Bausch und Bogen.

Schneller als erwartet werden konnte, hat auch Barmen seinen Haushaltsplan unter Dach und Fach gebracht. Was in früheren Jahren immer drei bis vier Tage währte, gelang diesmal in einer einzigen dreistündigen Sitzung. Das Beispiel Elberfelds hatte anscheinend zur Nachahmung gereizt. Die Führer der bürgerlichen Fraktionen verzichteten hier sogar auf die Generalaussprache und überließen das Reden dem linken Flügel des Hauses. Nur Stadtverordneter Herbst ergriff zur Begründung der von seiner Fraktion, der Deutschen Volkspartei, gestellten Anträge auf Herabsetzung der Gewerbesteuer das Wort.

Die Verhandlungen wurden mit einer Rede des Oberbürgermeisters Dr. Hartmann eingeleitet, der, wie schon in früheren Jahren, die Feststellung machte, daß Barmen in bezug auf die Werktarife und Gemeindesteuern mit am besten von allen Großstädten dastehe. In diesem Zusammenhange war aber der Hinweis des Stadtv. Herbst bemerkenswert, daß bei den im allgemeinen gesunden Finanzen der Stadt die ungeheure Höhe der langfristigen Anleihen bedenklich sei, ein Bedenken, das nicht ernst genug genommen werden kann, wird doch bei den außerordentlich ungünstigen Bedingungen solcher Anleihen der Etat mit sehr erheblichen Zinsen belastet. Gerade diese Schuldenzinsen sind es ja auch, die neben den zwangsläufigen Gehaltserhöhungen hauptsächlich den diesjährigen Mehrbedarf des Etats von drei Millionen Mark hervorgerufen haben, wie ja auch vom Oberbürgermeister erwähnt worden ist.

Für die Beratungen des Haushaltsplans hatte der Fraktionsführer-Ausschuß eine Beschränkung der Redezeit auf 40 Minuten bei der Generalaussprache und von 10 Minuten bei der Beratung der Einzeletats vorgesehen. Der Steuerplan sollte zurückgestellt, die übrigen Verhandlungen in zwei Tagen erledigt werden. Von der 40-Minuten-Redefrist machte nur der kommunistische Redner Gebrauch, der neben der gewohnten Kritik einen langen Wunschzettel vortrug. Der sozialistische Redner erklärte, daß seine Fraktion das Bestreben der Verwaltung, möglichst Sparsamkeit walten zu lassen, unterstützen werde, umsomehr, als sie sich bewußt sei, daß praktische Mitarbeit nicht nur die Stellung von Forderungen, sondern auch die Aufbringung der Mittel mit bedinge.

Man darf sich dieser Einstellung, die Richtschnur für das gesamte Stadtparlament sein müßte, freuen. Oft genug hat es an einem solchen Verantwortungsbewußtsein in einzelnen Fällen gemangelt.

An die allgemeine Aussprache schloß sich die Spezialberatung. Sie wurde fast ausschließlich von der Linken bestritten. Mitten in die Erörterung platzte ein vom Stadtv. Dr. Hinsberg (deutsche Volkspartei) gestellter Antrag hinein, auf weitere Aussprachen zu verzichten und den Etat en bloc anzunehmen. Widerspruch bei den Kommunisten, die vom Stadtv. Justizrat Wesenfeld aber darauf verwiesen wurden, daß es kein Vergnügen sei, immer und ewig die gleichen kommunistischen Agitationsreden zu hören. Wer derartige lange Agitationsreden in früheren Sitzungen angehört hat, wird diesen Wunsch begreiflich finden. Daß ein solches Verfahren aber auch seine Kehrseite hat, haben wir bereits gestern bei Besprechung der Vorgänge im Elberfelder Stadtparlament betont. Die Abstimmung brachte die Annahme des Antrags gegen die Stimmen der Kommunisten, Sozialdemokraten und Völkischen. Von der en bloc-Annahme des Etats bleiben der Haushaltsplan der Schuldenverwaltung und der Steuern ausgeschlossen. Ueber sie wird wahrscheinlich in der nächsten Woche verhandelt werden.

Was sammelt die Nothilfe alles?

b. Die Nothilfe sammelt grundsätzlich alle Gebrauchsgegenstände, die irgendwie für Hilfsbedürftige verwendbar sind: Kleider, Wäsche, Schuhe (diese werden zusammengebunden erbeten), Strümpfe, Oefen, Herde, Betten, Schränke, Stühle, Kinderwagen usw. usw. Die Barmer Nothilfe unterhält aber keine Lumpensortieranstalt. Ausgesprochene Abfall-Lumpen bezw. Kleidungsstücke, die in einem Zustande sind, der die Wiederinstandsetzung sehr kostspielig macht, haben für die Nothilfe keinen Wert. Wer gerade nicht im Besitze von abzulegenden, aber noch einigermaßen erhaltenen Gebrauchsgegenständen ist, kann jederzeit seinen Teil zum Gelingen des Werkes beitragen, indem er für die Geldsammlung eine Spende gewährt. Auch Gutscheine für die Verabfolgung von Lebensmitteln und Essen usw. werden gern angenommen. Es ergeht an alle Freunde der Barmer Nothilfe die Bitte, möglichst rechtzeitig die Gegenstände bereitzulegen, die Helfer können dann schneller ihre Aufgabe erfüllen.

Alle Damen von 18 Jahren und älter werden nochmals aufgerufen, sich am Samstag dem 24. dieses Monats, nachmittags 3 Uhr oder Sonntag den 25. dieses Monats, vormittags 8½ Uhr, in der Hauptsammelstelle für den Blumenverkauf im Arbeitsnachweis, Zimmer 1, Kleiner Werth 7, zu melden. Vorherige Anmeldungen auf der Geschäftsstelle der Barmer Nothilfe sind sehr erwünscht.

b.— **Alte Barmer.** Der Rentner Fritz Gliestenberg sen., Sedanstr. 98, wohnhaft, feiert heute seinen 80. Geburtstag. Morgen vollendet Heinrich Nitz, Werléstr. 42, sein 88. Lebensjahr.

b.— **Jubiläum.** Auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Firma Wuppertaler Dampfziegelei Hugo Wippermann G. m. b. H., kann heute der Ziegelmeister Wilhelm Dreyer zurückblicken.

b.— **Straßensperrung.** Wegen Kanalisierung wird die Lentzestraße von der Bartholomäus- bis zur Freudenbergstraße auf die Dauer von voraussichtlich zwei Wochen für den durchgehenden Fuhrverkehr gesperrt. Während der Dauer der Sperrung wird der Verkehr über die Bartholomäus- und Huldastraße geleitet.

b.— **Vom Elberfelder Erweiterten Schöffengericht** wurde, wie wir berichteten, ein Erdarbeiter Johann R. von Barmen wegen Schamverletzung bestraft. Der Erdarbeiter Johann Renters, Allee 230, teilt uns mit, daß er nicht der Bestrafte sei.

b.— **Zu den Erfolgen des Barmer Kurzschriftvereins** beim Wettschreiben in Remscheid wird uns mitgeteilt, daß der errungene Silberpokal nicht von der Stadt Remscheid gestiftet, sondern der Wanderpreis des Verbandes ist, der für die höchste Punktzahl bzw. für die höchste Gesamtleistung gegeben wurde.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— **Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Auf das Doppelgastspiel des Künstlerpaares Painter und Graveure am Sonntag, 7 Uhr, im Elberfelder Stadttheater wird besonders hingewiesen. Es werden die gewöhnlichen Eintrittspreise erhoben, so daß den weiten Kreisen der Bevölkerung Gelegenheit gegeben ist, das Doppelgastspiel zu besuchen.

e.— **Thalia-Theater, Elberfeld.** Aus der Kanzlei des Thalia-Theaters schreibt man uns: Um auch den weitesten Kreisen des Theaterpublikums Gelegenheit zu geben, die Revue „Im Flug um die Welt" sehen zu können, veranstaltet die Direktion eine einmalige Propaganda-Vorstellung zu billigen Einheitspreisen am Freitag 23. März, 8 Uhr, bei vollständig ungekürztem Programm. Eine Wiederholung eines solchen volkstümlichen Abends ist ausgeschlossen.

e.— **Die Revue im Salamander.** Man schreibt uns: Im Salamander feiert am Sonntag die als künstlerisch geschmackvoll anerkannte Revue „Freut euch des Lebens" ihre 25. Aufführung. Das Gastspiel muß am 29. März beendet werden, damit der große Apparat rechtzeitig in Leipzig eintreffen kann. Vorher, am 27. März, findet die 200. Aufführung statt. Sie wird in Anwesenheit des Kölner Komponisten Emil Palm besonders festlich begangen werden.

b.— **Der 14. Nothilfe-Bezirk** in Barmen veranstaltet im Rahmen der großen Sammeltage am Sonntag dem 25. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, in der Aula des Gymnasiums Bleicherstraße einen Unterhaltungsabend. Die Konzertsängerin Frl. Aenne Niemann hat ihre Mitwirkung zugesagt. Außerdem kommen Volkstänze unter Leitung von Frl. Hanna Schreiner zur Vorführung. Der Abend verspricht recht genußreich zu werden.

Vorträge und Versammlungen.

e.— **Lichtbildervortrag Rafael Schermann.** Man schreibt uns: Ein Lichtbildervortrag des Psychographologen Rafael Schermann findet heute, Donnerstag, 22. März, 8 Uhr, in der Elberfelder Stadthalle statt. Es ist eine merkwürdige Begabung, die diesen Wiener Psychographologen auszeichnet und seine Arbeit interessant gestaltet.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag abend 6 Uhr. Samstag morgen 9.30 Uhr.

Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag abend 6.30 Uhr. Samstag morgen 9.15 Uhr.

Diese Nummer umfaßt 22 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Lölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Ritz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten, Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. R. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Webers.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.



Kurzwaren



Für den Hausputz

Gardinenkordel	weiß 4 Meter Stück 0.35, 0.28, 0.22, creme 7 Meter Stück	0.16
Gardinenringband	Meter 0.16, 0.10,	0.05
Gardinenzäckchen	Meter 0.10, 0.04,	0.03
Gardinenleiterchen	.. Meter 0.09,	0.07
Gardinenkräuselband	... Meter	0.06
Hohlband	für Gardinenstangen ..... Meter	0.12
Porzellan-Quasten	mit Gold ..... Stück	0.05
Porzellan-Ringe	1 und 3 Loch, Stück	0.03
Beinringe	für Gardinen .... Dtzd. 0.07, 0.06,	0.05
Jalousie-Gurt	..... Meter 0.35, 0.30,	0.25
Zwischen-Gurt	.....Meter 0.18, 0.12,	0.10
Matratzen-Gurt	..... Meter 0.20,	0.15
Cocos-Band	..... Meter	0.20
Teppich-Band	..... Meter 0.28,	0.16
Teppich-Nägel	..... Stück 0.15, 0.08	0.06
Reißbrettstifte	100 Stück im Karton 0.15,	0.09

Für den Hausbedarf

Seidentwist	Karton mit 10 Knäuel, sortierte Farben	0.60
Baumwolltwist	in vielen Farben, 4 Knäuel	0.15
Baumwolle	ungebleicht, 10 Lot = 100 Gramm	0.42
Mangelknöpfe	„Eitag" alle Größen 6 Karten	0.50
Mangelknöpfe	„Lisa" 6 Dutzend sortiert	0.38
Mangelknöpfe	„Eitag-Gold" alle Größen, jede Karte	0.20
Halbleinenband	5×2 Meter Päckchen	0.25
Schuhriemen	100 cm lang 6 Paar 25.5, 90 cm lang 8 Paar	0.25
Stahlstecknadeln	50-Gramm-Blechdose	0.15
Maschinenöl	Flasche	0.28
Oelkännchen	Stück 0.25,	0.15
Stopfpilze	Stück 0.30, 0.20,	0.15
Stopfeier	Stück 0.45, 0.18,	0.10
Damen-Strumpfhalter	0.40, 0.30,	0.20
Strumpfhalter-Gürtel	aus Gummiband, mit 4 Haltern	0.95
Korsettgummiband	in allen Breiten und vielen Farben	

Für die Früh'jahrs-Schneiderei

Armblätter	..... Paar 0.35, 0.28,	0.15
Armblattwesten	.....Stück 1.25, 1.10,	0.95
Schneidermaße	Stück 0.40, 0.20, 0.15,	0.08
Kopierrädchen	.....Stück 0.45, 0.30,	0.12
Bleiplomben	..... Stück 0.04, 0.03,	0.02
Bleiband	.....Meter 0.25, 0.22,	0.18
Nahtband	.....10 Meter Rolle 0.25, 0.20,	0.12
Wolltresse	.....Meter 0.18,	0.14
Seidentresse	..... Meter 0.12, 0.07,	0.04
Lacktresse	..... Meter 0.16, 0.14,	0.12
Hosenschoner	.....Meter 0.12,	0.10
Reihgarn	..... 20 gr. Rolle, 0.15,	0.10
Obergarn	..... 4fach 200 Meter Rolle,	0.11
Obergarn	..... 4fach 1000 Meter Rolle,	0.45
Schneiderbüsten	verstellbar u. einfach 15.90,	8.75

Moderne Kleiderschnallen
Besatz und Kostümknöpfe
in großer Auswahl.

NEUHEITEN:

Gardinenzugrolle „Schnellzug", die vollkommenste Zugvorrichtung f. Gardinen und Vorhänge	**Wasserwellen-Former** „Undine" Welle daheim!
Leder-Knieschutz „Wildfang", schützt Strumpf und Knie	**Gardinenverbindungsklammer** „Este", kein lästiges Anknoten an den Gardinenring mehr
Emka-Sticknadel für Moos- und Smyrna-Arbeiten	**Reißverschluß** abgepaßt, vielseitig verwendbar f. Kleider, Korsetts, Stiefel etc.

TIETZ

ELBERFELD j11

Zur Nachkur im Hause empfiehlt sämtliche Kurbrunnen

wenn nicht in Apotheken und Drogerien erhältlich, in **frischester Füllung** Hauptniederlage **Richard Jacobi, Elberfeld,** Berlinerstr. 47/49

Vorboten des



Frühjahrs

Hochaparte Schuhe
in unvergleichlicher Preisniedrigkeit

Sie sollten doch Ihre nächsten Einkäufe vornehmen im bewährten Schuhhaus

August Wetter
ISLANDUFER 11

Das gute Schuhhaus für Alle

Personenfahrstuhl zur Damenabteilung.

E.V.E. Einkaufsvereinigung

Grosseinkauf von ca. 400 erster Schuhgeschäfthäusern

weil Mitglied

daher die billigen Preise

Schwere Folgen einer Zecherei.

Ein Raub, dessen die Täter nicht froh wurden

In einer schwachen Stunde beging der Hausdiener Werner K. von Barmen zusammen mit dem Färber Siegfried S. einen Einbruchsdiebstahl. Beide waren reumütig geständig. Aber die Reue kam zu spät. Seit mehreren Jahren war K als Hausdiener bei der Firma B. in der Reform Kirchstraße beschäftigt, und man schenkte ihm volles Vertrauen; daß er es am Sonntag dem 15. Januar in schändlicher Weise brach, versuchte er mit reichlichem Alkoholgenuß zu erklären. Er hatte am Morgen, nachdem er die Dampfheizung im Geschäft versorgt hatte, zusammen mit seinem Schwager einen längeren Frühschoppen gemacht, dann noch bei seiner Mutter deren Geburtstag gefeiert. Von dort war er um 5 Uhr nachmittags aufgebrochen, um nochmal nach der Heizung zu sehen, hatte unterwegs seinen Schulfreund S getroffen und hatte mit diesem zusammen wieder einige Wirtschaften besucht. S. begleitete ihn, als er gegen Abend ins Geschäft ging, um endlich die Heizung zu bedienen und soll ihn bei dieser Gelegenheit auf den Gedanken gebracht haben, zu stehlen und ihm, der arbeitslos war, zu helfen. Es war K, bekannt, daß der Inhaber des Geschäfts jeden Abend nach Geschäftsschluß eine Kassette mit dem Kassenbestand mit in seine Privatwohnung nahm und dort im Kleiderschrank aufbewahrte. Sie brachen auf dem Umwege über ein Dach, das Kassett und den Laden, dessen Tür sie erbrachen, in die Wohnung ein, stahlen die Kassette und verließen das Haus damit auf demselben umständlichen Wege. Auf einer Bank in den Anlagen wurde die Kassette erbrochen; sie enthielt etwa 7500 Mark in gebündelten Kassenscheinen, drei Goldstücke und einiges Silbergeld. K. will davon nur das Silbergeld, etwa 100 Mark, bekommen haben, alles andere, sagt er, habe S. behalten. S. habe ihm gesagt, er müsse am nächsten Tage wieder ins Geschäft gehen und einen Ueberfall markieren, bei dem ihm die Geschäftsschlüssel weggenommen worden seien, Geld dürfe er nicht haben, denn man würde es bei ihm suchen und finden. Sie flohen dann jedoch, machten Autofahrten nach Dortmund und Düsseldorf und trieben sich angeblich in Wirtschaften herum, wurden aber ihres Raubes nicht froh und stellten sich schließlich schon nach einigen Tagen freiwillig der Polizei. S. behauptete, jeder von ihnen habe die Hälfte des Geldes bekommen, K. dagegen bleibt dabei, daß S den Löwenanteil für sich behalten habe und meint, er habe es wahrscheinlich bei seinem Bruder Heinrich S. untergebracht, denn der habe ihm zweimal je zehn Mark geschenkt, als er selber von seinen hundert Mark nichts mehr gehabt habe. Ermittlungen nach dem Verbleib des Geldes sind ohne Erfolg geblieben, und es besteht immer noch der Verdacht, daß sie den größten Teil irgendwie versteckt haben, denn daß sie in den wenigen Tagen die ganzen 7500 Mark in Kneipen und mit Autofahrten durchgebracht haben, wie sie behaupten, erscheint ziemlich ausgeschlossen. Das erweiterte Schöffengericht verurteilte K. zu 15 Monaten Gefängnis, S., den es für den Anstifter hielt, zu 18 Monaten Gefängnis.

Zwei Schwindelmeier.

Der Laborant Otto K und der Kutscher Karl B. aus Barmen ließen sich von dem Generalvertreter einer auswärtigen Verlagsfirma als Reisende für den Vertrieb von Bildern auf Teilzahlung anstellen. Die Bilder wurden ihnen zum Verkauf gleich mitgegeben. Sie verkauften sie aber gleich unter Preis gegen bar und behielten das Geld, fälschten dann Bestellzettel oder ließen sie von Zechgenossen fälschen und erschwindelten sich dann nicht nur die abgemachte Verkaufsprovision, sondern auch neue Bilder. Der Generalvertreter wurde auf diese Weise um mehrere hundert Mark geschädigt. Die beiden Schwindelmeier, die übrigens einschlägig schon wiederholt bestraft sind, wurden jetzt wieder zu je drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein teures Pferd.

Der Pferdemakler Wilhelm B. in Landwehr hatte in Cronenberg einem Fuhrunternehmer vorgespiegelt, er habe einen Käufer für ein Pferd, das der Cronenberger verkaufen wollte. Der Kaufpreis wurde auf 550 Mark festgesetzt, und B. führte die Rosinante weg, aber nicht nach Cronenberg, sondern zum Pferdemarkt nach Köln. Dort verkaufte er das Tier unter Preis und behielt das Geld. Das Schöffengericht verurteilte ihn zu 2 Monaten Gefängnis. Da er sich aber bis dahin straflos geführt hat und in Not gehandelt haben mag, soll die Strafvollstreckung drei Jahre ausgesetzt werden, jedoch muß er an die Gerichtskasse eine Geldbuße von 200 Mark zahlen und binnen der drei Jahre den Betrogenen mit 550 Mark entschädigen. Nur wenn er diese Bedingung erfüllt, wird ihm die Strafe nach Ablauf der Bewährungsfrist erlassen werden.

En bloc-Annahme des Barmer Haushaltsplanes.

Mit Ausnahme der Pläne der Schuldenverwaltung und der Steuern.

Die Stadtverordneten bewilligten zunächst 335 300 Mark für Straßenverbesserungen und sprachen hierauf die Entlastung der Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 1926 aus.

Die Jahresrechnung schließt mit einem Fehlbetrage von 508 247,78 Mark ab. Oberbürgermeister Dr. Hartmann verwies darauf, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse des Jahres 1926 die Hauptschuld an diesem Fehlbetrage trügen. Die Wohlfahrtspflege habe allein ein Mehr von 2 170 000 Mark erfordert, als der Voranschlag vorgesehen habe. Der Fehlbetrag würde noch höher geworden sein, wenn den Mehrausgaben nicht eine erhebliche Mehr-Einnahme an Steuern und Abgaben — insgesamt 1 922 113 Mk. — gegenüber gestanden hätte. In dieser Summe seien allerdings Reste aus den Vorjahren mit insgesamt 945 473 Mark enthalten. Die Verwaltung habe davon abgesehen, die Deckung des Fehlbetrages im Haushaltsplan für 1928 vorzusehen. Sie hoffe, daß das laufende Jahr so abschließen werde, daß die Deckungsfrage auch so gelöst werden könne.

Stadtv. Schnell (D. Vp.) wünschte die Abgabe einer vierteljährlichen Uebersicht über die Finanzgebarung der Stadt an alle Stadtverordneten. Bisher erhalten diese Uebersicht nur die Mitglieder des Finanzausschusses. Der Redner wünschte weiterhin die Einsetzung der aus dem Jahre 1926 übernommenen Reste als Aktivposten in den Haushaltsplan für 1928.

Der Oberbürgermeister sowie die Beigeordneten Weggen und Eberle widersprachen dieser Anregung. Letzterer betonte, daß die Summe der Reste sich wesentlich gesenkt habe und sich in diesem Jahre weiter senken werde. Die Abgabe der Finanzübersichten an alle Stadtverordneten wurde vom Oberbürgermeister zugesichert. Die Jahresrechnung wurde danach für entlastet erklärt und die Ueberschreitungen der Voranschläge nachbewilligt.

Das Kollegium trat hierauf in die

Beratung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1928

ein.

Oberbürgermeister Dr. Hartmann verwies einleitend auf den Bericht der Verwaltung über das Kalenderjahr 1927, der ein anschauliches Bild über die vielverzweigte Tätigkeit der Verwaltung gibt. (Wir kommen darauf noch zurück.) Der Haushaltsplan für 1928 sei unter dem Gesichtspunkt aufgestellt, unter allen Umständen eine Steuer-Erhöhung zu vermeiden. Dies habe zur Folge gehabt, daß sich die Dezernate von vornherein eine gewisse Beschränkung hätten gefallen lassen müssen. Nicht richtig würde es natürlich gewesen sein, Ausgaben zu vermeiden, die im nächsten Jahre umso größer in die Erscheinung getreten wären. Jedes Jahr müsse seine Lasten tragen können. Unter den zwangsläufigen Ausgaben seien es in erster Linie die Erhöhung der Beamten- und Lehrerbesoldung und das Anwachsen des Schuldendienstes, die erhöhte Mehrausgaben erforderten. Sie hätten sich nicht vermeiden lassen. Schwerer falle es, sich mit der Mehrausgabe von 288 000 Mark abzufinden, die die Landesschulkasse der Stadt auferlege. Der Grund liege darin, daß die Regierung bei der Berechnung des Zuschusses für die Lehrkräfte der Volksschulen eine durchschnittliche Klassenbesetzung von 60 Schülern vorsehe, während diese in Barmen nur rund 38 betrage. Der Gesamt-Haushaltsplan balanciere mit 28 870 700 Mark, gegen 26 134 500 Mark im Vorjahre. Eine ganze Reihe von Abteilungen erforderte höhere Zuschüsse als im Vorjahre. Bei der Frage, wie die Ausgaben zu decken seien, komme uns die Besserung der wirtschaftlichen Lage zustatten. Es sei eine Verminderung der Ausgaben für die öffentliche Wohlfahrtspflege zu erwarten. Außerdem bestehe die Hoffnung, daß die Steuern und Abgaben 945 000 Mk. mehr einbringen werden. Die von den Stadtverordneten erfolgte Ablehnung der Erhöhung der Kanalbenutzungs- und Müllabfuhr-Gebühren habe anderweitig eingebracht werden müssen, ebenso habe für einige andere Beschlüsse des Finanzausschusses Deckung gesucht werden müssen.

Der Oberbürgermeister erwähnte sodann die Beschlüsse des Finanzausschusses auf Erhöhung der Eingänge an Grunderwerbs-, Wertzuwachs- und Reichseinkommensteuer, um den Haushaltsplan zum Ausgleich zu bringen. Als ein gewisses Gefahrenmoment bezeichnete er die Bestrebungen der Kino-Industrie auf Wegfall der Vergnügungssteuer für die Kinovorführungen. Sie würden, falls sie erfolgreich sein würden, einen Ausfall von 160 000 Mark von der mit 220 000 Mark Einnahme eingesetzten Vergnügungssteuer im Gefolge haben. Er betonte, daß Barmen in bezug auf Werktarife und Gemeindesteuern mit am besten dastehe von allen Großstädten, die Barmer Bürgerschaft also zufrieden sein könne.

Oberbürgermeister Dr. Hartmann erteilte hierauf zur

General-Aussprache

das Wort dem Stadtverordneten Justizrat Dr. Wesenfeld (DN.). Dieser erklärte, daß seine Fraktion auf allgemeine Darlegungen verzichten und ihre Wünsche bei den Einzeletats vorbringen wolle.

Der nächste Redner, Stadtv Muhsal (Kom.) nahm dafür zu umso längeren Ausführungen das Wort. Der Redner forderte eine einheitliche Behandlung und Verpflegung der Kranken in den städtischen Krankenanstalten, die Anlage eines Kommunalfriedhofes und Krematoriums, die Einführung der achtstündigen Arbeitszeit für die städtischen Arbeiter und Beamten, den Austritt der Stadt aus dem Arbeitgeberverbande, die Streichung der im Haushaltsplan für die staatliche Polizei und das städtische Verkehrsamt eingesetzten Beträge usw. Er sprach die Hoffnung aus, daß die Verschmelzung der Städte Barmen und Elberfeld bald kommen möge, damit der Konkurrenzkampf der beiden Städte, unter dem die breiten Massen am meisten zu leiden hätten, zu Ende komme.

Der Redner der sozialistischen Fraktion, Stadtv. Enz, führte aus, daß die im Vorjahr geäußerten Erwartungen auf eine langsame Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse erfreulicherweise in Erfüllung gegangen seien. Er hoffe, daß diese Aufwärtsbewegung anhalte, die Verhältnisse sich weiterhin konsolidieren und wir frohen Mutes in die Zukunft schauen könnten. Seine Fraktion wolle das Bestreben der Verwaltung, möglichst Sparsamkeit walten zu lassen, unterstützen. Sie habe sich daher in ihren Anträgen ebenfalls äußerste Sparsamkeit auferlegt.

Der Redner kam hierauf auf eine Aeußerung des Stadtv. Muhsal zurück, der u. a. behauptet hatte, die Städte hätten kein Selbstbestimmungsrecht mehr und seien nur Büttel der Regierung. Stadtv. Enz erklärte, daß das Maß der Selbstverwaltung der Gemeinden vor dem Kriege viel geringer gewesen sei als heute. Staatsaufsicht und Polizeibürokratie seien viel stärker zum Ausdruck gekommen als heute, das Dreiklassenwahlsystem und die Haus- und Grundbesitzer-Privilegien hätten ein übriges getan. Die Sorgen und Nöte, die die Gemeinden drückten, aber seien in gleicher Weise die Sorgen und Nöte des Reiches, dessen Bestand nur dann aufrecht erhalten werden könne, wenn gewisse Vorschriften vorhanden seien, nach denen sich Länder, Kreise und Gemeinden richten müßten. Der Redner hob sodann hervor, daß im abgelaufenen Jahr Beschwerden über ungerechte Behandlung von Bürgern auf den Büros des Rathauses nicht eingegangen seien. Die Regelung der Gehaltsfrage der Beamtenschaft sowie die Entlöhnung der städt. Arbeiter befriedige seine Fraktion nicht. Einen Austritt aus dem Arbeitgeberverband aber könne sie nicht befürworten. Auch die Arbeiterschaft wünsche ihn nicht. Die Richtsätze der Wohlfahrtspflege seien zu niedrig. Eine Erhöhung der Pflegesätze in den städtischen Krankenanstalten dürfe nicht eintreten, an eine Beseitigung des

Das Rätsel von Vigsnes.

Der Schuster auf der Fensterscheibe.

Auf einer einsamen und verträumten Insel in Westnorwegen, in Vigsnes auf Karmoy, hat sich ein seltsames Phänomen gezeigt, das in der norwegischen Presse lebhaft besprochen wird.

Dort lebte, wie die „Voss. Ztg." zu erzählen weiß, in einem kleinen Häuschen viele Jahre hindurch ein Schuhmacher namens Erik Strömsveld, bis er als alter Mann mit seiner Schustersfrau in einem Altersheim sein Leben beendete. Erik Strömsvold wird das einsame und nüchterne Dasein aller norwegischen Landleute geführt haben. Tagsüber hockte er gewiß auf seinem Schemel und nagelte die schweren Stiefel der Fischer- und Dorfleute, des Abends zog er wohl auf das Meer, um Fische zu fangen. Dies ist nun schon an 60 Jahre her, und das Schusterdasein Erik Strömsvolds sänke gewiß in Vergessenheit, wenn nicht der Verstorbene plötzlich wieder erschienen wäre.

Ja, Erik Strömsvold ist wieder da. Deutlich sieht man sein Gesicht auf der klaren Fensterscheibe. Die Leute von Vigsnes sind starr vor Staunen und Entsetzen. Vom Innern des Hauses ist das Gesicht nicht zu bemerken, aber von der Straße aus gesehen, blickt es den Beschauer an. In der Fensterscheibe, hinter der der Schuster viele Jahre lang gesessen haben mag, steht sein Bild über seinen Tod hinaus. „Ukens Nytt", die Landausgabe der „Aftenposten", Oslo, schildert ausführlich das Phänomen und hat seinen Korrespondenten und auch Wissenschaftler mit der Prüfung des Wunders beauftragt. Seit Jahren ist nach deren Bericht das Antlitz von den Dorfbewohnern bemerkt worden, und von Jahr zu Jahr trat es deutlicher zu Tage. Besonders klar ist das Bild des Schuhmachers zu sehen, wenn der Himmel bewölkt ist, aber der Korrespondent hat das Antlitz auch bei klarem Sonnenschein erblickt. Das Gesicht des Schusters steht en face, in natürlicher Größe in der Fensterscheibe. Merkwürdig ist es, daß es erst mehrere Jahre nach dem Tode erschien.

Der Korrespondent der „Aftenposten" zog einen Naturwissenschaftler, den norwegischen Professor Saeland, zu Rate, der eine ziemlich ablehnende und vorsichtige Stellung einnimmt. Saeland äußerte sich dahin, daß er nie zuvor irgendein Fensterglas so ausgeprägt lichtempfindlichen Charakters gefunden habe. Er will erst eine genaue chemische Untersuchung des Glases vornehmen, um die hygroskopischen Eigenschaften der Scheibe festzustellen und so der Lösung des Rätsels näher zu kommen. Der Korrespondent stellte an ihn die Frage: „Lassen Sie uns annehmen, das Glas hätte die lichtabsorbierende Eigenschaft eines empfindlichen Photographierapparates, dann dann das Bild zum Vorschein kommen und auch wieder verschwinden?" Der Professor meinte: Es ist in diesem Falle natürlich schwierig, sich eine Meinung zu bilden. Aber Glas ist ja, wie andere Stoffe auch, abhängig von Temperaturveränderungen, wechselndem Feuchtigkeitsgrad und ähnlichen natürlichen Vorkommnissen. Und was sich in der Fensterscheibe befestigt hat, wird je nach den Wirkungen des Wetters mit verschiedener Deutlichkeit zutage treten."

Vor einigen Jahren ist in Dänemark bereits eine ähnliche Erscheinung aufgetreten. Da zeigte sich auf einer Fensterscheibe das Bild einer alten, strickenden Frau, die nach den Erzählungen der Leute vom Blitz erschlagen wurde. Man nahm an, daß das Bild der Frau vom Blitz auf der Glasscheibe festgehalten wurde.

Diese Erklärung sucht man auch jetzt in Norwegen für das Antlitz des Schuhmachers zu geben. Man nimmt an, daß das Bild des alten Schusters vielleicht durch einen grellen Blitzstrahl auf der Fensterscheibe festgehalten wurde.

Bis die Wissenschaft das letzte Wort gesprochen hat, ist es jedem anheimgestellt, sich selbst seine Meinung zu bilden. Norwegen hat jedenfalls seine Sensation. Schon wandern die Pilger in Scharen nach Vigsnes, dem Wunderplatze. Die Krämer und das Gasthaus des kleinen Ortes werden darüber sicher nicht ungehalten sein.

Rundfunk am Freitag.

1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus. „Wie erhalte und behalte ich eine gute Figur!" Frau K. Friedlaender.
4.10—4.40 Köln: H. G. Lustig: Berühmte Theaterkonflikte.
4.40—5.25 Köln: Rektor Simon: Kinder- u. Jugendfunk.
5.25—5.35 Köln: Das Ereignis des Tages.
5.35—6.00 Köln: Dr. Laut: Vom deutschen Jugendrecht (10): Das Jugendgerichtsgesetz I.
6.00—7.00 Köln: Kammermusik.
7.15—7.45 Köln: Lektor A. Rüschkamp-Wittehead — G. Bennett: Englische Unterhaltung.
7.45—8.05 Köln: Technische Plaudereien. Dr. Berthold: Vom Automobil und seinen Rechtsfolgen.
8.15 Dortmund: Bunter Abend.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Zum Schutz vor Ansteckung und bei Desinfektionspflicht
Formamint
Vieltausendfach von den Ärzten anerkanntes Schutz- und Desinfektionsmittel für Mund und Rachen.

Treue um Treue!
Treue Anhängerschaft ist immer der Beweis besonderer Güte einer Cigarette
Wir danken diese Treue durch ständige Steigerung unserer Leistungen.
5 Pf
Sulima Revue
HON LINON

Wohnungsamtes noch nicht gedacht werden. Durch die jetzt übliche Verwendung des größten Teiles der Hauszinssteuermittel und der Zusatzhypotheken würde wohl das Luxuswohnbedürfnis einer Reihe von Personen befriedigt, aber zur Bekämpfung der Wohnungsnot und des Wohnungselends sehr wenig getan. Zur Frage der Verschmelzung der Städte Barmen und Elberfeld wolle seine Fraktion erst dann ihre Meinung sagen, wenn die Staatsregierung ein Gesetz an die in Frage kommenden Instanzen erlassen habe und die Stadtverordneten dazu gehört werden sollen. Den kommunistischen Antrag auf Staffelung der Gewerbesteuer könne seine Fraktion nicht unterstützen, da das Gewerbesteuergesetz einen derartigen Beschluß nicht gestatte.

Stadtv. Rektor Küppers (Ztr.) erklärte im Namen seiner und der demokratischen Fraktion, daß sie auf die allgemeine Besprechung verzichteten. Ihm schloß sich Stadtv. Lüttringhaus (Westf.) an.

Stadtv. Herbst (D. Vp.) führte aus: Oberbürgermeister Dr. Hartmann hat darauf hingewiesen, daß eine Steuer-Erhöhung nicht notwendig erscheine. Man hatte den Eindruck, als ob er auf dieses Ergebnis ziemlich stolz sei. Ich kann diesen Stolz nicht teilen, denn letzten Endes ist doch für die Wirtschaft eine andere Belastung eingetreten. Früher mußte ein großer Teil der Erwerbslosenfürsorge aus kommunalen Mitteln bestritten werden, heute bezahlt sie die Wirtschaft und die Arbeiterschaft. Meine Freunde stehen auf dem Standpunkt, daß wir in diesem Jahr in der Lage sind, der schwerbedrängten Wirtschaft eine Steuerermäßigung zukommen zu lassen. Wir werden entsprechende Anträge stellen. Der größte Teil der Steuern, die wir zu vereinnahmen haben, basiert auf dem Ertrag des Vorjahres. Auch die Lohnsummensteuer wird, da die Löhne erhöht sind, keinen niederen Ertrag einbringen. Wenn die Wirtschaft heute um das 7—8fache höher belastet ist wie vor dem Kriege, so wird der Wunsch nach steuerlicher Erleichterung nicht als unberechtigt angesehen werden können. Wir sind überzeugt, daß auch bei der Annahme unserer Anträge die Ausgaben bestritten werden können. Leider ist mit der Verwaltung noch keine Einigung zustande gekommen. Ich hoffe aber, daß die Mehrheit der Stadtverordneten die Anträge annehmen wird.

Der Redner betonte hierauf, daß die Finanzen der Stadt im allgemeinen als ganz gesund bezeichnet werden könnten.

Bedenklich sei nur die Höhe der kurzfristigen Anleihen. Die Verschuldung der Stadt habe in kurzer Zeit viel zu schnelle Fortschritte gemacht.

Er möchte dringend raten, vorsichtig mit Bewilligungen zu sein, denn sonst würde letzten Endes die Stadt und die Bürgerschaft den Schaden haben.

Die General-Aussprache war damit beendet und das Kollegium trat in die

Beratung der Einzeletats

ein.

Beim Haushaltsplan der allgemeinen Verwaltung beantragten die Kommunisten die Streichung des für Verkehrswerbung, Kongresse und Tagungen eingesetzten Betrages von 75 000 Mark.

Stadtv. Rektor Küppers (Ztr.) kam auf die Frage der Zusammenlegung der Städte Barmen und Elberfeld zu sprechen. Im Namen der Arbeitsgemeinschaft der Zentrumsfraktion und der demokratischen Fraktion erklärte er, daß sie in der Vereinigung der beiden Städte keine Verbilligung, sondern eine Verteuerung der Personal- und Verwaltungsausgaben erblickten und daher gegen die Vereinigung seien. Die Zusammenlegung bringe außerdem eine Verringerung der Selbstverwaltung.

Stadtv. Enz (Soz.) wandte sich gegen den kommunistischen Antrag. Eine Stadt wie Barmen müsse sich die Ausgabe eines Betrages von 75 000 Mark für Verkehrswerbung leisten, wolle sie nicht gegenüber anderen Städten abfallen.

Zum Haushaltsplan der Beiträge für Vereine und Anstalten lag eine große Reihe von Anträgen vor. U. a. beantragten die Kommunisten die Gewährung eines Beitrages an die Internationale Arbeiterhilfe und an die Rote Hilfe, sowie die Erhöhung des Beitrages für den Arbeiter-Abstinentenbund.

Beigeordneter Dr. Reinhaus bemerkte hierzu, daß nach den der Verwaltung vorliegenden Auskünften es sich bei der „Arbeiterhilfe" und der „Roten Hilfe" um Einrichtungen handele, die in erster Linie politischen Zwecken dienten. Es sei bisher nicht üblich gewesen, derartigen Organisationen Zuschüsse zu zahlen.

Eine Anfrage des Stadtv. Gottschalk (Dem.), ob die Verwaltung bereit sein würde, von der „Freien Schulgesellschaft" errichtete Kleinkinderschulen zu unterstützen, wurde vom Stadtsyndikus Dr. Bremme beantwortet. Der Redner glaubt, daß ein derartiger Antrag unter gewissen Voraussetzungen Aussicht auf Annahme haben würde.

Ein von dem Stadtv. Büchsenschütz (DN.) und Nagel (Dem.) begründeter Antrag ersuchte um Erhöhung des Beitrages für den Verband Barmer Gartenbauvereine von 3000 auf 5000 Mk.

Kommunistische Anträge verlangten die Streichung der Beiträge für den Arbeitgeberverband, für den Kunstverein, für den Verkehrsverein und eine Reihe sonstiger Organisationen und Vereine.

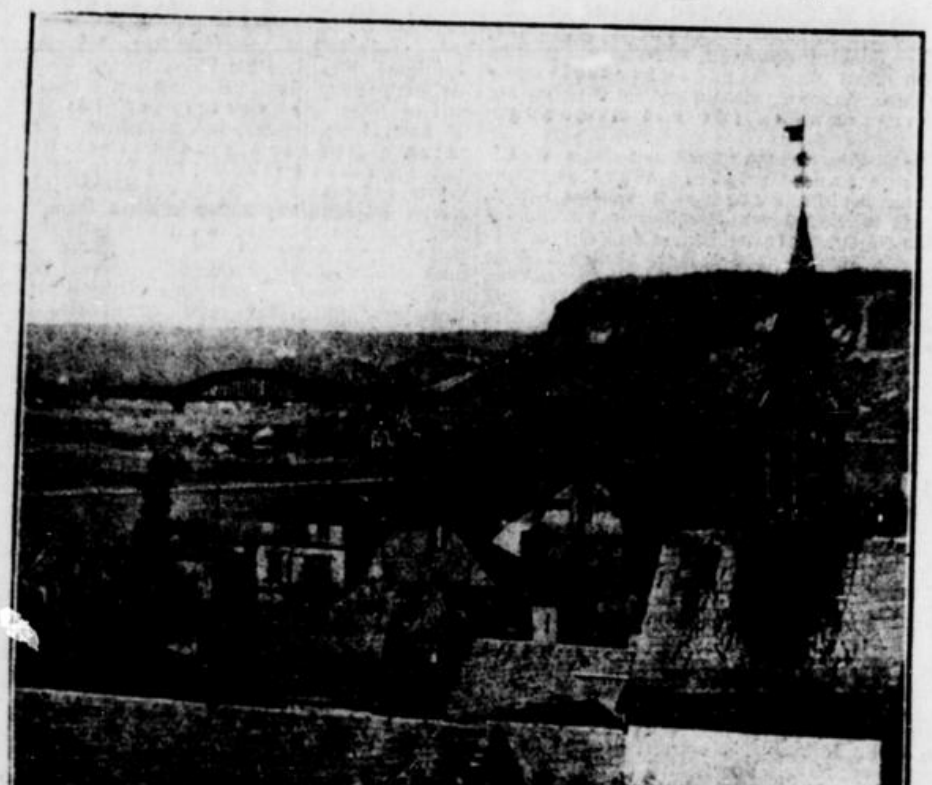
Der Haushaltsplan der Polizeiverwaltung gab zu Erörterungen keinen Anlaß.

Beim Haushaltsplan der Baupolizei wünschte der Stadtv. Hecker (Westf.) eine schnellere Erledigung der Baugesuche der Langerfelder und Nächstebrecker Bürger.

Beigeordneter Baurat Köhler bedeutete ihm, daß die Langerfelder und Nächstebrecker Bürger nicht anders behandelt werden könnten, als die Barmer. Die Straßenverhältnisse seien in den Außenbezirken obendrein vielfach noch nicht geklärt, so daß sich dadurch Verzögerungen einstellten. Für rein ländliche Bauten seien fast immer Ausnahmen zugelassen worden.

Weiteren Erörterungen machte ein Antrag der Deutschen Volkspartei auf Enbloc-Annahme des ganzen Haushaltsplanes nach den Beschlüssen der Finanzkommission mit Ausnahme der Haushaltspläne der Schuldenverwaltung und der Steuern ein jähes Ende. Der Einspruch der Kommunisten, Sozialisten und Deutschvölkischen vermochte an dem Willen der Mehrheit des Kollegiums nichts zu ändern. Der Antrag wurde angenommen. Die verschiedenen Abänderungsanträge verfielen damit der Ablehnung. Ueber die Haushaltspläne der Schuldenverwaltung und der Steuern wird nächste Woche die Schlußberatung erfolgen.

Brand der Ludendorffbrücke Remagen-Linz.



WB. Linz, 21. März. In der vergangenen Nacht brach auf der Ludendorffbrücke zwischen Remagen und Linz ein Feuer aus, das wahrscheinlich durch Schlacken einer Güterzuglokomotive, die den Holzbelag der Brücke in Brand setzten, verursacht war. Die Feuerwehren der umliegenden Ortschaften hatten Mühe, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Aus Köln und Koblenz waren von der Reichsbahn Hilfszüge angefordert worden. Der Brand konnte um 3 Uhr nachts gelöscht werden. Der ganze Bohlenbelag vom Remagener Pfeiler bis zum ersten Bogen ist vollständig abgebrannt. Infolgedessen mußte der Verkehr über die Brücke eingestellt werden.

Luftschiff-Verkehr Neuyork-London im großen.

Amerikanische Pläne. — 41 Luftschiffe

Eigener Drahtbericht.

WB. Washington, 22. März. Eine Gruppe von Fabrikanten in Detroit, an deren Spitze der Präsident des Aufsichtsrates der Detroit-Edison Company steht, plant die Bildung einer englisch-amerikanischen Luftverkehrs-Gesellschaft zum Betrieb einer Luftschiffverbindung Neuyork—London. Es soll eine Flotte von 14 Luftschiffen geschaffen werden. Davon sollen 5 je 100, die 9 anderen je 140 Reisende befördern können.

Kapseln zur Rettung aus verunglückten U.-Booten.

Lehren aus „S. 4".

WB. Neuyork, 21. März. Der Marinesekretär Wilbur traf am Nachmittag in Boston ein, um das geborgene Unterseeboot „S 4" zu besichtigen. Nach Wilbur hat das amerikanische Marineamt die Absicht, große Kapseln für solche Unglücksfälle konstruieren zu lassen, die den Verunglückten die Möglichkeit geben sollen, lebend an die Oberfläche zu gelangen. Diese Kapseln sollen in die Torpedorohre eingeschoben und von innen zu öffnen sein. Jeder Verunglückte könnte sich in eine solche Kapsel einschließen, um an die Wasseroberfläche befördert zu werden.

Heute wurde in der Tasche eines Verunglückten ein kleiner Zettel gefunden mit folgenden Worten: „Meine Leiche gehört Pelnar, 19. Straße, Obama Nebraska". Das ist die einzige gefundene Botschaft, aber sie beweist erneut, daß sämtliche Verunglückte nicht sofort tot waren. Im Maschinenraum wurden übrigens viele geöffnete Sardinen- und Konservenbüchsen, Kartoffeln, angenagte Rüben usw. entdeckt, woraus hervorgeht, daß die Leute noch lange genug lebten, um Nahrung zu sich zu nehmen. Die zusammengetragenen Decken beweisen, daß die Mannschaft sich bei der Kälte zu erwärmen versuchte.

*

Nach einer weiteren Meldung aus Boston sollen angeblich drei weitere Mitteilungen des Leutnants Fitch gefunden worden sein. Seine Briefe sollen jedoch geheim gehalten und an das Marinedepartement in Washington geschickt werden.

Der Salto des Prinzen von Wales

WTB. London, 21. März. Bei einem von Kavallerieregimentern veranstalteten Hürdenrennen erlitt der Prinz von Wales einen Sturz vom Pferde, bei dem er wie durch ein Wunder unverletzt blieb. Er stürzte nach vorn über den Kopf des Pferdes hinweg, führte in der Luft eine vollkommene Drehung aus und kam unverletzt auf den Boden zu stehen. (Der Prinz, übrigens ein vorzüglicher Reiter und Sportsmann, ist in England dank seiner stets glücklich verlaufenen Stürze vom Pferd nachgerade berühmt geworden.)

Konzerte.

Busch-Quartett.

Die Gesellschaft für Kammermusik ließ die Reihe ihrer Veranstaltungen dieses Winters mit einem Abend des Busch-Quartetts im gelben Saale der Elberfelder Stadthalle ausklingen. Mit einem vollen harmonischen Zusammenklang der Lebensbejahung. Haydn, Beethoven und Reger ergänzten sich dazu. Gleichsam als Motto des Abends konnte es dienen, wie die drei Musikanten zur Serenade Beethovens sicher und behend einmarschierten und ihre Ständchen mit Frohsinn und Anmut darbrachten. Das übermütige Scherzo und die heitere Polacca bezeugten ihren munteren Sinn, den das schwermütige Werben des Adagios nur kurz zurückdrängen konnte. Mit der Freude am Wohlklang legten Adolf Busch und seine Genossen, Gösta Andreasson, Karl Dockter und Paul Grümmer ihr Bekenntnis zu frischem, gesetzmäßigem Leben ab. Der rhythmischen Triebkraft gaben sie das Uebergewicht und mit wahrem Spürsinn holten sie das Heitere heraus, auch wenn es sich noch so geschickt versteckt hatte. Beethovens geistreiche Serenade, ein köstliches Zusammenrauschen dreier Streichinstrumente, leuchtete auf in hellen Strahlen freudvollen Sinns. Das Streichquartett in G-Dur aus Werk 76 von Haydn sprudelte über von lustigen Einfällen und riß in seiner spielerischen Laune hin. Ebenso mußte Max Reger herausgeben, was sein Streichquartett in A-Dur (Werk 54,2) an lebensfreudigen Regungen birgt. Sie kamen wohl „bizarrer" an, mit mehr Geräusch und sich manchmal überstürzend im Gewühl der Stimmen, aber nicht unwürdig der großen Nachbarschaft. Zudem schlossen sie sich zusammen um den schlichten und innigen und inbrünstigen Gesang des Andantes, den die vier Künstler in wundervollen Tönen hinströmen ließen. F. G.

Männergesangverein „Laetitia", Elberfeld.

„Hoch empor am Himmelsbogen . . ." Die „Laetitia" ist bei weitem nicht der größte unter den Männerchören, die Edmund Tiefeners Leitung unterstehen, sicherlich aber einer der musikalisch dankbarsten. Die zahlreichen, wohlberechneten Auf- und Abschwünge in Curtis unwiderstehlich mitreißendem Chor, die mancherlei Schattierungen innerhalb und unterhalb der Sopranstärke, die bilddaft deutlich werdende allmähliche Erleuchtung des nächtlichen Sternenhimmels, all das kann nur eine Sängerschar nacherleben lassen, der die Singekunst Herzenssache bedeutet. Willig folgen Chor und Zuhörerschaft im großen Saale der Elberfelder Stadthalle dem Dirigenten beim Aufbau des im Ausdruck noch schärfer zufassenden Brambachwerkes: „Es muß doch Frühling werden". Freundliches Verständnis begegnet weiterhin der Art, wie Tiefener in zarten, feinsinnigen Volksliedern sich dem Nachdenken überläßt, um still verborgene Werte in ein sanftes Licht zu rücken. Besondere Beispiele hierfür sind Baumanns „Waldquelle" und der neue Chor aus der gewandten Feder Edmund Tiefeners: „Strahlendes Leuchten". Es ist ein musikalisch verinnerlichter Chor, auf den bereits eingehend aufmerksam gemacht wurde. Lasur getonte lyrische Stimmungen sprechen da zum empfänglichen Hörer, wie sie der Poetennatur des Komponisten besonders liegen.

Erlebte Vortragskunst im rein dramatischen Sinne boten gleichfalls die aufs lebhafteste bewillkommneten Solisten des Abends, Christa Winkelowsky und Theodor Staudt, mit dem melodisch vorwärtsdrängenden, rhythmisch ungemein vielseitigen Duett aus „Tosca": „Eingeschlossen?" Im Einzelgesang (Hallenarie aus „Tannhäuser" — Radames „Holde Aida") konnte bereits im ersten Teil des Konzerts völlige Sicherheit in der Handhabung der mit Geschick aufgebauten Phrasierung und fein materiell beiderseits eine vom Publikum mit besonderer Anerkennung aufgenommene leuchtende Höhe der Organe festgestellt werden. Am frischbewegten Zeitmaß der Vorträge nahm Max Alters sachkundige Begleitung entsprechenden Anteil. P.

Wohltätigkeitskonzert.

Der Männergesangverein „Polyhymnio" sang im großen Saale der Elberfelder Stadthalle zum Besten des Kinderheims Sankt Michael. Der Fortschritt in der Chordisziplin unter W. Wiltbergers Leitung ist ganz augenscheinlich. Die Konsonation fließt leicht und ungezwungen, vornehmlich im Piano. („Maienzeit" von Rietz.) Der Aufbau von Zöllners saft- und kraftvollem „Halt" hatte von seiten des Dirigenten jede Art von Feile erhalten. Daß bei Steigerungen der Zusammenhalt der Stimmen beschränkt ist, scheint an der Sprödigkeit des Materials zu liegen. Schuberts „Nacht" und das gefällige „Nocturno" von Schaaf gerieten als Leisegesänge wieder sehr ebenmäßig in Stimmführung und Ausdruck. — Milly Coenen, die hoffnungsvolle Sopranistin, steuerte einige dankbar aufgenommene volkstümliche Liedchen dem Programm bei. Als Pianistin (Beethovens 32 Variationen; Chopin, H-Moll-Scherzo) von starkem Temperament erfreute sich Hilde Heinemann des besonderen Interesses der in Anbetracht des guten Zweckes nicht allzu zahlreichen Zuhörer. W. Wiltberger begleitete die Sängerin gewandt. —r.

Reformierter Gesangverein Barmen-Gemarke.

Als Abendmusik von reichlichem Umfang und durch eine Ansprache nicht mit Notwendigkeit verlängert, bot das Kirchenkonzert in der mit seinem Geschmack erneuerten Gemarker Kirche eine Reihe bemerkenswerter musikalischer Gaben. Dem Gesangverein sieht der strenge einstimmige Choral (Goudimel, später Lucas Osiander) wohl an; in der freieren Form Mendelssohnscher Chorwerke (Psalm 42, 1. Teil; Psalm 95), so dankbar sie für diesen Zweck blieben, kann ein stärkerer Atem wehen, als der feinmusikalische Leiter Emil Schmöller, ein gewandter Organist (Händel, Allegro aus dem G-Moll-Konzert) und trefflicher Begleiter, ihn für dieses Mal aus dem Material seines gemischten Chores (Alte sehr geschlossen, Tenor klangschwach) herauszuheben vermochte. („Kommt herzu.") Zwei gut tragende Soprane (Martha Hammel, Nora Katzmann) versahen die Solopartien, Eduard Kuhl den Orgelpart. Anton Schoenmaker, der Meistergeiger, zeigte sich in bester Form. Das von ihm gebildete und geführte Kammerorchester bot ein Kabinettstück seiner jungen Kunst. Als Auftakt zu weiteren Abendmusiken bleibt das Konzert in angenehmer Erinnerung. P.

WB. Erfolg eines deutschen Pianisten in Paris. Einen ganz ungewöhnlichen Erfolg hat der Pianist Wilhelm Backhaus in Paris erzielt. Er hat, so meldet unser Pariser Korrespondent, in diesem Winter dort nicht weniger als sieben Konzerte gegeben, ein Rekord, der für einen Deutschen um so bemerkenswerter ist, als diese Konzerte sämtlich ausverkauft waren. Wilhelm Backhaus gab vier eigene Klavierabende im großen Saal Gaveau, und zwar einen Beethoven-, Chopin-, Schumann-Schubert- und einen modernen Abend (Brahms, Liszt, Debussy, Rachmaninoff). Außerdem spielte er unter der gleichen beispiellosen Begeisterung des Publikums in zwei Colonne- und einem Lamoureux-Orchester-Konzert mit. Für Paris gilt Wilhelm Backhaus nicht nur als einer der größten deutschen, sondern auch als einer der bedeutendsten internationalen Klaviervirtuosen.



sehen Kinder aus, wenn ihre zarte Haut nur mit der milden und reinen
NIVEA
KINDERSEIFE
gepflegt wird. Nach ärztlicher Vorschrift hergestellt, für Kinder und Erwachsene mit besonders empfindlicher Haut. Sparsam im Gebrauch. Preis 70 Pf.



Jawohl: Vor dem Rasieren, und zwar vor dem Einseifen, müssen Sie Ihre Haut gründlich mit
NIVEA-CREME
einreiben. Schmerzloses Rasieren, blendendes Schneiden des Messers, Vermeidung jeglicher Hautreizung sind der Erfolg. Diese Wirkung wird erzielt durch den nur der Nivea-Creme eigenen Gehalt an Eucerit. Die Creme muß stets gründlich in die Haut eingerieben werden, damit die Schaumbildung beim nachfolgenden Einseifen nicht beeinträchtigt wird. Schachteln 20, 30, 60, 120 Pf., Tuben 60, 100 Pf.

Stellen-Anzeigen

Nr. 70 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 22. März 1923

Leistungsfäh. Buch-, Stein- und Offset-Druckerei im Wuppertal sucht einzuführen 2361a

Reisenden

gegen Provision. Angeb. nur von eingeführt. Herren unter B 562 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Buchhalter (in)

f. Abendbild 3× wöchentl. ges. Ang. D 349 Fil. E.-Griffenberg.*

Klavierspieler und Geiger

für Samstags und Sonntags gesucht. — Preisang. u. E 921 an die Filiale d. Bl. im Schwelm. c10

Für uns. Abteilung Herren-Konfektion suchen wir einen

jungen Verkäufer

und Lagerist. zum sofortigen Eintritt. Vorzustell. mit Vorlegung von Zeugn. zwischen 6—7 Uhr abends bei 17298

Hirsch & Wissinski, A.-G., Elberfeld, Hofaue 70.

Bautechniker

erf. in Abrechnung u. Kostenanschl. ges. 1. sof. Eintritt gesucht.

Hermann Fercke, Barmen. 2425a

Architekt

für Wohnhausbau in Langerfeld ges. Angeb. m. Ref. u. Geh. u. B 213 Geschst. Barmen, Neuerw. 57 2445a

Gummiband- und Litzenfabrik

sucht einen mit den Artikeln Strumpf-Gummiband, Rückenband, Trägerband und Bandagenband durchaus vertrauten

Appreteur.

Angenehme Dauerstellung. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. genauen Angaben üb. die bisherige Tätigkeit sowie Zeugnisabschriften u. B 572 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 2382a

Tüchtiger Friseurgehilfe ges. gut. Lohn sof. ges. Kost u. Log. i. Hause. Burgstraße, Barmen, Wittenerstr. 18. *

Herrenfriseur

sucht zum 1. 4. oder früher

H. Pirthan, Elberfeld, Burgstr.

Perf., jüng. Herren-**Friseurgehilfen**

sucht Karl Tälter, Barmen, Bahnhofstr. 64.*

Junger, tüchtiger **Friseurgehilfe**

sofort oder später gesucht e323

Josef Wanner, Wald (Rheinl.), Hauptstraße Nr. 9.

Tüchtiger e165

Friseurgehilfe,

Bubikopfschneider, sof. ges. bei gutem Lohn u. fr. Station. Paul Schulz, Solingen, Wuppertal 5.

Junger *

Herrenfriseur

sof. ges. K. Langendorff, Elbf., Uellendahlerstraße 164

Tüchtiger e165

Bubikopfschneider,

der auch ondulieren kann, od. dem Gelegenheit geboten ist, Ondulieren zu erlernen, per sofort oder 1. April gesucht.

Spez.-Damen-Salon Ludwig Eichhoff, Elberfeld, am Zoo, Hauptstraße 36.

Tüchtiger

Herrenfriseur

u. Bubenkopfschneid. sof. ges. Wochenlohn 80 Mk. Evtl. Aushilfe f. Samstags. Tafelgeld auch †

Lehrling

gesucht. G. Lange, Lüttringhausen, Tennenerstraße 16.

Heizer-Maschinist

für sofort gesucht.

Hindrichs, Auffermann A.-G., Barmen. a394

In der einschlägigen Detailkundschaft des Wuppertals nachweisl. best. eingef.

Markenartikel-Reisenden

wird von altem, gutfundiertem Unternehmen im Falle der Bewährung gut bezahlte Dauerstellung geboten. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Referenz. erb. unt. E 7680 an die Geschäftsstelle. *

Präzisions-Werkzeugfabrik

sucht per bald bei der einschlägigen Kundschaft eingeführten a329

Reisenden.

Es wollen sich aber nur Herren melden, welche die Artikel genau kennen u. hierin mit Erfolg die betreffende Kundschaft besucht haben. — Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf, Alter, bisheriger Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter E 10285 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Mk. 350.– Mindesteinkommen

und mehr bieten wir a471

Herren

mit guter Garderobe bei angenehmer Verkaufstätigkeit. Fachkenntnisse nicht erforderlich, da gründliche Schulung erfolgt. Angebote unter E 2219 an die Geschäftsst.

Zum sofortigen Eintritt wird ein

Kontokorrent-Buchhalter

für ein größeres Industrieunternehmen gesucht. Es kommen nur Bewerber in Betracht im Alter von 23 bis 30 Jahren, die nachweislich als Kontokorrent-Buchhalter tätig waren. Bewerbungen sind m. Lichtbild und Zeugnisabschriften zu richt. unter E 10287 an die Geschst. d. Bl. o331

Für die Rechnungsabteilung einer Herd-Fabrik wird gewandter, jüngerer

Fakturist

mit guter Handschrift und längerer gleichartiger Tätigkeit gesucht. Handschriftliche Angebote mit Bild u. Zeugnis-Abschrift. unter E 10286 an die Geschäftsst. o330

Gesucht werden zuverl., verheiratete

Vertrauenspersonen,

gleich welch. Art Beruf od. Wohnort es sei. Geboten wird: Feste Anstellg., gut. Gehalt, angen. leichte Tätigkeit. (Kein Reisen — keine Versicherung.) Bei. Vorkenntn. nicht unbed. erforderl., da gründl. Einarb. durch uns erfolgt. Schriftl. Bewerb. von Herren, die gesinnt sind eine gute, dauernde Stelle reell. u. die in irgendw. annehmb. Form Sicherheit stell. können, werden unter E 7573 an die Geschäftsstelle dies. Bl. erbeten. *

Bedeutende Gelenkketten-Fabrik

sucht zum baldmögl. Eintritt einen jüng.

Ingenieur.

Bedingung ist gründliche Kenntnis in der Herstellung von Ketten- und Zahnrädern sowie Gelenkketten. Gefl. ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und evtl. Eintrittstermin erb. unter E 952 an die Geschäftsstelle. b2251

Suche 1 Bezirks-Leiter (in),

M. Damen-Kostüme bevorz. Ges. geich. Art. Herner Reise-Damen, höchst. Verd. Anfragen erfolgt. Stage, Elberfeld, Karlstraße 26, II. 11—1 und 3—5. *

Haushaltungs-Artikel,

D. R.-Patent, ohne legal. Konkurrenz, zur Bebedung eines im Haushalt überall auftretend. groß. Uebelstandes, soll in Elberf., Vohwinkel, Barmen u. Schwelm an Private etwaige vertreten werd. (Gewicht 100 g.). Größter Verdienst, sofort. Provisionszahl. Prosp. bezahl. verOfferten

Herren und Damen,

welche Interesse für den Verkauf haben, woll. Bewerbung einreich. u. B 4191 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Automobilverkäufer

Ein Herr für Lastwagen u. ein Herr für Personenwagen per sofort gegen guten Gehalt u. Provision gesucht. Es wollen sich nur branchekundige Herren mit nachweisbaren Erfolgen melden. 8365

Hermann Tepel, Barmen,

Allee 102.

Für die Versand-Abteilung einer Futtermittelfabrik wird zum möglichst baldig. Eintritt ein gewandter f221

junger Mann

im Alter von 18—20 Jahren gesucht. — Handschriftliche Angebote unt. Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten unter E 947 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Tüchtige Schneider

für Heimarbeit auf 1451

Hosen

ges. Heinemann Stern, C., Moritzstr. 34.

Anstreicher-Gehilf.

für bessere Arbeiten und einen

Dekorationsmaler

sucht für sofort: Oskar Römer, Vohwinkel, Grünstraße 4, Ruf 2580. *

Zu sofort absolut zuverlässiger, jüngerer unverheirateter †

Privat-Chauffeur

mit guten technischen Kenntnissen gesucht. Ang. u. B 562 an Gst. B., Neuerweg 57.

Zuverlässiger, ruhiger 2444a

Kraftfahrer

mit guten Reparatur-Kenntnissen sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften (Lichtbild) unter B 212 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Kräftiger Junge als *

Lehrling

für die Gummiband-Appretur gesucht. — Ferd. Westoti, U.-Barmen, Allee 8.

Zg. Schneidergehilfe

für Kleinstück ges. * C., Eichenstr. 35, I.

Schneidergehilfe

auf Großstück ges. * C., Kl. Bandstr. 4, I. l.

ordtl. Arbeiter

a. d. H. oder Werft. per sofort ges. Ang. u. B 667 an Filiale B., Berlinerstr. 61.†

Kaufm. Schreiberei

sucht sofort *

Meister

(Prüfungszeugnis). Ders. muß mit allen Arbeiten vertr. sein (mit Einlage). Ang. u. E 7710 an Gst.

Tüchtiger, selbständig arbeitend

Elektromonteur

für sofort in Dauerstellg. gesucht. 2429a

Gustav Kreitag, Elektrotechnisches Spezialgeschäft, Barm., Viktorstr. 36

Selbständige a332

Schwachstrom-Monteure

für Reisen-Zentralu. Automaten-Anlagen ges. Bewerbg. von Radiofachleuten zwecklos.

Mix & Genest Aktien-Gesellschaft, Elberf., Neumarkt 3.

Braver, selbständig

Metzgergeselle

ges. Karl Gerd, C., Hochstraße 99. *

Altes Plattierungsgeschäft sucht zum baldigen Eintritt in Tarifbezirk Hagen durchaus sol., tücht.

Plattenleger.

Nur solche m. besten Zeugnissen kommen in Frage. Ang. f 949 an die Geschst. b2248

Gesucht

1 oder 2 junge

Hilfsarbeiter

und 1 od. 2 junge, tüchtige 2437a

Dreher.

Fröhlich & Klüpfel, Unter-Barmen.

Ordentl. Junge

für nach d. Schule ges. C., Bandstr. 10. *

Ordtl. Junge,

16—18 Jahre, für Reichsgeschäft ges. * Elbf., Nickelstr. 44.

Jungen u. Mädchen,

14—16j. für leichte Arbeit sofort ges.

Fischer, Barmen, Metallwarenfabrik, Allee 85a. 2406a

Kräftiger Laufjunge ges. für ganze Tage Ruttes & Schemann, Elbf., Wall 1—3. *

Ordentl. Laufjunge

für ganze Tage ges. Bäckerei Hahn und Sohn, Elbf., Königstr. 79. *

Kräftiger Lehrjunge

bis zu 15 Jahr. als Linoleumleger gesucht. G. Jördens, C., Baustr. 65, II.*

Für unser Eisenwarengeschäft

Lehrling

mit guter Schulbildung ges. f7920

M. Fischer Söhne Nachf. Elberfeld

Sohn achtbarer Eltern als *

Lehrling

für **Drogerie** gesucht. Angeb. unt. E 7576 an die Gst.

Zum 1. April d. Js. wird ein

Lehrling

für das Kontor eines hiesigen Fabrik-Geschäftes der Band- u. Litzenbranche gesucht. Handschriftliche Angeb. unter B 595 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 2431a

Kräft. Junge als * Polierer- u. Defor.-**Lehrling** ges. H. Finger, Elb., Luisenstraße 17.

Juwelier- und Schlosser-Lehrling

ges. C. Herweg, C., Wilhelmstr. 4a.*

Für meinen Betrieb suche ich einen †

Landwirtslehrling

Wald. Ernestus, Barm., Neustadtstr. 6

Weibliche

Tüchtige 2405a

Reisedamen

zum Besuch v. Privatkundsch. v. Maßkorsett- u. Leibbinden-Fabrik, die auch Unterwäsche herst. ist, per sofort ges. Persönliche Vorst. nachmittags 4—6 Uhr.

AuBonGesellschaft, Barm., Ludwigstr. 18

Fabrik in Barmen-Wicht sucht zum 1. Mai eine jüngere

Kontoristin

(nicht über 20 J.) für Schreibmaschine u. leichte Büroarb. Angeb. unt. B 598 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 243-a

Fräulein

für Korrespondenz sof. ges. Perf. Stenographie und Maschinenschreiben Bedingung. Ang. unt. E 946 an Gst. f314

Verkäuferin für Metzgerei.

Suche perfekte Verkäuferin für Fleisch- u. Wurstwaren. Kost u. Logis außer dem Hause.

Hermann Hartmann, Elb. W.-Nathenaustraße. — Telephon 33.

Fräulein

zur Bedienung in Konditorei u. Café sofort gesucht. Gute Zeugn. erford. c109

Zu erfragen in der Geschst. ds. Bl. [109

Für Büro und Expedition

suche ich ein intelligentes jüngeres

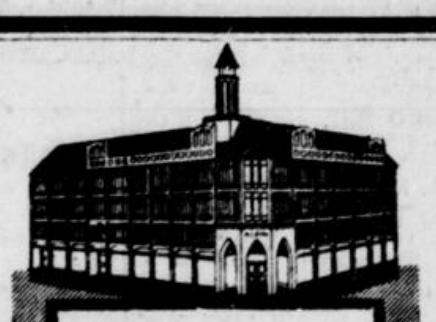
Fräulein,

welches in Stenographie u. Schreibmaschine perfekt ist. Bevorzugt werden solche, welche bereits im Großhandelshause tätig waren, und im Verkehr mit der Engroskundschaft gewandt sind.

Persönliche Vorstellung unter Vorlage eigenhändiger schriftlicher Bewerbung. b6

Bernert Glaser, Zigarrengroßhandl.

Elberfeld, Altermarkt 7.



Wir suchen zum baldigen Eintritt eine

I. Strumpf-Verkäuferin.

Offerten von ersten fachkundigen Spezialkräften erbittet mit ausführlichen Beleg., Bild u. Gehaltsansp.

M. KLEIN G.m.b.H. **DÜSSELDORF**

Flotte Stenotypistin

für sofort gesucht. Englische und französische Sprachkenntnisse sowie höhere Schulbildung erwünscht. Gefl. Angebote unter B 599 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 2442a

Für das Büro eines größeren Fabrikgeschäftes, verbunden mit Export, wird per sofort resp. per 1. April perfekte, flotte f103

Stenotypistin

möglichst mit höherer Schulbildung, gesucht. Angebote unter E 2224 an die Geschäftsst. d. Bl.

Werbedamen

für Bergmann-Staubfänger-Rotarex und Radio gegen feste Bezüge und hohe Provision gesucht. Vorzustellen 3—6 Uhr. *

Gema-Verkaufsstelle, Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 132.

Tüchtige jüngere

Gardinen-Verkäuferin

für Dauerstellg. per 1. 4. 23 gesucht. Angebote mit Gehaltsanspruch. unter B 591 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. c243

Zuverlässiges, gebild. jg. b433

Mädchen

für Kasse und leichtere schriftl. Arbeiten sofort gesucht. Auch Anfängerinnen können sich melden. Schriftl. Angebote erbeten: **Bacheler'sche Buchhandlung,** Elberfeld, Herzogstraße 33.

Büglerin,

auch solche die Wäsche gebügelt hat, ges. Ostar Zeltgmann G. m. b. H. * Elberfeld, Berlinerstraße 126.

Wir suchen zur Aushilfe für uns.

Frisier-Salon

mehrere tüchtige

Friseusen und Bubenkopfschneider

Persönl. Vorstellung in unserem Personal-Büro IV. Stock

Leonhard Tietz A.-G.

ELBERFELD 388

Tüchtige Strangspulerin

sofort gesucht.

Aug. Kettenberg, Barmen, Modestr. 85a. 2426a

Zwirnerinnen

für Ringzwirnmaschinen gesucht. f7981

Wuppertaler Zwirnerei G. m. b. H., Elberfeld, Uellendahlerstr. 70—72, 1. Et.

14-16jährige Mädchen

für leichte Arbeiten gesucht, auch schulentlassene. O. Zeltgmann G. m. b. H. * Elberfeld, Berlinerstraße 126.

Zuverl. Verkäuferin

f. Lebensmittel ges. Ang. m. Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. b. freier Stat. u. E 7683 an Gst.*

Putz!

Angeh. II. Arbeiterin und Lehrmädchen ges. Julius Ahlel, Barm., Unterdörnerstraße Nr. 121a. †

Putz.

Tücht. I. Arbeiterin für ganze od. halbe Tage sofort gesucht. Ang. u. B 4212 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Tücht. Friseuse

für Samstags sof. ges. Salon König, B., Sternstr. 38. †

Tücht. Friseuse

sofort gesucht. *

Tönnes & Naumann, Vohwinkel, Gustavstraße Nr. 4.

Friseuse

(ständige Samstagsaushilfe) sucht Berghaus, C., Grünstr. 8. *

Tücht. Friseuse

gegen hoh. Lohn sofort ges. Pension im Hause. Sonntags geschlossen. — Salon **Rump, Altena i. W.,** Lennestraße 11. *

Tüchtige †

Friseuse

sof. b. hoh. Lohn ges. Emil Harhaus, B.-Lt., Mingstenerstr. 24 (Ev. freie Station).

Besonders bestähigte

Dekorationsnähterin

gesucht. f314

J. Wild, Meynen, Remscheid.

Tücht. Handnäherin u. Lehrmädchen auf Großst. ges. Rudat, C., Cäcilienstr. 23 (unt. Anlagstaktr.) *

Geübte Büglerin alle 14 Tage Dienstags gesucht. Konditorei Trede, Elb., Bahnhofstr. 56. *

Tüchtige Büglerin

für Leib- u. Stärkewäsche sofort gesucht. Wäscherei u. Plätterei „Ideal" Elberfeld, Bendergstr. Nr. 39.*

Haspelerinnen für Schürzriemen

außer dem Hause gesucht. 2431a

Hoffmann & Deiering, Barmen, Rödigerstr. Nr. 108.

Billiges f1845

Mädchen

im Alter von 15—16 J. für Räderantrieb u. Hafenstube ges. Westermann, Barm., Schönebeckerstr. 29

Hilfsarbeiterinnen

für leichte, lohnende, dauernde Beschäft., auch von auswärts geg. Fahrtvergütung, sofort gesucht. Theodor Nolte, Barmen, papierverarbeitungswerk. — Meldung: Neubau Kampstraße 42. 2425d

Junges Mädchen,

aus guter Familie, mit mittl. Schulzeugn., das Interesse für Ausbildung in besseren Büroarbeiten hat, stell. ein: b224

Otto Alschan & Co., Elberfeld, Wall.

16—17jährige

Mädchen

für leichte Arbeit per sofort gesucht. † **Barmen, Bredderstr. 18.**

Lehrmädchen,

nicht unter 15 Jahren, für Kontor und Lager per sofort gesucht. *

Artur Znow & Co. A.-G., Elbf., Ruf 27.

Größeres Lebensm.- und Delikat.-Geschäft sucht sofort nicht zu junges

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung. Angebote unter E 7567 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Größere Bandfabrik sucht für sofort

Lehrmädchen

mit höherer Schulbildung für Kontor. — Angebote unter B 567 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 2426a

Junge Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, für leichte und saubere Lagerarbeiten gesucht **Elberf.,** Stuttbergstr. 41. f7921

Junge Mädchen

von 14—17 J. für leichte Arbeit gesucht: Hörner & Tietermann, G. m. b. H., B., Sternstr. 45. 2440a

Laufmädchen

für sofort gesucht. * **Math. Franken,** Blumengeschäft. Elb., Königstr. 87a.

Hauspersonal

Ordtl., sauber b183

Alleinmädchen

per 1. oder 15. 4. bei gut. Lohn ges. **Frau C. Flöttmann,** Elb., Brümmgstr. 15.

Suche für m. kleinen Haushalt (Etage) im Küche u. Hausarb. erf. **Alleinmädchen.**

Frau Ernst Schwartmer jun., Barm., Kaiserstr. 9, I.

Tücht. ges. evangel.

Alleinmädchen,

das etwas kochen u. nähen kann, in kl., Haushalt zum 1. 4. od. 15. 4. gesucht.

Direktorin G. Haun Opladen, Fürstenbergstr. 21. Vorstell. Samstag u. Sonnt. nachmittag. f281

Bess., kinderliebes

Alleinmädchen

od. Fräulein (junge Wwe.), perf. in all. Hausarb., vor allem sauber u. selbständig, per bald ges. Keine Wäsche. Gut. Lohn u. Behandlg. sagt Jahreszeugn. Bedingung. Nicht unter 25 Jahren. Ang. an Fr. Hubert Koch, Köln, Im. Laach 4. Feinkost. a333

Suche f. mein. kl. Hausb. (2 Kinder) ordentliches, fleißiges

Alleinmädchen

p. 1. April. Vorstell. mit Zeugn. erb. C., Aue 41. f7935

Suche für kl. bürgl. Haushalt besseres

Mädchen,

welches m. d. Hausfrau alle Arbeiten verrichtet. — Etwas Nähkenntnisse erw. Ang. unt. G B 543 an die Filiale d. Bl. Lüttringhausen. f205

Zur selbst. Führg. des Haush. tüchtig.

Mädchen

bei g. Lohn ges., w. im Hause schlafen k. Muyberg, Elberfeld, Rokstraße 13. *

Hand. i. Haushalt erf. Mädch. od. Frau in gut. m. all. Bedn. f. 2 P. ges. Grenzburgerstr. 19a. f793

Bess., kinderliebes

Alleinmädchen

od. Fräulein (junge Wwe.), perf. in all. Hausarb., vor allem sauber u. selbständig, per bald ges. Keine Wäsche. Gut. Lohn u. Behandlg. sagt Jahreszeugn. Bedingung. Nicht unter 25 Jahren. Ang. an Fr. Hubert Koch, Köln, Im. Laach 4. Feinkost. a333

Suche f. mein. kl. Hausb. (2 Kinder) ordentliches, fleißiges

Alleinmädchen

p. 1. April. Vorstell. mit Zeugn. erb. C., Aue 41. f7935

Suche für kl. bürgl. Haushalt besseres

Mädchen,

welches m. d. Hausfrau alle Arbeiten verrichtet. — Etwas Nähkenntnisse erw. Ang. unt. G B 543 an die Filiale d. Bl. Lüttringhausen. f205

Zur selbst. Führg. des Haush. tüchtig.

Mädchen

bei g. Lohn ges., w. im Hause schlafen k. Muyberg, Elberfeld, Rokstraße 13. *

Hand. i. Haushalt erf. Mädch. od. Frau in gut. m. all. Bedn. f. 2 P. ges. Grenzburgerstr. 19a. f793

Kinderl. Mädchen

(wg. Krankheit d. jetzigen) ges. Frau Dutsberg, C., Berlinerstraße 17. *

Ordtl. Hausgard. erf. geb.

Alleinmädchen

ges. Wasch- u. Putzfr. vorh. B., Königstr. 96. †

Zur Führung des Haushalts j. kathol. Eintritt ein tücht., zuverlässiges 2423a

Mädchen

v. absolut. sicherem Herrn ges. Näheres b. Herrn Ad. Brewberger, B., Kamperstr. Nr. 60, pt., nachmittags 4—6 Uhr.

Suche kinderliebes

Mädchen

mit gut. Zeugnissen (3 Personen). c369

Frau Alfred Lamade, Vieringhausen, Hauptstraße Nr. 74.

Fleißiges, kinderlieb.

Mädchen

per sofort gesucht. * Frau C. Nickenbusch, Elberfeld, Katernbergerschulweg 33.

Mädchen,

welches kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, für sof. ges. Frau C. H. Bäger, Barmen, Alter 158.†

Für ein älteres Ehepaar ein besser., ordentl.

Mädchen

aus guter Fam. für 1. 4. ges., mit landwirtsch. Zeugnissen. Frau Fritz Boeder, C., Bismarckstr. 61*

Mädchen von 14—15 Jahren zur Hilfe d. Hausfrau für vorm. ges. Frau Walter, Elbf., Sophienstraße 6. *

Gesundes, sauberes, kinderliebes *

Mädchen

für alle Hausarbeit zum 1. April gesucht. Frau Herm. Grob, Elberfeld, Graf Adolfstr. 105, Ecke Cronenbergerstr.

Jüng. Mädchen, tücht. i. a. Hausarb., sof. ges. G. Lohn u. Behandl. zugel. Am 1. von auswärts. * Ang. E 7542 Geschst.

Ordentl., sauberes *

Mädchen

für alle Hausarbeit per 1. April gesucht. Frau Georg Jung, Elberf., Kipdorf 55.

Ordentl. Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für ¾ Tage ard. ges. Frau Dr. Schütt, Barmen, Allee 238. †

Sauberes, ehrliches Mädchen für alle Hausarbeit i. ¾ Tage z. 1. 4. ges. B., Berlinerstr. 40, II. †

Suche z. 1. April ein besseres Mädchen f. Küche u. Hausarb. Geld. muß kinderlieb sein. — Frau Pastor Kiedling, Elbf., Franzenstr. 24. *

Sauberes, fleißiges

Hausmädchen

mit Zeugn. in gute Stellung ges. f270

Frau Paul Natorp, Oblas. Rdb., Ratshausstraße 10.

Schulentl. Mädchen

aus gut. Fam. für leichte Arb. i. Haushalt und f1844

Mädchen

nach der Schule ges. Barmen, Löwenstr. 7, Telephon 3619.

Ein tüchtiges, zuverlässiges u. braves

Mädchen

für alle Hausarbeit zum 1. April nach Mörs ges. Schr. Meld. erb. u. E 925 an die Gst. b2231

Gesundes, sauberes, kinderliebes *

Mädchen

für alle Hausarbeit zum 1. April gesucht. Frau Herm. Grob, Elberfeld, Graf Adolfstr. 105, Ecke Cronenbergerstr.

Jüng. Mädchen, tücht. i. a. Hausarb., sof. ges. G. Lohn u. Behandl. zugel. Am 1. von auswärts. * Ang. E 7542 Geschst.

Ordentl., sauberes *

Mädchen

für alle Hausarbeit per 1. April gesucht. Frau Georg Jung, Elberf., Kipdorf 55.

Ordentl. Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für ¾ Tage ard. ges. Frau Dr. Schütt, Barmen, Allee 238. †

Sauberes, ehrliches Mädchen für alle Hausarbeit i. ¾ Tage z. 1. 4. ges. B., Berlinerstr. 40, II. †

Suche z. 1. April ein besseres Mädchen f. Küche u. Hausarb. Geld. muß kinderlieb sein. — Frau Pastor Kiedling, Elbf., Franzenstr. 24. *

Sauberes, fleißiges

Hausmädchen

mit Zeugn. in gute Stellung ges. f270

Frau Paul Natorp, Oblas. Rdb., Ratshausstraße 10.

Schulentl. Mädchen

aus gut. Fam. für leichte Arb. i. Haushalt und f1844

Mädchen

nach der Schule ges. Barmen, Löwenstr. 7, Telephon 3619.

Zuverl., ehrliches

Mädchen

für ¾ Tage gesucht. Waffenberg, II. A., Unionstr. 17. 2439a

Morgenmädch.

sofort ges. Schaumwächter, Vohwinkel, Friedrichstr. 56. *

Junges, ordentl.

Morgenmädch.

f. kl. Priv.-Haush. sofort per sofort ges. Barmen, Kaiserstr. 13, pt. †

* Für Freitags und Samst. abends suche ich propre, fleißige **Putzfrau.** Frau A. Schnitzler, Metzgerei, C., Ostersbaum 88.

Junge int. Putzf.

für Freitagvorm. v. 9—1 ges. Elb., Briller-straße 108, part.*

Ordtl., saub. f183

Putzfrau

für Ladenlokal ges. C., Hildebrand, Elberf., Kipdorf 89.

Putz- und Putzfrau für Metzg. Samst. vorm. ges. Oblas. Rdb., Rathausstraße 10.

Sauberes

Putzfrau

für dess. Ladenlokal ges. Elbf., Königstraße Nr. 23.

Ich suche per 15. April für meinen kleinen herrschaftlichen Gutshaushalt eine durchaus perfekte, gewandte 2426a

Wirtschafterin,

die selbständig arbeiten kann. Es kommen nur Persönlichkeiten in Frage, die ähnliche Stellungen mehrere Jahre bekleidet haben. Angebote unter gleichzeitiger Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an Frau Wilhelm Bäggen, Düssel, Post Tornay, Rheinland.

Suche zum 1. April für meinen großen herrschaftlichen Haushalt ein in jeder Handarbeit durchaus erfahrenes a472

Zweitmädchen.

Vorzustellen zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags. — Fahrtvergütung.

Frau Kurt Frowein, Elberfeld, Buschhäuschen 37.

Suche für bald ein 2427a

besseres Zweitmädchen.

im Bügeln, Servieren u. Nähen erfahren u. selbständig, Frau Maria Simons, Dr. Toerbeemm, Cronenbergerstr. 30, Tel. 1154.

Nach Düsseldorf für Etagenhaushalt kinderliebes, sauberes, ehrliches a394

Alleinmädchen

gesucht. Gute Behandlg. zugel. Gr. Bäckerei a. d. Hause. Angebote an Hermannpl. 9, Düsseldorf. Gutsbesitzung, Putzmachergasse 2a. Telephon 12 858.

Ordentliche, fleißige
Putzfrau
gesucht 186
Hugo Weber,
Gydtk., Post- und
Schwanenstr.-Ecke.

Tüchtiger Bursche
f. leichte Arbeiten
gesucht. Vorstellung
v. Betreffend. erb.
Ang. u. E 1621 Gschft.

Stellen-Gesuche

Jg. Kaufmann,
Absolvent, perf. im
Engl. u. Franz., m.
Kenntn. des Span.
u. Italien., sucht z.
1. 4. Stell. in Kolon.-
Artik. a. Exportgesch.
Ang. u. B 4160 an
Gsch. Neuerw. 57. †

Vertrauensstellung
gesucht. Mädch. 20 Jahr.
alt, langj. Lagerverwalter in Ind.-Unternehm., sicher in all. vork. Arbt. Gr. Gehalt freundl. Ang.
u. E 7673 Gschft. •

Jung. tücht. Zuschn.
(Kniehosen-Gel.)
Eilt. Ang. B 4129
Gsch. B. Neuerweg 57. †

Junger Mann
aus der Drahterei-
Branche sucht per so-
fort Stellung. Ang.
u. B 4194 an Gschft.
B., Neuerweg 57. †

Kraftfahrer,
Fahrer alt, führerschein kl. Klassen
I, II und IIIb, sucht Stellung, am liebst.
für Lieferwagen. Angeb. unt. B 4208 an
die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Junger Mann
sucht Stellg., gleich
welche, auch u. ausw.
Gefl. Schriftl. Ang.
erbeten unter B 4196
an Gsch. B., Neuerweg 57. †

Bäckergeselle,
ehrlich u. zuverläss.
mit bestem Zeugn. z.
sof. 1. 4. 28 od. spät.
Stellg. Betrieb, wo
das Gelern. v. Konditorei, mögl. i. Kl. erwünscht, eher nicht
Ang. B 4162
Gsch. B., Neuerweg 57. †

Zuverl., freundl.
Hausangestellte
Mädchen,
Alter 18—20 Jahre,
für sofort gesucht.
Vorzustellen Sonntag
vormittag 11—1 Uhr
bei Frau Dr. Hoffmann, Elberfeld,
Hochstr. 31.

Weibliche

Junge Verkäuferin
sucht Stelle in Che-
mik., am liebsten
Kolonial. Bäckerei.
Gefl. Angeb. unter
B 7687 an d. Gsch. •

Tüchtige 1189
Putzarbeiterin
sucht sofort Stellg.
Angeb. unt. E 944
an die Geschäft. erb.

Tücht. Verkäuferin
sucht Stelle. Ang. u.
E 7685 an d. Gsch. •

Ält. Mädch. sucht Lehrstelle
Schneiderei, am l.
Nähmaschinennähen. •
Ang. u. K 693 an d.
Exp. d. Marienh. 1.

Stütze,
im Kochen, Backen u.
Einmachen erfahren,
sucht, gestl. auf gute
Zeugn. u. Ref., nur
ganz selbst. Tätigkeit
in kl. herrsch. Haushalt per sofort oder
1. April. Ang. unt. z
B 4236 an Gschäft
B., Neuerweg 57. †

Evangl. Fräulein
mit besten Empfehl.
f. selbst. Wirkungskreis für 1. Mai od.
später. Angeb. unter
E 7674 an Gschft. •

Vertrauensstellung.
Haushälterin, 34 J.,
selbständig in jeder
Hinsicht sowie einf.
u. fein. Küche, Krankenu. Kinderpflege,
sucht Wirkungskreis,
auch in frauenlosem
oder Geschäftshaush.
Ang. u. B 4235 Gsch.
B., Neuerweg 57. †

Junge gebild. Frau
sucht pass. Wirkungskreis, am liebst. im
Haush. f. 1/2—1/4 Jahr
zur Vertr. d. Hausfrau, wo Hilfe vorh.
Verst. im Kochen und
allen vork. Arbeit. a.
Ang. u. B 4205 Gsch.
B., Neuerweg 57. †

Landwirtstochter,
20 J., von ausw.,
sucht St. als Stütze
in gut. Haush. geg.
etwas Taschengeld.
Ang. u. R 181 an
die Fil. Remscheid,
Bismarckstr. 1314

Mädchen,
19 J. alt, sucht St.
in kinderlos. Haush.
Gute Zeugn. vorh.
Alwine Bachhaus,
Linden bei Hattingen, Ostholz 17. •

Ordentl. Mädchen
v. ausw. f. St. als
Alleinmädchen.
Lese Wert auf gute
Behandl. nicht auf
Lohn. Bin i. Hdl.
erf. Vorst. Sonntag.
Ang. E 7726 Gsch. •

Solid. gesch. Frau
sucht St. in kranenl.
Hdh. Frau Auguste
Weber, Jesuiten-Kamer 2. Ringelrotweg Nr. 65. •

Ord. Mädchen
sucht per sof. Beschäftigung, gleich w.
Art. Ang. u. R 176
an Fil. Remscheid,
Bismarckstr. 75 1311

Mädchen
mit g. Zeugn. suchen
sof. Stell. für Küche
u. Haus. — Frau
Chr. Trenkmann, gewerbsm. Stellenvermittl., Wuppertal-Elberf.
3. Bachmannstr. 229. •

Tellhaber Vertreter

Tellhaber, tätig oder
tätig. f. gewinnbr.
Untern. ges. 400 b.
500 Mk. erford. Gewinnausgabl. w. d.
Ang. E 7723 Gsch. •

Für Barmen-Elberf.
u. Umgeb. bei Kleiderfabriken u. Grossisten der Schneider-Art.-Br. gut eingef.
Vertreter
ges. Ang. u. B 593
an Gschft Barmen,
Neuerweg 57. 24290

Für den Vertrieb
meiner erstklassigen
elektr. med.
Heilapparate
geeignete
Vertreter
an allen Plätzen
gesucht. 240 a
Wilhelm Bruns,
Barmen.

Bestens eingeführte Fa. der Hosenträgerbranche v. perw. Art. sucht
stillen od. tätigen Teilhaber
mit ca. 20 000.— Kapital. Gute u. sichere Verdienst- u. Ausdehnungsmögl. sind geb. Diskretion w. unbed. zugel. Ang.
B 594 Gschft. B., Neuerweg 57. 24280

Bestsitzende, seit 30 Jahren bestehende mech. Artikelherstellerfabrik sucht für die Einführung in Rheinland u. Westfalen einen tüchtigen, branchekundigen u. bei der Kundschaft bestens eingeführten tüchtigen Herrn, welcher die in Frage kommenden Bezirke regelmäßig besucht, als d2249
Vertreter.
Gefl. Angeb. u. E 948 an Gschft.

Bezirks-Vertreter
für einen mit Erfolg seit Jahren verkauften Gebrauchsartikel a60
Strumpfwaren
mit Dauerlaufsohlen
gegen Prov. gesucht. Bestbek. Herren mit gewandt. Umgangsformen, die nachw. Privatkundschaft besuchen, richten ausführliche Bewerbung unter K M 1576 an Rudolf Mosse, Köln.

Mit eingeführtes Abzahlungs-Geschäft sucht per sofort fleißige, strebsame
Vertreter (innen)
zum Besuch von ausbezahlt. Kunden gegen festen Lohn. Angeb. mit Zeugnisabschr. unt. B 445 an die Filiale Barmen, Hochstr. 131. 3719

Sieht entzwei die Schwiegermama und Onkel Otto, bringe zu Orbach nur, Elberfeld, Neustr. 108, im Laden. Repariert wird jeder Schaden. Großes Lager in Arbeits-Taschen, Wand- und Werkzeugen sowie Tauwerk aller Art. Bestellungen werden prompt u. gleich Kunden Vorzugspreise gestattet

Geldmarkt

I. Hypotheken und Industriekredite
besorgt Rich. Rust
Bankdirektor a. D.,
Haan Rhld., Düsseldorferstr. 106. Tel.:
Haan Nr. 283. 681

Darlehen an Beamte
ohne Vorkosten und
ohne Versicherung.
Beamt. Kredit. Köln
Gladbacherstr. 8. a333

600 Mk. Verdienst!
Suche v. Selbstgeber
ges. Ia Sich. rd. auf
einige Mon. 1500 Mk.
und sodann 2100 Mk.
zurück. Ang. B 4206
Gsch. B., Neuerweg 57. †

2000 Mk.
gegen beste Sicherh.
zu leihen gesucht. †
Ang. u. B 4166 an
Gsch. B., Neuerweg 57.

Vermischte Anzeigen

Ord. Kinderl. Wirtsleute suchen p. bald
Restaurant,
evtl. auf Rechng.
od. Geschäftsführer-Posten. Kaution vorhanden. 9 nebst u.
E 7674 an Gschft. •

Jg. Witwe, tüchtige
Geschäftsfrau, sucht
Konditoren- oder Cigarrenes. übernehmen
evtl. als Filiale. —
Barkapital vorh. —
Ang. E 7648 Gsch. •

Guten (Neben-) Verdienst
angenehm u. laufend, schafft sich seriöse
Vertretung
mit guten Beziehungen zu Privaten, Kassen, Beamten, Vereinen und Behörden durch Vermittlung von Aufträgen für Weinkellerei von weltbekanntem Ruf. Erleichterte Zahlungsbedingungen. Angebote unter D. C. 2068 an Ann.-Expedit. „Tag", Köln, Stollwerckhaus. a280

Kleinere Maschinenfabrik
übernimmt noch Aufträge
in Stirnrädern, Kegelrädern, Zahnstangen usw. u. sonstigen Fräsarbeiten bei billigst. Berechnung. Schriftl. Anfragen u. B 4128 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Tüchtige Hausverwalter
energische pens. Beamte nicht ausgeschl. sen) zur Uebernahme einiger Häuser gesucht. Angebote mit Angaben von Referenzen u. E 941 an die Geschäftsst. a366

Für unser 8315
neuzeitlich eingerichtetes großes
Stanz-, Preß- und Ziehwerk
Aufträge gesucht.
Gebr. Dörken A.-G., Gevelsberg i. Westf.

1. Hypotheken
auf Wohn- u. Geschäftshäuser vermitteln zu jetzigen günstigen Bedingungen: †
Metz & Schulte, Bankgeschäft, Haan.
Vertretung in Barmen: A. Walter, B., Wuppertalstr. 12. Sprechstunden 10—12.

1. Hypotheken
auf Wohn- und Geschäftshäuser in guter Lage zu sehr günstigen Bedingungen sofort auszuleihen. Streng diskret. Angeb. unter E 669 an die Gschft. bis Mi. c240

2 Millionen Mark
sollen in 1—4 Posten gegen I. hyp. Sicherheit nach den gegenwärtigen Beleihungsgrundsätzen angelegt werden. 24228
Grundkredit-Bank A.-G.,
Zopen.
Barmen, Unterdörnenstraße 104.

Wer diskont. Wechs.
bei Ia Sicherheit? —
Ang. u. B 4233 Gsch.
B., Neuerweg 57. †

Mk. 300—350.—
geg. hohe Zinsen u.
I. Sicherh. f. kurze
Zeit gesucht. Angeb.
u. E 7675 Gschft. •

Beamter f. Verw. v.
Häus. u. Rechtsbesch. Ang. B 3672
Gsch. B., Neuerweg 57. †

Leihweise
geben wir moderne
Smoking-, Frack-,
Gehrock- und
Cutaway-Anzüge.
Scheller & Cie.,
Elbf. Königstr. 69.

Wo kann Jg. 20j. Frl.
früheren erlernen?
Ang. u. B 4189 an
Gsch. B., Neuerweg 57. †

Wo kann i. j. Frau
das Frisieren
erlernen? Ang. mit
Bedingg. an Frau
Maria Schmitt, C.,
Bewerthstr. 113. •

Tier-Pianos.
Miete o. günst. Kauf.
Benjaard, Barmen,
Lohstr. 23. 3075

Vermiete Reklamewand
für Reklame zu vm. •
Ang. u. E 7668 Gsch.

Fahrten nach allen
mit eleg., fabrikn.
Wagen. Limous. 35 Pf.
Elbf., Tel. 4105. •

Eilfrachtgüter,
1½ Tonnen Teierb.
Nr. 1027, Elb. c239

Eil-Transporte
Kleinbusse, Elb. 7 **9863**

Autotransporte
billigst Homberg, Elberfeld Tel. 5896 •

Haan - Gross - Damen Rinkaben
Originalsaal
Kunst-Dürer
Im Spezialgeschäft der Damen- u. Mädchen-Konfektion
Röpling & Zöpritz,
Barm., Wertherstr. 50
Großdt. Kohlgarten 11

Heirats-Gesuche

Ev. D., Anf. 40,
vorn. Char. u. Erscheinung, eleg. Heim und
Verm., w. Briefw.
m. höh. Beamt. ob.
Akad. in g. Pos. zw.
spät. Ehe. Briefe unt.
E 7671 an Gschft. •

Neigungsehe.
Dentist mit eigener
Praxis, 45 J., geschieden, mit 9jähr.
Knaben, wünscht d.
Bek. einer Dame v.
25—40 J., evangel.,
mittl. Größe (Witwe
mit 1 Töchterchen
nicht ausgeschl.) zw.
spät. Heirat. Bedingung: Angen. Erscheinung, liebevolles
Wesen, häusl. u. aufrichtig. Ehrlich gemeinte Briefe mit Bild, w. zurückgesandt wird, unter
B 4237 an die Gschft.
B., Neuerweg 57. †

Fabrikant,
34 J., ev., w. auf
d. Wege die Bek.
eines ordentl. gebildeten Mädels zw. Heirat
Briefe m. Bild, w.
zurückgesandt wird, u.
E 7755 an d. Gsch. •

Heirat.
Jung. Mann, 27 J.,
in guten Verh. lebt
u. mit 5000 Einkommen, sucht Bekanntsch. e. Dame im
Alt. v. 18—25 Jahr.
zw. Heirat. Gefl. sche
Off. wird gewährleist. Briefe, mögl.
m. Bild, u. W 125
Fil. Wald-Rhd. c323

Jg. Mädchen, 27 J.,
sucht zw. sp. Heirat
Bek. einzutr. Ang.
Stellung. Ernstgem.
Zuschr. unt. H 448
an die Fil. Barmen,
Hedwigbauerstr. 131. †

Witwer, ev., mit
2 evtl. Kind. sucht
auf d. Wege Bekanntsch. mit Dame (40—50
J.) zw. Heir. Wwe.
ohne Kind. u. zusag.
Bild. u. B 4045 an
Gsch. B., Neuerweg 57. †

Jg. Mann, 24 J.,
große Erscheinung,
sucht d. Bekanntsch.
e. natürlich. Dame zw. sp. Heirat.
Nur ernstgem. Briefe
mit Bild, w. zurückgesandt wird, unter
B 4237 an die Gschft.
B., Neuerweg 57. †

Kleine Anzeigen aller Art
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

Billige Lebensmittel

Großer Preisabschlag!
Feinste holländische Süßrahmbutter Pfund **2.12**

Konserven

Erbsen	Kilo-D. 1.05, 0.85, 0.68	Schnittbohnen	Kilo-Dose 0.65
Erbsen	Pfund-D. 0.60, 0.50, 0.40	Stg.-Schnittbohnen	Kilo-Dose 0.95, 0.80
Leipz. Allerl.	Kilo-D. 1.35, 0.95	Brechbohnen	Kilo-Dose 0.75
Leipz. Allerlei	Pfd.-D. 0.75, 0.55	Wachsbohnen	Kilo-Dose 1.10, 0.95
Erbsen und Karotten	Kilo-Dose 1.05, 0.85	Wachsbohnen	Pfd.-Dose 0.60
Erbsen und Karotten	Pfund-Dose 0.80, 0.60	Dicke Bohnen I	Kilo-Dose 1.05

Erbsen und Karotten in Würf. Kilo-Dose **0.62**
Dicke Bohnen Kilo-Dose **0.75**

Stangenspargel	Kilo-Dose	3.90, 3.80, 3.75, 3.50, 2.95	
Sellerie i. Scheib.	Kilo-D. 1.10	Kohlrabi i. Scheib.	Kilo-D. 0.60
Sellerie i. Scheib.	Pfd.-D. 0.60	Pfifferlinge	Kilo-Dose 1.35, 1.00
Apfelmus I	Kilo-Dose 0.85	Pflaumen m. St.	Pfd.-Dose 0.45
Pflaumen m. St.	Kilo-Dose 0.80	Birnen, ⅓ Frucht,	Kilo-D. 0.95
Pflaumen o. St.	Kilo-Dose 1.10	Birnen, ½ Frucht,	Kilo-D. 1.20

Apfelmus Kilo-Dose **0.50**
Himbeeren 2 Dosen à 1 Pfund **1.20**

Mirabellen	Kilo-Dose 1.25	Erdbeeren	Kilo-Dose 2.10, 1.85
Mirabellen	Pfund-Dose 0.68	Erdbeeren,	Pfd.-Dose 1.10, 1.00
Reineclauden	Kilo-Dose 1.25	Aprikosen, ½ Frucht,	Kilo-Dose 1.60
Kirschen mit Stein	Kilo-D. 1.50	Kirschen o. St.	Kilo-Dose 2.10
Kirschen mit Stein	Pfd.-D. 0.80	Kirschen o. Stein	Pfd.-Dose 1.10
Pfirsiche, ½ Frucht,	Kilo-Dose 1.50, 1.30	Preiselbeeren,	Kilo-D. 1.40, 1.10

Ananas, im eigen. Saft Kilo-Dose **1.25**
Ananas, gezuckert Kilo-Dose **1.55**

Faßweine

Apfelwein	Liter 0.45	Tarragona	Liter 1.40
Süßer Apfelwein	Liter 0.90	Samos	Liter 1.50
Spanischer Rotwein	Liter 1.10	Malaga	Liter 1.60
		Laubenheimer	Liter 1.50

Flaschenweine Preise ohne Glas

Laubenheimer	Flasche 1.25	Ahner Palmberg	Flasche 1.70
Bechtheimer	Flasche 1.60	Brauneberger Juffer	Fl. 2.20
Oppenheimer	Flasche 1.80	Cueser Weißenstein	Fl. 1.85
Niersteiner	Flasche 2.10	Zeltinger Niederberg	Fl. 1.80
Dürkheimer	Flasche 2.25	Erdener Herrenberg	Fl. 1.80

Tarragona	Fl. 1.20	Weinbr.-Verschnitt,	Fl. 2.95
Malaga	Fl. 1.35	Reiner Weinbrand	Fl. 3.35
Samos	Fl. 1.40	Scharlachbg. Faßabz.	Fl. 3.85
Spanischer Rotwein,	Fl. 1.10	Diverse Liköre	Fl. 2.75
St. Emilion	Fl. 1.10	Münsterländer, Liter-Kr.	3.00

Fischmarinaden

Heringe in Gelee, Rollmops, Bism.-Heringe, Bratheringe	Liter-Dose **0.75**	Rollmops in Remoul.	Ltr.-D. 1.60
		Bism.-Heringe in R.	Ltr.-D. 1.60
		See-Lachs	1-Pfd.-D. 1.25
		Nordseekrabb.,	D. 1.50, 1.25, 0.80
Fleischsalat	Pfd. 1.20	Heringssalat	Pfd. 0.75
Majonaise	Glas 0.95, 0.50	Remoulade,	Glas 1.30, 1.00, 0.50

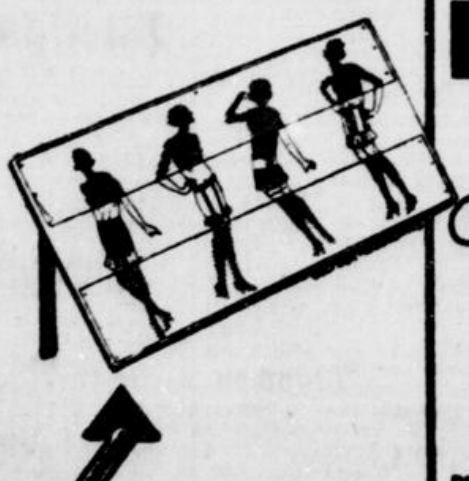
Wurst- und Fettwaren

Schmalz	Pfd. 0.78	Braunschw. Leberwurst	Pfd. 1.10
Blasenschmalz	Pfd. 0.85	Westfäl. Leberwurst	Pfd. 1.40
Margarine	Pfd. 0.65, 0.48	Plockwurst	Pfd. 1.80
Edamer Käse	Pfd. 0.58	Würstchen	2 Dosen 0.95

Billigmehl 5-Pfd.-Beutel **1.15**
Kristallzucker 5 Pfund **1.40**

TIETZ
ELBERFELD

Fragen Sie die graziösen, vorzüglich sitzenden
Freudenberg-Modelle
Corsotella, Invisilla, Gummischlüpfer!
Stets reichhaltiges Lager, fachkundige Bedienung.



Auch die elegantesten Erzeugnisse sind billig!

Ph. **Freudenberg**
ELBERFELD • WALL U. HERZOGSTR.

Bergisch Land

Nr. 70 — 1928 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Donnerstag, 22. März

Der Etat des Landkreises Solingen.

Das Projekt der Autobahnstraße Köln-Düsseldorf noch nicht tot. — Die neue Rheinbrücke.

WG. **Opladen**, 21. März. Die Kreisverwaltung legte den Entwurf des Kreishaushaltsplanes für 1928 vor. Landrat Trimborn führte bei der Bekanntgabe aus, daß das Projekt der Autobahnstraße Köln-Düsseldorf noch nicht tot sei. Er habe Nachrichten aus Berlin, wonach man dort diese Frag gern bejahend entscheiden möchte. Wenn trotz aller Erwartung die Autobahnstraße nicht komme, dann müsse der Kreis an den Bau von Umgehungsstraßen herangehen. Außerdem könne er die Mitteilung machen, daß die Reichseisenbahn dem Gedanken, die geplante feste Eisenbahnbrücke über den Rhein mit einer Bahn für die Fußgänger und Fuhrwerke zu versehen, nicht mehr grundsätzlich ablehnend gegenüber stehe. Wenn sich alle Schwierigkeiten beseitigen ließen, dann könne im Laufe der nächsten Monate schon mit dem Bau der Brücke begonnen werden. Dann brauchte auch nicht die Motorfähre eingerichtet zu werden, die bei Hitdorf fahren sollte.

Kreisindikus Henrichs erläuterte dann den Etat, der in Einnahmen und Ausgaben mit je 4 616 200 Mark abschließt. Der Kreis sei erfreulicherweise in der Lage, mit dem gleichen Betrag wie im Vorjahre auszukommen, nämlich mit 1 065 000 Mark. Wahrscheinlich werde auch zur Erzielung dieses Betrages nicht der gleiche Prozentsatz der Umlage erforderlich sein, und man könne von 22 Prozent auf vielleicht 20 Prozent heruntergehen. Wie im Vorjahre ein Ueberschuß von 713 000 Mark in den Etat eingestellt werden konnte, so sei man in diesem Jahre in der Lage, einen Ueberschuß von 691 000 Mark in den Etat einzustellen. Diese Ueberschüsse rührten aus Mehrerträgnissen aus Steuern und des Vermögens her.

•

In dem Bericht über die Wahl des Landrats für den Kreis Solingen war die Angabe über das Stimmenverhältnis nicht ganz klar. Es sind nicht 15, sondern nur 7 weiße Zettel abgegeben worden. Gegen Landrat Trimborn stimmten lediglich die 12 Kommunisten, während sich für ihn 17 Kreistagsmitglieder aussprachen.

Straßenbau in Opladen.

WG. **Opladen**, 21. März. Die Ausschüsse gaben ihre Zustimmung zu der Vergebung von sieben Grundstücken an kinderreiche Familien am Hang in Erbpacht. Wegen des Ausbaues der Autstraße müssen verschiedene Häuser fallen. Ein weiterer Weg soll von der Düsseldorferstraße zu dem Platz auf der Aue führen. Die Ausschüsse waren der Meinung, daß dieser Weg so angelegt werden müsse, daß er auch dem Fuhrverkehr dienen kann. In Zukunft ist die Unterhaltung der Cäcilien- und Adalbertstraße Angelegenheit der Stadtverwaltung. Die Bielerstraße soll von dem Jugendheim bis zur Wiembach ausgebaut werden. Man will die Straße von 14 auf 24 Meter verbreitern, weil man ihr für die Zukunft als Talstraße nach Leichlingen, die vielleicht noch einmal eine Straßenbahn und einen Radfahrerweg aufnehmen soll, eine besondere Bedeutung beimißt. Die Mitglieder des Ausschusses konnten sich allerdings mit dieser Ansicht der Bauverwaltung nicht einverstanden erklären.

Begrabene Hoffnung.

WG. **Ohligs**, 22. März. Mit sehr gemischten Gefühlen haben die Beamten seinerzeit die Rückgruppierung der Stadt Ohligs aus der Ortsklasse A nach B aufgenommen. Die unablässigen Bemühungen, diesen Beschluß rückgängig zu machen, haben bisher leider zu keinem Ergebnis geführt, und ein Ohligser Beamter, der im Ministerium dieser Tage persönlich vorstellig wurde, mußte dort erfahren, daß in derselben Angelegenheit eine so ungeheuer große Menge von Anträgen vorliegt, daß mit einer Wiedereinstufung von B nach A auf lange Zeit noch nicht gerechnet werden kann.

Die Verteilung der Arbeitsämter.

Lennep benachteiligt.

LG. **Wipperfürth**, 21. März. Der Kreis Wipperfürth, mit Ausnahme der Gemeinde Engelskirchen, ist dem Arbeitsnachweis in Bergisch-Gladbach zugeteilt worden. Damit ist der Kampf um die Einteilung der Arbeitsamtsbezirke zuungunsten von Lennep ausgefallen. Engelskirchen verbleibt beim Arbeitsamt Gummersbach.

WG. **Hückeswagen**, 20. März. Bei der hiesigen Kontrollstelle des Arbeitsnachweises in Lennep wurde festgestellt, daß noch 92 Erwerbslose und 31 Zuschlagsempfänger in Hückeswagen vorhanden sind.

Das verschobene Haus in Ohligs.



Vorne links das durch die Zurückschiebung freigelegte alte Fundament, rechts das neue.

Beginn der Remscheider Stadtratssitzungen

Eine optimistische Rede Dr. Hartmanns. Theatervereinigung mit Groß-Solingen? Ein gepfeffertes Schlußwort. — Keine Erhöhung der Kommunalsteuern.

WG. **Remscheid**, 22. März. Das Remscheider Stadtparlament folgte gestern aufmerksam den wohl abgewogenen Worten des Oberbürgermeisters, der in seiner maßvollen Art ein Bild des vergangenen Jahres abrollen ließ, wobei er Licht und Schatten gehörig verteilte, im ganzen aber ein farbenfreudigeres und helleres Gemälde erstehen lassen konnte als im Vorjahre. Ja, es klang ein sehr wohltuender Optimismus aus den Worten Dr. Hartmanns, der namentlich der wirtschaftlichen Entwicklung der Industriestadt auf dem Berge eine bessere Zukunft prophezeien zu können glaubte. Die Ansprache, ein oratorisches Kabinettstückchen, bildete einen bemerkenswerten Auftakt zu den kommenden Beratungen. Der Redner konnte es sich mit Bezug auf die schneidige Attacke des Lüttringhauser Bürgermeisters gegen die immer mehr an Boden gewinnende Grenzregulierung in unserem Bezirk nicht versagen, sich mit seinem Kollegen in ein kleines Geplänkel einzulassen, wobei es nicht ohne kleine Seitenhiebe abging.

•

Zu Beginn der gestrigen Sitzung teilte Oberbürgermeister Dr. Hartmann mit, daß die Stadtverordnete Fräulein Kipper aus Gesundheitsrücksichten ihr Mandat niederlegen möchte. Die Kanalbenutzungs- und Müllabfuhrgebühren bleiben unverändert. Für die allgemeine Straßenreinigung wurde folgende Erhöhung beschlossen: Für die Straßen, für welche zweimalige wöchentliche Reinigung vorgeschrieben ist, von 28 Pfennig auf 32 Pfennig pro Quadratmeter, für diejenigen Straßen, für welche dreimalige Reinigung vorgeschrieben ist, von 42 Pfennig auf 48 Pfennig pro Quadratmeter. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 96 884,96 Mark. Davon sollen wie bisher Beiträge in Höhe von 50 Prozent der Gesamtkosten von den Anliegern nach Maßgabe der ihnen erwachsenden besonderen wirtschaftlichen Vorteile erhoben werden. Sodann wurde die Zahlung eines einmaligen Beitrages von 3 Mark je 100 Einwohner (rd. 2340 Mark) zufolge eines Antrages des „Volksverbandes Deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V., Bezirksverband Ruhrgebiet" zwecks Herrichtung des Kriegsgräberfriedhofes Maissemy-Aisne bewilligt. Genehmigt wurden nachträglich auch die Aufwendungen, die durch die Besoldungsreform entstanden sind. Bei dieser Gelegenheit wurde zum Ausdruck gebracht, daß die Reform für viele Beamte und Angestellte eine große Enttäuschung gewesen ist.

Alsdann gab der Vorsitzende einen interessanten Bericht über den Stand der Gemeindeangelegenheiten des Jahres 1927, den wir gestern bereits auszugsweise veröffentlichen konnten.

Nachdem der Oberbürgermeister die Entlastung der städtischen Finanzen durch den Uebergang des Arbeitsamtes auf das Reich, ferner die Arbeiten des Tiefbauamtes und der städtischen Werke hervorgehoben hatte, ging er auf die Leistungen des Theaters ein, die noch eine Steigerung erfahren hätten. Der Ruf unserer Kunststätte ist weit ins Land gedrungen. Die Nachbarstadt Solingen wird durch uns im Schauspiel und Operette bespielt. Wir sind der festen Ueberzeugung, daß nach Gründung von Groß-Solingen unsere beiden Städte ein gemeinschaftliches Theater-Ensemble unterhalten werden, um diese Kunststätte voll auszubauen bis zur Höchstleistung im Schauspiel und in der Oper, um sie in den Zuschüssen auch für beide Teile tragbar zu machen.

Weiter hob Oberbürgermeister Dr. Hartmann noch die Bemühungen zur Hebung des Verkehrs hervor. Er meinte: „Das bedeutendste Ereignis im Bahnverkehr wird hoffentlich bald auch Wirklichkeit werden, nämlich die Umgehungsbahn Ohligs, deren Ausbau auf besonderes Betreiben unserer Stadtverwaltung durch die interessierten Städte im Gange ist."

„Das hinter uns liegende Jahr gehört zu den besten Jahren in der Vorwärts-Entwicklung und in den Erfolgen unseres Kommunalwesens. Darin werden mir alle zustimmen, die die Geschichte Remscheids kennen und die offenen und kritischen Auges die Dinge auch im letzten Jahre geschaut haben. Ich will nicht schließen, ohne dem Wunsche Ausdruck zu geben, daß unsere Wirtschaft fortschreiten möge in der guten Entwicklung, daß Wirtschaft und Kommunalverwaltung, unlösbar verbunden, sich zu ergänzen, fördern und unterstützen suchen zum Besten unserer gesamten Bevölkerung."

Zum Schlusse wies Oberbürgermeister Dr. Hartmann noch darauf hin, daß der Bericht keine Ausführungen über die Eingemeindungsfrage aufweise. Er erklärte hierzu nur, daß die in Betracht kommenden Städte durchweg auf ihre Selbständigkeit und Ganzheit pochen und eine Eingemeindung ablehnen. Aber es müsse der Wirklichkeitssinn eines alten Bismarck auch hier gelten: „Nicht durch Reden werden die großen Fragen der Zeit erledigt". Der Regierungspräsident werde das Material für die größeren Gesichtspunkte zusammentragen lassen. Bei dieser Prüfung wird sich dann zeigen, ob die Städte des Bergischen Landes stark genug sind, ihre Aufgaben auf sozialem und kulturellem Gebiete zu erfüllen und auf der anderen Seite eine tragbare Steuerlast durchzuführen. Der Bürgermeister von Lüttringhausen habe ein Urteil über die Denkschriften der Städte Barmen und Remscheid abgegeben. Das Urteil sei natürlich nur maßgebend für Lüttringhausen, für andere Stellen nicht. Ueber die angewandte Tonart sei nichts zu streiten, das sei eine Frage des Geschmacks. Reichsminister Koch äußerte kürzlich mit Bezug auf die Konferenz der Landesregierungen zur Frage des Einheitsstaates, die Landeshäupter über die Entbehrlichkeit der einzelnen Staaten zu befragen, sei gerade so, als wenn man die Schwadronchefs fragen wollte, ob die Reiterei abgeschafft werden könnte. Danach zweifelt Koch scheinbar nicht daran, daß die Schwadronchefs selbst sattelfest sind und reiten können."

Anschließend besprach der Oberbürgermeister den Haushaltsplan, der ohne Erhöhung der Kommunalsteuern abschließt. Der Betrag, der im ordentlichen Haushaltsplan durch Steuern und Abgaben zu decken ist, beläuft sich auf 7,1 Millionen Mk. gegenüber 6,5 Millionen Mk. im Vorjahre.

Der Velberter Rathauserweiterungsbau.

Die Gutachten der Bausachverständigen.

WG **Velbert**, 22. März. Auf Wunsch der Stadtverordnetenversammlung war der vom Stadtbauamt ausgearbeitete Entwurf der Kombination Rathaus, Katasteramt und Amtsgericht, wie er s. Zt. im „General-Anzeiger" veröffentlicht worden war, den Architekten Pfeifer und Großmann in Mülheim a. d. Ruhr und Professor Fritz Becker von der Düsseldorfer Akademie zur Begutachtung vorgelegt worden. Diese Gutachten der Sachverständigen liegen nunmehr vor und sind von Bürgermeister Dr. Tweer der Presse abschriftlich übergeben worden. Aus ihnen geht im allgemeinen eine Uebereinstimmung der Grundidee des Stadtbauamtes hervor. Die Architekten Pfeifer und Großmann bemerken, daß es gelungen sei, die beiden in ihrer Formgebung gänzlich verschiedenen und reichlich unschönen Gebäude Rathaus und Amtsgericht zu einer Einheit zu verschmelzen. Der lokale Ton sei vorzüglich getroffen. Auch Professor Becker hält den Weg, auf dem die Lösung der Aufgabe durch das Projekt des Stadtbauamtes versucht wird, für architektonisch einwandfrei. Er ließe ein schlichtes, würdiges Aussehen der neuen Baugruppe erhoffen.

Beide Gutachter geben im einzelnen verschiedene Ratschläge bezügl. Detail-Änderungen, die sich zum Teil mit der Anlage der Fenster und des Portals befassen.

Die Stadtverwaltung nimmt alsdann abschließend zu diesen Gutachten Stellung und betont, daß eine Anzahl der von den Gutachtern gemachten Vorschläge in früheren Ideenskizzen des Stadtbauamtes enthalten gewesen wären und somit ohne weiteres übernommen werden könnten. Bürgermeister Dr. Tweer kommt in seinem Resumé zu dem Ergebeis, die Gutachten könnten als durchaus positiv für die Verwaltungsvorlage angesehen werden, so daß die Wünsche der Stadtverordneten erfüllt seien. Deshalb stehe dem Beginn des ersten Bauabschnittes (Aufstockung des Rathauses, Verbindung mit dem Amtsgericht und Umbau des Amtsgerichtes) nichts mehr im Wege. Die Verwaltung werde demgemäß die Arbeitsvergebungen in der nächsten Stadtverordnetensitzung zur Beschlußfassung bringen.

Unfall an der Heresbacher Kurve.

WG. **Wülfrath**, 22. März. Ein Verkehrsunfall ereignete sich am Dienstag abend an der Heresbacher Kurve. Ein Schleifer fuhr mit seinem unbeleuchteten Fahrrade in voller Fahrt gegen

1000 Morgen Wald durch Flammen vernichtet.

Ein Schaden von mehreren Millionen Mark.

Aus dem Oberbergischen, 22. März. Im Leppetal bei Engelskirchen brach ein ungeheurer Waldbrand aus, dem 900 Morgen Wald zum Opfer fielen. Der Schaden beläuft sich schätzungsweise auf 250 000 Mk. — Bei Wiehlmünden verursachten Kinder, die mit Streichhölzern spielten, einen großen Waldbrand. Durch das tatkräftige Zugreifen aller Bürger konnte er gelöscht werden. — Im Molbachtale raste eine Flamme über die große Dürre und vernichtete in kurzer Zeit 200 Morgen. — Weitere Brände konnten in Gummersbach, Dümmlinghausen, Hesselbach, Kotzhausen, Dieringhausen, Marienberghausen und Rümbrecht rechtzeitig gelöscht werden. — In der Nähe von Waldbröl war ein 80jähriger Mann mit Flämmen beschäftigt, als der sehr stark einsetzende Wind die Glut in den nahen Wald trieb und dort in kurzer Zeit 30 Morgen in Flammen aufgingen. Der alte Mann, der des Brandes nicht mehr Herr werden konnte, geriet außer sich, blieb mit den Kleidern im Stacheldraht hängen, und Kleider und Schuhe brannten ihm vom Leibe, so daß er schwer verletzt wurde. Mehrere Millionen Mark sind in den letzten vier Wochen durch Flämmen und Unvorsichtigkeit dem Oberbergischen Lande verloren gegangen.

WG. **Wermelskirchen**, 21. März. Am Samstag brannte eine städtische Fichtenschonung oberhalb des Hodensteins. Dienstag nachmittag wurde aus Finkenholl ein großer Waldbrand gemeldet. Das Feuer war von einem Landstreicher vorsätzlich angelegt worden. Der Täter wurde festgenommen und in das Gerichtsgefängnis eingeliefert. Mittwoch nachmittag verbrannte in Bergisch-Born ebenfalls eine größere Waldfläche. Kinder hatten an einem Feldfeuer gespielt und das Feuer weiter getragen. Schließlich stand der nahe Wald in Flammen. — Gegen Abend erscholl wiederum das Brandhorn. Es brannte eine Waldparzelle der Stadt bei der Schnuserbrücke. — auch in den Nachbargemeinden Dhünn und Dabringhausen waren in den letzten Tagen mehrere größere Waldbrände zu verzeichnen.

WG. **Lennep**, 21. März. Die Feuerwehr wurde heute mittag zu einem Brand in der Nähe des Stadtwaldes gerufen. Es brannte die unmittelbar an den Stadtwald grenzende 4—5 Morgen große Heide. Vermutlich sind es Kinder gewesen, die den Brand verursacht haben. Sehr leicht hätte das Feuer auf den angrenzenden, sehr schönen Stadtwald übergreifen können. Die Feuerwehr konnte das Feuer löschen.

WG. **Hückeswagen**, 20. März. Heute nacht entstand aus unbekannter Ursache an der Bevertalsperre ein großer Waldbrand. Ein Teil der Hordtschen Tannen fiel den Flammen zum Opfer. Von Anwohnern und Feuerwehrleuten wurde das Feuer gelöscht.

Vorstandssitzung des Kreisfeuerwehrverbandes.

WG. **Bohwinkel**, 22. März. Im hiesigen Kreishause fand eine Vorstandssitzung des Kreisfeuerwehrverbandes statt, an der fast sämtliche Bürgermeister der dem Kreise angehörenden Städte teilnahmen. Zur Beratung stand die nachbarliche Hilfe der Elberfelder Berufsfeuerwehr gegenüber den kleineren Gemeinden in der Nähe von Elberfeld. Es wurde beschlossen, in solchen Fällen die der Elberfelder Wehr entstehenden Kosten auf den Kreisverband zu übernehmen. Im April und Mai sollen in Bohwinkel drei kostenlose Führerkurse abgehalten werden, von denen zwei Brandmeister Köster-Elberfeld übernommen hat. Das diesjährige Kreisverbandsfest soll im Juli gefeiert werden.

In 3 Fenstern in der Grünstraße zeigen wir Ihnen moderne Strickwaren

Wir bitten höfl. um Besichtigung.

ELBERFELD Herzog- u. Grünstr.-Ecke — Gebrüder Appel — ELBERFELD Herzog- u. Grünstr.-Ecke

einem Verkehrsunfall. Er wurde vom Rade geschleudert und trug schwere Verletzungen am Kopf und an den Beinen davon.

Die Talsperre im Ittertal.

WG. Wald, 21. März. Große Veränderungen hat das Ittertal in der letzten Zeit durchgemacht. Der Staudamm des Staubeckens zur Frischwasserversorgung des Ittertaler Strandbades ist fertiggestellt. Diese kleine Talsperre faßt etwa 85 000 Kubikmeter Wasser. Mit der Füllung hatte man schon vor einigen Wochen begonnen, jedoch wurde wieder ein Teil des Wassers abgelassen, weil sich inzwischen einige undichte Stellen an der Staumauer herausgestellt haben. Man hofft jedoch, diese Mängel bald zu beheben. Das ganze Gelände ist mit einem zwei Meter hohen Drahtzaun umgeben, so daß Verunreinigungen kaum vorkommen können, zudem werden die Böschungen noch bepflanzt und ein gutes Vogelschutzgehölz bilden. Durch die Errichtung des Stauweihers hat auch eine alte Stätte der Arbeit weichen müssen, der „Plückers Kotten", der sonst bei der Füllung des Beckens im Wasser gestanden haben würde. Das Frischwasser liefert der Holzerbach, ein klares Bächlein, das verhältnismäßig wenig Keime enthält. Der Ittertal selbst ist an den Südhang in ein Betonbett verlegt worden, so daß eine Verunreinigung des zu Badezwecken verwandten Wassers fast unmöglich ist.

Der Remscheider Arbeitsmarkt im Februar.

WG. Remscheid, 21. März. Der Arbeitsmarkt, der im Januar eine erhebliche Besserung erfahren hatte, entwickelte sich, wie das Arbeitsamt berichtet, auch im Monat Februar weiterhin in günstiger Weise. Von Einfluß darauf war teilweise die im ganzen milde Witterung, die, wenn auch mit einzelnen Unterbrechungen, die Wiederaufnahme der Außenarbeiten, zum Teil aber auch die wirtschaftliche Gesamtlage begünstigte. Die Zahl der arbeitsuchenden Personen hat sich wesentlich verringert, und zwar in der Metallindustrie von 740 auf 467, im Handwerk von 163 auf 117, im Bauhandwerk von 273 auf 154, im Verkehrsgewerbe von 193 auf 136, bei den kaufmännischen und technischen Angestellten von 180 auf 156, in der Lohnarbeit wechselnder Art von 672 auf 409 und in der weiblichen Abteilung von 201 auf 119. In der Arbeitslosenversicherung zeigte sich ein Zugang von 314 neuen Arbeitslosen, denen 520 Abgänge gegenüber standen. Die Zahl der Zuschlagsempfänger betrug zu Beginn des Monats 1694, am Schlusse 1549. Die Zahl der durch die Krisenfürsorge Unterstützten betrug zu Beginn des Monats 402, stieg am 10. Februar auf 420 und senkte sich bis Ende des Monats auf 386. Die Zahl der Zuschlagsempfänger steigerte sich von 560 auf 599 und sank bis zum Ende des Monats auf 564. Die Ausgaben für die Arbeitslosenunterstützung betrugen im Februar 118 056 Mark, die Ausgaben für die Krisenunterstützung beliefen sich auf 26 846 Mark.

Die älteste Einwohnerin im Kreise Gummersbach gestorben.

WG. Bielstein, 22. März. Unerwartet schied die älteste Oberbergerin Witwe Albr. Krämer aus Linden bei Bielstein aus dem Leben. Die Greisin stand im 99. Lebensjahre und wurde am 10. Sept. 1829 in ihrem bisherigen Wohnhause in Linden geboren. 1872 feierte sie die silberne Hochzeit mit ihrem im Jahre 1901 verstorbenen Ehegatten Albr. Krämer aus Jennecken bei Drabenderhöhe. Ihrer Ehe entsprossen acht Kinder. Feierlich beging sie noch ihren 98. Geburtstag, an dem fünf Schwiegersöhne, zwei Schwiegertöchter, eine Reihe Schwiegerenkel und Enkelinnen, 26 Enkel und 12 Urenkel teilnahmen.

Gehaltserhöhung für den Hagener Oberbürgermeister.

WG. Hagen, 22. März. Oberbürgermeister Fuhle, der ein Jahresgeld von 24 000 Mark bei freier Wohnung bezieht, fordert jetzt Erhöhung seines Gehalts um 6000 Mark auf 30 000 Mark. Bei einer Fraktionsberatung über diese Erhöhung kam man zu der Ueberzeugung, daß sich die Gehaltserhöhung auf höchstens 1700 Mark erstrecken dürfe.

Kleine Bergische Chronik.

WG. Bohwinkel, 22. März. Gewerberat Derpack wird zum 1. Mai ds. Js. nach Stettin versetzt, wo er die Leitung des Gewerbeaufsichtsamtes Stettin I (Stadtkreis Stettin und Landkreise Kammin und Greifenhagen) übernehmen soll. Das Gewerbeaufsichtsamt für den Kreis Mettmann hat er fast sieben Jahre verwaltet.

WG. Haan, 22. März. Die Hauptstraße von Haan nach Ohligs ist wegen Vornahme von Straßenbauarbeiten und Neudeckung vom 23. März ab auf die Dauer von zwei Wochen gesperrt. Die Umleitung der Fahrzeuge erfolgt über die Provinzialstraße Haan—Hilden, Gabelung nach Ohligs und in entgegengesetzter Richtung.

WG. Ohligs, 22. März. In seiner gestrigen Sitzung beschloß der Bürgerausschuß für das Ehrenmal, den Vorschlag des Architekten Franz und des Bildhauers Cording zur Ausführung zu bringen. Zugunsten des Denkmalsfonds soll am 27. März ein Kasar stattfinden, bei dem Korvettenkapitän a. D. Mumm über die Skagerrakschlacht sprechen wird.

WG. Hückeswagen, 22. März. Am heutigen Donnerstag findet im Rathaus-Sitzungssaal eine Stadtverordnetenversammlung statt. Die Tagesordnung weist sechs Punkte auf: Berichterstattung über die Umgemeindungsangelegenheit, Wahl von Mitgliedern zum Mieteinigungsamt, vorläufige Erhebung von Steuern für das erste Vierteljahr 1928, Erlaß einer Hundesteuerordnung für 1928, Festsetzung des Schulgeldes für 1928, Abnahme der Jahresrechnung 1926.

WG. Cürten, 22. März. Ein Einwohner von Biesfeld wurde in einer der letzten Nächte von Einbrechern heimgesucht. Die Spitzbuben hießen allerhand Waren — Kleider, Damenwesten, Anzüge, Krawatten, Schokolade, Zigaretten usw. — im Gesamtwerte von 2000 Mark mitgehen und entkamen damit unerkannt.

WG. Rönsahl, 21. März. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung erstattete der Bürgermeister Hillebrand aus Kierspe Bericht über die Novelle zur Landgemeindeordnung. Die Vertretung beschloß, an Stelle der bisherigen Besoldungsordnung die neue Musterbesoldungsordnung der Vereinigung rheinisch-westfälischer Gemeinden und Städte anzunehmen. Die Kosten für die notwendigen Ausrüstungsstücke für die Freiw. Feuerwehr Börgerhausen wurden übernommen. Die Verhandlungen betr. zahnärztliche Behandlung der Schulkinder schweben.

WG. Dabringhausen, 21. März. Der Bürgermeisterrat, jetzt Amtsvertretung genannt, beschäftigte sich in der Sitzung mit der Durchführung der staatlichen Besoldungsreform für die Kommunalbeamten. Die Überleitung der Beamten und ihre Neueingruppierung konnte noch nicht einwandfrei durchgeführt werden, und die Besoldungsreform wurde aus diesem Grund zur nochmaligen Beratung an den Finanzausschuß zurückverwiesen. Die bisherigen Vorschüsse sollen an die Beamten weitergezahlt werden. Die Regelung der Verhältnisse zwischen den Gemeinden und dem Amt soll vorerst durch einen gewählten viergliedrigen Ausschuß aus Vertretern der Gemeinden Dabringhausen und Dhünn geklärt werden.

WG. Clashipper, 21. März. Hier fand die Weihe der neuen Glocken statt. Die Festpredigt hielt Superintendent von Oettingen aus Gummersbach, während die Glockenweihe Pfarrer Huchzermeier von hier vornahm.— Auf dem Kirchplatz soll demnächst ein Kriegerdenkmal Aufstellung finden.

Sport-Rundschau.

Was bringen die Westdeutschen Box-Meisterschaften.

Am Sonntag dem 25. März in Elberfeld.

Der Höhepunkt des Wuppertaler Boxsports sind die am kommenden Sonntag stattfindenden Meisterschaften. Treffen doch hier die Besten des ganzen Westdeutschen Amateur-Box-Verbandes zusammen, um sich den Titel eines Westdeutschen Meisters zu erkämpfen. Eingeschlossen in diese Meisterschaften ist gleichzeitig ein Turnier Gau Niederrhein gegen Gau Mittelrhein. Es winkt demjenigen Gau ein Ehrenpreis, der an dem Tage die meisten westdeutschen Meister stellt.

Eingeleitet wird der Abend durch einen Kampf im Jugendpapiergewicht. Nicolaus, P.S.V. gegen Einsel, Elberfelder Boxklub. Die Meisterschaftskämpfe werden eingeleitet durch ein Treffen im Fliegengewicht. Die beiden Anwärter sind Kämpfer zweier Kölner Vereine. Abels und Metzner sind die beiden Gegner dieser Gewichtsklasse.

Im Bantamgewicht starten zwei hier bekannte Kämpfer, Kuvertz (Velbert), der am vergangenen Samstag den holländischen Meister auf schlagen konnte, und Müller (Bonn), bekannt durch seinen guten Kampf, den er im hiesigen Bavaria-Theater gegen Krumphaar, E. V. C., hoch gewinnen konnte.

Im Federgewicht tritt eine Aenderung ein. Hier kämpft Prahl (Düsseldorf) gegen Schillings (Siegburg). Der letztere muß hier für Kurth (Köln) einspringen, da dieser das Gewicht nicht mehr bringen kann.

Ein besonderes Treffen haben wir im Leichtgewicht zwischen Dubbers (Köln), dem Europameister, und Steib (Düsseldorf). Steib, der vor noch nicht langer Zeit gegen Domgörgen (Köln), ebenfalls Europameister, gewinnen konnte, wird sich sehr anstrengen müssen, wenn er den Kampf offenhalten will.

Eine sichere Sache für Starke (Duisburg) ist der Kampf im Weltergewicht gegen Sons (Köln). Starke konnte schon einem Domgörgen in dessen Glanzzeit einen offenen Kampf liefern.

Der voraussichtliche Meister im Mittelgewicht wird Sommer (Essen) sein. Sein Gegner, Rennen (Köln-Kalk), ist in seiner Form zuviel zurückgegangen, um den Kampf offenhalten zu können.

Der Elberfelder Lokalmatador Figge kämpft dann im Halbschwergewicht gegen Hofer (Köln). Hier ist eine Voraussage schwer, sind doch beide in so hoher Form, daß ein überaus hartes Gefecht erwartet werden kann. Hoffen wir, daß es dem Elberfelder gelingt, den Titel in seiner Vaterstadt zu gewinnen. Ebenso sicher wird Schönrath (Krefeld) im Schwergewicht gegen Pott (Köln) gewinnen, konnte er diesen doch schon einmal hoch nach Punkten schlagen.

Für den musikalischen Teil bei dieser Veranstaltung sorgt die Musikervereinigung der Schutzpolizei.

Ein zweiter Sieg der „Wasserfreunde"

WG Barcelona, 19. März. (Drahtb.) In seinem zweiten Spiele in Spanien traf der Deutsche Wasserballmeister, Wasserfreunde Hannover, in Barcelona wieder mit einer spanischen Nationalmannschaft zusammen. In diesem Spiele zeigten die Hannoveraner noch weit bessere Leistungen, so daß sie glatt mit 6:0 (3:0) Toren die Oberhand behielten.

Handball

Solingen 95 — Bf2. 218 Münster in Barmen.

Auch das Endspiel zwischen Solingen 95 und Bf2. Münster mußte eine Verlegung erfahren. Es kommt nicht in Remscheid — wie vorgesehen —, sondern in Barmen zum Austrag, da Remscheid wegen der westdeutschen Waldlaufmeisterschaft kein Gelände frei hat. Das Austragungsdatum — 15. April — bleibt bestehen.

Norddeutschlands Meister heißt Polizei Hamburg.

Das Endspiel um die norddeutsche Handballmeisterschaft führte die beiden Polizei-Sportvereine von Hamburg und Hannover zusammen. Der vorjährige Meister, Polizei Hannover, mußte eine glatte 5:2-Niederlage hinnehmen. Damit ist die Hamburger Polizei endgültig norddeutscher Handballmeister 1928.

*

Das Handball-Pokal-Endspiel am 25. März 1928 in Darmstadt.

Brandenburg und Süddeutschland kämpfen, nachdem Mittel-, West-, Nord-, Südostdeutschland und die Balten in den Vor- bezw. Zwischenrundenspielen ausgeschieden sind, am 25. März in Darmstadt um den Handballpokal der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik. Im Vorjahre (27. 3. 1927) standen sich in Halle vor einer vieltausendköpfigen, begeisterten Zuschauermenge Süddeutschland und Mitteldeutschland gegenüber. Die Auswahlmannschaft Mitteldeutschlands konnte damals mit 10:7 das Spiel für sich entscheiden und damit den Preis und eine Erinnerungsgabe des Reichspräsidenten von Hindenburg gewinnen. Die Leitung des Spieles liegt wieder in den Händen Böthmanns-Barmen. Spielbeginn 4 Uhr.

Pferdesport

Der erste Düsseldorfer Renntag.

Das Düsseldorfer Rennjahr wird dadurch, daß der Mülheim-Duisburger Rennverein infolge des Tribünenbrandes auf seiner Bahn vorläufig keine Rennen laufen lassen kann und auf dem Grafenberg Gastfreundschaft genießen will, schon frühzeitig am Sonntag dem 25. März eröffnet. Nach der Rennordnung dürfen zu diesem frühen Termin nur Bewerbe auf der Hindernisbahn zur Entscheidung kommen. Ausgeschrieben sind neben zwei Hürdenrennen fünf Konkurrenzen über schwere Sprünge. Die beiden Ausgleiche hatten bereits Nennungsschluß und haben recht befriedigend abgeschnitten.

Schw.-Weiß Barmen – Fortuna Düsseldorf endgültig im Elberfelder Stadion!

Wie uns von der Geschäftsstelle des Westdeutschen Spielverbandes in Düsseldorf mitgeteilt wird, findet das Entscheidungsspiel um die Bergisch-Märkische Meisterschaft zwischen Schwarz-Weiß Barmen und Fortuna Düsseldorf bestimmt Sonntagnachmittag 3 Uhr im Elberfelder Stadion statt.

*

Die Düsseldorfer Fortunen wollen nach Afrika.

Ein Projekt zu einer Afrikareise der Düsseldorfer Fortuna-Elf über Frankreich nimmt feste Formen an. Die Vorverhandlungen sind bereits positiv abgeschlossen. Die innerdeutschen Angelegenheiten bedürfen noch der Klärung (Endspielverpflichtungen etc.) Als Reiseweg ist vorgesehen Mühlhausen oder Straßburg — Marseille — Algier — Marokko — Nizza — St. Raphael oder Cette — Paris oder anstatt nach Paris durch Italien (wo nicht gespielt wird!) — durch die Schweiz, um dort das Schlußspiel auszutragen.

Germania 1 — Duisburg 99 1.

Aus dem spielstarken Duisburg kommen am Sonntag die 99er nach Elberfeld. Es sind die Mannen des Repräsentativen Flick, die das Duisburger „Fußballkönnen" unter Beweis stellen wollen. Kein Geringerer als der Duisburger Spielverein, Westdeutschlands Altmeister, mußte noch am letzten Sonntag die augenblicklich hervorragende Form der 99er anerkennen und war froh, ein 1:1-Ergebnis, das dem Spielverlauf nach nicht verdient war, erzielt zu haben. Bei dem Elan, den Germanias technisch gute Mannschaft noch immer bei großen Spielen an den Tag gelegt hat, ist zu erwarten, daß ein etwaiger Sieg Duisburgs nur nach restlosem Kampf möglich sein wird. Die Bergischen Kleinbahnen werden ab Rathaus verstärkten Wagenverkehr einlegen.

Die Gesamterfolge der einzelnen Nationen beim VI. Olympia 1912 in Stockholm.

Das letzte Vorkriegsolympia, an dem auch Deutschland noch beteiligt war, fand 1912 in Schwedens Hauptstadt Stockholm statt. Gegen die vorangegangenen olympischen Spiele war es ein Höhepunkt in jeder Beziehung. 24 Nationen nahmen daran teil, eine Besetzung, die für die Vorkriegszeit als ganz hervorragend bezeichnet werden muß, zumal auch die Leistungen in keiner Weise etwas zu wünschen übrig ließen. Der Endsieg der Schweden über die Amerikaner, die in den Leichtathletikwettbewerben noch recht überlegen gewesen waren, bildete allerdings eine Ueberraschung.

Die tabellarische Uebersicht der erzielten Punkte und Plätze hat folgendes Bild:

	Punkte	1. Pl.	2. Pl.	3. Pl.
Schweden	133	23	24	26
Amerika	129	25	17	20
England	76	10	15	16
Finnland	52	9	8	9
Deutschland	47	5	13	6
Frankreich	32	7	4	3
Dänemark	19	1	6	4
Norwegen	16	2	3	2
Ungarn	16	3	2	3
Südafrika	16	4	2	—
Italien	13	3	1	2
Kanada	13	3	2	—
Australien	13	2	2	3
Belgien	11	2	1	3
Oesterreich	6	—	2	2
Rußland	6	—	2	2
Griechenland	4	1	—	1
Holland	3	—	—	3

Deutschland war 1912 mit einer recht beachtlichen Mannschaft nach Stockholm gegangen, ohne jedoch so abzuschneiden, wie allgemein erwartet wurde. Einzig die Schwimmer zeigten sich im besten Lichte, sie errangen auch die meisten Erfolge aller Nationen, darunter drei erste Plätze. In einem besonderen Artikel wird darauf noch speziell eingegangen. Von den restlichen beiden Siegen kommt je einer auf das Konto des Ludwigshafener Vierers im Rudern und des Paares Frl. Köring-Schomburgk im gemischten Doppelspiel des Tennisturniers. Die Tennisspieler waren außerdem noch erfolgreich durch einen zweiten und einen dritten Platz. Weitere Plätze wurden errungen im Ringen (2.), Schießen (2. und 3.) und Reiten (3 zweite, 1 dritter Platz). Die von Deutschland insgesamt erzielten 47 Punkte verteilen sich wie folgt: Schwimmen 22 Punkte, Reiten 7 Punkte, Tennis 6 Punkte, Leichtathletik 4 Punkte, Rudern 3 Punkte, Schießen 3 Punkte, Ringen 2 Punkte.

Wetterbericht.

Donnerstag den 22. März, 8 Uhr morgens.

Station	Barom. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	749.5	SO mäßig	Regen	3
Hamburg	753.9	SO schwach	heiter	3
Swinemünde	758.2	SO mäßig	bewölkt	1
Danzig	754.8	SO frisch	wolkig	—
Aachen	751.1	SSW frisch	Regen	5
Frankfurt-M.	753.4	still	Regen	5
Hannover	754.4	SO leicht	bewölkt	3
Berlin	756.6	SO mäßig	wolkig	2
Breslau	760.7	OSO mäßig	wolkig	4
München	758.5	W leicht	bewölkt	2
Zugspitze *)	—	—	—	—
Dresden *)	666.4	SSW frisch	bewölkt	1
Kahler Asten	683.7	SSW stark	bedeckt	0
Villingen	749.0	S schwach	Regen	5
Brüssel	749.1	SSO schwach	bedeckt	4
London	746.3	S schwach	bewölkt	5
Yarmouth	746.7	SSW leicht	wolkig	6
Plymouth	744.4	SSO leicht	bewölkt	7
Paris	750.9	WSW leicht	Regen	5
Toulouse	752.8	S mäßig	zieml. heiter	6
Madrid	756.1	SW leicht	bedeckt	6
Zürich	756.6	SO leicht	heiter	3
Genf	757.5	NW leicht	bewölkt	4
Lugano	763.6	N leise	Schnee	0
Genua	761.0	N stark	bedeckt	8
Rom	761.1	W mäßig	Regen	15
Messina	—	—	—	—
Wien	762.9	SO mäßig	bedeckt	1
Budapest	766.8	S leise	bedeckt	4
Warschau	768.1	SSO schwach	wolkig	—
Kopenhagen	758.2	SO stark	bewölkt	2
Stockholm	767.9	OSO schwach	zieml. heiter	1
Haparanda	772.9	S leicht	heiter	—6

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	752.1	751.4	750.9
Temperatur	4.8	1.8	3.0
Wind	SO schwach	S mäßig	SW schwach
Wetter	zieml. heiter	Regen, Schnee	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 4.7 mm
Höchste Temperatur gestern 10.0
Niedrigste Temperatur heute früh 3.7

Das Hochdruckgebiet über Osteuropa hat sich zurückgezogen, während sich das westliche Tiefdruckgebiet in einem Ausläufer über Deutschland ausgebreitet hat. Infolgedessen ist überall stärkere Bewölkung und im Westen Regen eingetreten. Die Temperaturen lagen heute morgen 1 bis 7 Grad über den Nullpunkt. Der kahle Asten meldet starken Südwestwind, bedecktes Himmel und 0 Grad.

Wetteraussichten bis Samstag:

Größtenteils bewölkt; vielfach leichte Regenfälle und mild

Westdeutscher Spielverband e. V.

Stadion Elberfeld

Sonntag den 25. März, nachmittags 3 Uhr

Entscheidungsspiel
um die Berg.-Märk. Bez.-Meisterschaft

Fortuna Düsseldorf I.

gegen

Schwarz-Weiß Barmen I.

k 7915

Leukoplast spart Geld:

Wichtig für Haushalt, Werkstatt, Sport (Radfahrer, Radio-Bastler, Kanufahrer usw.)

Achten Sie auf den Namen Leukoplast, da Nachahmungen im Handel sind.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Sandagengeschäften in Rollen von 30 Pf. an

Leukoplast ist immer gut.
Wenn man sich verwundet tut.
Aber nicht nur zu Verbänden
Kann man Leukoplast verwenden:
Pappe, Porzellan und Glas.
Alles, Alles klebt das
Anstreckdosen, Bilderrahmen,
Schachteln, Schirme, Puppendamen,
Gummischläuche, Badekappen,
Regenmäntel, Aktenmappen,
Noten, Bilder, Thermometer,
Goethes Faust und Struwwelpeter,
Alles klebt das LEUKOPLAST.
Sagt, daß Du's in Händen hast!

109

Die glückliche Geburt eines kräftigen
Mädchens
zeigen hocherfreut an
K. Walter Ibach und Frau Wilma
geb. Zirm.
Barmen, den 21. März 1928
z. Zt. Städt. Krankenhaus.

Statt Karten.
Friedr. Aug. Kuhnhen
Emilie Kuhnhen geb. Lüsebrinck
Vermählte.
Barmen-U., 23. März 1928.

Die Verlobung ihrer Tochter Magdalene mit Herrn Siegfr. Ernst beehren sich anzuzeigen
Carl Joest u. Frau
Käthe geb. Reinhard.

Meine Verlobung mit Fräulein Magdalene Joest beehre ich mich anzuzeigen.
Siegfr. Ernst.

Barmen, den 22. März 1928.
2434a

Statt jeder besonderen Anzeige.

Eine Mutter haben, die dich ganz verstand,
Die sterben konnte mit singendem Mund,
Das ist großer Segen! Liebe säte sie aus.
Haltet sie in Ehren übers Grab hinaus!

Gestern früh, morgens um 1 Uhr, verschied nach kurzem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Frau Wwe.
August Achtmeyer
Helene geb. Enck

im hohen Alter von bald 79 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Poststraße 19), Milwaukee (U.S.A.), den 22. März 1928.

Die Beerdigung findet am Samstag 24. März, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag entschlief sanft und ruhig nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Luise Frese

im Alter von 68 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:
Bertha Frese
Ernst Frese
Hedwig Frese
geb. Becker
Hans Frese.

Barmen (Viktorstr. 19), Remscheid, Rio de Janeiro, den 20. März 1928.

Die Beerdigung findet statt Freitag, 2¾ Uhr, von der Friedhofskapelle des luth. Friedhofes an der Schillerstr. aus. 1576

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die überaus zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, dem Jungdeutschen Orden sowie dem Herrn Pastor Colp unseren herzlichsten Dank aus.

Familie Wwe. Herm. Schmitz
Marie Duisberg.

Barmen, den 22. März 1928. †

Gelegenheitskauf!
100 Parallels Schraubstöcke,
fabrikneu, 120 mm Backenbreite, zum Stückpreise von Rmk. 24.— sofort ab Lager lieferbar. 1669
Weitkopf & Co., Barmen-Ritt.,
Lager Barmen-Wichlinghausen, Telephon 6115—6119.

Teppiche. Läufer usw. Aus 10 Meter reine Wolle liefert Marktleger, Düsseldorf, Harolderstr. 15. Bonreth. Sie spt. Rat

Auto-Nr.-Schilder
nach Vorschrift.
Auto-Scheiben
schnellstens
Metallwaren-Fabrik Daniel Brinkhaus, Wert... Remscheid

Sei getreu bis in den Tod,
So will ich dir die Krone des Lebens geben.

Heute abend 9¾ Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

der Bauunternehmer
Herr Wilhelm Münkel

im Alter von 32 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:
Frau Wilhelm Münkel
Marta geb. Becker
Familie Jakob Münkel
Familie Hermann Becker.

Elberfeld (Wolkenburg 90), den 21. März 1928.

Die Beerdigung findet Samstag 24. März, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Hochstr. aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Auto-Garagen
aus Wellblech
Fahrradschutzhäuser
Jagd-Hütten
Schuppen jeder Art
feuer- und diebessicher, versetzbar, transportabel
liefern kurz fristig
Gebr. Achenbach G.m.b.H. Eisen- und Leichtbauwerke
Witdenau-Siegen. Postfach Nr. 340.
Vertr. Jakob Wetzestein, Elb., Königstr. 30 I. I. Tel. 7904.

Nähmaschine
ohne Anzahlung konkurrenzl. 24 Mk. 24 Monate Ziel. Wochenrate 2.50 RM., erstmalig zahlbar im Mai. Erstklassiges deutsches Markenfabrikat (Patente). — Schönste Modelle, höchste Präzision, eigen. Herstellungsverfahren. Sofort. Lieferung, evtl. zur Probe. Vertretersbesuch unverbindlich, streng diskret. Angebote unter E 7623 an die Geschäftsstelle ds. Bl.



Elegante Kravatten!

Wir kauften große Posten
moderne Kravatten
weit unter Preis ein, die wir ab morgen zu enorm billigen Preisen auf Extra-Tischen auslegen. — Unser Angebot ist eine selten günstige Gelegenheit, Ihre Kravatte für Ostern billig einzukaufen.

Selbstbinder moderne Muster	**0.48**
Selbstbinder gute Qualitäten, Kunstseide	**0.95**
Selbstbinder moderne Streifen und Muster	**1.45**
Selbstbinder aparte neue Dessins, teils reine Seide	**1.95**
Selbstbinder reine Seide, letzte Neuheiten	**2.50**

Besichtigen Sie unsere Spezialfenster in der Wertherstraße

TIETZ
LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES.
BARMEN

Extra-Angebot!

Dicke Lungen	bei 5 Pfd. Pfd.	70 ₰
Schweinefleisch	von	1.- an
Gesalzene Schweineköpfe		35 ₰
Kalbsragout		75 ₰
Gek. Schinken	¼ Pfd.	50 ₰

Großschlachterei
Gustav Hoppmann
Elberfeld, Kerstenplatz 3.
Barmen. Ref. Kirchstr. 14.

Fußboden
dieschon vielesogenanntenSchmiermittel für den Fußboden versucht haben, reinigen ihn heute wieder mit Terpentinöl und pflegen ihn mit einem guten Bohnerwachs. Hergestellt aus edelsten Hartwachsen, von mildem Geruch, größter Ausgiebigkeit und überraschend schnell dauerhaften Hartglanz gebend ist nur
Wichsmädel
Achten Sie aber auf das knieende, schwarze Mädel auf dem Deckel, es gibt viele minderwertige Nachahmungen.
Preis: ¼ Dose 85 Pfg., ½ Dose 1.80 RM., 1/1 Dose 2.80 RM.
Für zu stellig eingehende Offerten 60

UHREN-HASBACH
I. Etage!
E., Mühlenstr. 31
führt nur Qualitätsware bei größter Auswahl und konkurr. bill. Preisen
II Etage!
ETAGEN-GESCHÄFT

Eröffnung Freitag den 23. März
Obst, Gemüse, Eier, Butter u. Konserven.
Ia Mostapfelsin., vollsaft. u. süß, 10 St. 60, 80, 1.10
Kochäpfel ... Pfund 0.15
Amerikanische Aepfel ... Pfund 0.50
Schneeweiß. Blumenkohl, extra groß v. 0.70 an
Oldenburger Trinkeier, 10 Stück von 1.10 an
Ia gelbe Industrie ... 10 Pfund 0.60
Matjesheringe ... Stück 0.20
Büchsenmilch, Marke „Gloriosa" Dose 0.54
Konserven und sonstige Artikel billigst.
Friedr. Holzmann,
Barmen, Alleestr. 213 — Telephon 4906



Wilhelm Gruben
Elberfeld Hofkamp 50
Prima Qualitäten zu mäßigen Preisen
Pfd. 2.00, 2.10, 2.20
Allerfeinste holländ. Molkereibutter ... Pfd. 2.20
Prima Weißenbutter ... Pfd. 2.—
Eier: Oldenburger Stempel-Eier von 11 Pfg. an; Schwere holländ. Trinkeier ... 10 St. 1.25; Schwere Enteneier ... 10 St. 1.20
Feinste holländ. Suppenhühner ... Pfd. 1.40
Junge Hühner, besonders zart ... Pfd. 1.60
Junge Enten allerfeinste Mast ... Pfd. 2.—
Große feinste Matjes-Heringe ... St. 20 Pfg.
Sprotte in Oel „delikat" ... Dose 25 Pfg.
Oelsardinen in großer Auswahl ... billigst!
Billige Preise für gute Qualitäten.
Feiner Fleischsalat ... ¼ Pfd. 20 Pfg., Pfd. 1.10
Feinster gekochter Schinken ... ¼ Pfd. 0.50
Prima Bierwurst ... ¼ Pfd. 0.35
Hausmach. Leberwurst ... Pfd. 1.—
Gekochte Landleberwurst ... Pfd. 1.20
Arnberg's Rotwurst ... Pfd. 1.—
Prima Fleckwurst ... Pfd. 1.20 und 1.40
Schinkenpfeffelwurst ... Pfd. 2.—
Prima Cervelatwurst ... Pfd. 2.20 und 1.80
Täglich frisch: allerfeinster Gabelbissen Pfd. 1.20

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 24. März 1928, vorm. 11 Uhr, lasse ich in Hohenlimburg, Gustavstr. 7:

1 Kleiderschrank, 2 Klaviere, 1 Glasschrank, 1 Nähschreibmaschine, 1 Vertiko, 1 Badewanne, 1 Waschtoilette, 1 Harmonium, 1 Schreibtisch, 1 Eßzimmer, 1 Herrenzimmer, 1 Schreibmaschine, daran anschließend an Ort und Stelle: 1 Bau-Aufzug, 1 Lastwagen, 1 Feldschmiede u. a. m.

öffentl. gegen Barzahlung versteig. werd.

Hinkel, Gerichtsvollz. kr. A.

Freiw. Versteigerung

Auktionshalle A., Westfalenstr. 16.

Freitag den 23. März 1928, vorm. 11 Uhr, versteigere ich in meiner Auktionshalle, Barmen, Westfalenstraße 16, folgendes: 4569

Ein elegantes fast neues Piano, gut erh. dunkel eichen. Speisezimmer: Büfett (2 Meter), Kredenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, gut erh. eich. Herrenzimmer (komplett.), moderne Diplomat-Couch, tadellose neue Nähmaschine, 2 gebr. Nähmaschinen, 4 weiße Herde, groß. Trumeau-Spiegel, Küchenschränke, Anrichten, gut erh. Anker-Teppich, 3,25 × 4,25, mehrere Bücherregale, 3 Oelgemälde, 1 Sofa, 2 Chaiselongues, Posten Romane, mehr. Tische, Terrassen, 3 Tafelwagen, Brockhaus-Lexikon, Bronze-Figur, Schreibgarnitur, Eisenschrank, 2 Bettstellen mit Matratzen, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 5½ Meter Rohrverkleidung, ferner: Restposten neuer Damen- u. Herrenstoffe verschied. Größen, Restposten Material für Sattlermacher, mehrere Anzüge, Mäntel, weiße Bettwäsche u. Tischdecken usw., 1 großer Herren-Brillantring (1 Stein).

Gerhard Hammerschmann,
Auktionator und Taxator,
Barmen, Adler 212, Telephon 3368.
Aufträge werden stets angenommen.

Grundstücks-Markt

Gasthof
in d. Industriestadt, mit großen Räumlichkeiten, Saal, Kegelbahn, Kino, Terrasse, gr. Garten, sehr gut eingerichtet, krankheitshalber sof. zu verk. Umz. 20—25 000 Mk. Anz. E 7649 Geschäftsst.

Wirtschaft
zu verk., ev. sof. zu verm. Anz. B 4167 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Wohnhäuser

Ein- bezw. Zweifamilienhaus
mit großem Garten, in zentraler Lage, unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen oder zu vermieten.
Anzahlung 4—5000 Mk. Gefl. Anfragen erbeten unter B 4213 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Haus,
mögl. m. Werkstatt, in Elberfeld zu kaufen ges. Ang. E 7613 an die Geschäftsst. 7792a

Maschinen

Aus einer Konkursmasse haben wir abzugeben: 4576
3 Drehbänke
1 Schleifmaschine
2 Bohrmaschinen
1 Schmiedefeuer.
Anzahlung u. Revolvingschaft
Dr. Ing. Bernhard & Gerhard
Remscheid-Hasten
Mittelstr. 1. Tel. 887

Gute fast neue Bergschmiede-Gebläse-Anlage preiswert zu verk. Anfr. unter B 4213 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Gebrauchte Nähmaschinen
von 1 PS.,
mantelgekühlte
Drehstrommotoren
bis 3 PS
liefert zu günstigen
Preisen Sith
F. Fichthorn,
Barmen-Wichl.
Fernruf 8345.

Schleiferei
u. Vernickelungs-Anlage mit 3 PS Gl.-Motor tätl. zu verk.
W. Ernestus
Barmen,
Unterdörnerstr. 117

Wohnwinkel. c243

Ein- bezw. Zweifamilienhaus
mit großem Garten, in zentraler Lage, unter günstigen Bedingungen preiswert
zu verkaufen oder zu vermieten.
Anzahlung 4—5000 Mk. Gefl. Anfragen erbeten unter B 4213 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Anzahlung nicht erforderlich. Nähere Auskunft erteilt: Wilhelm Thiel, Wohnwinkel, Telephon Amt Elberfeld 1083.

Sichere Existenz.
Feinkostgeschäft mit B.-B.-Wohn., in gut. Lage v. B., gutgeh., am kurzentschl. Interessenten zu verk. Ang. u. B 4204 an Geschäftsst. B., Neuerw. 57. †

Gutgehendes c10
Restaurant
in Schwelm wegen Alters d. Besitzers zu verk. Anzeb. u. E 945 an die Geschäftsst.

Gesuche

Geschäftshaus
in gut. Lage, mit Laden od. mit Durchfahrt u. Lagerraum zu kauf. ges. Angeb. u. E 7263 Geschäft.

Geschäftshaus.
Mittelp., 7—8000 M Anzahl., zu kf. ges. Ang. u. B 4211 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Geschäftshaus
in verkehrsreicher Lage von Barmen, mögl. mit 2 oder 3 Schaufenst., bei einer Anzahlung von Mk. 30 000 zu kaufen gesucht. Gefl. Anfragen erbeten unt. B 4203 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Haus,
mögl. m. Werkstelle, in Elberfeld zu kaufen ges. Ang. E 7613 an die Geschäftsst. 7792a

Maschinen

Aus einer Konkursmasse haben wir abzugeben: 4576
3 Drehbänke
1 Schleifmaschine
2 Bohrmaschinen
1 Schmiedefeuer.
Anzahlung u. Revolvingschaft
Dr. Ing. Bernhard & Gerhard
Remscheid-Hasten
Mittelstr. 1. Tel. 887

Gute fast neue Bergschmiede-Gebläse-Anlage preiswert zu verk. Anfr. unter B 4213 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Gebrauchte Nähmaschinen
w. direkt ab Fabrik spottb. abzug. Gefl. Anfr. E 2157 Geschäft.

Nähmaschinen,
große Auswahl, beste Fabr., in all. Ausführ., mit langjähr. Garantie, liefere ich bei bill. Preisen zu leichtesten Zahlungsbedingung mit größter Berücksichtigung. Auch n. auswärts franko Lieferung.
Haftel,
E., Kloppbahn 30, II
Nähmaschinen-Lager.

Fast fabrikneue
National-Registrierkasse
(mit Motor) preisw. zu verk. Näh. Geschäftsst. 174

Schreibmaschinen
Adler, Conti, Ideal, Groß-Record, Remington 9, M. 50 an u. and. Marken billigst abzug. Eig. Reparaturwerkstatt
Gerlach, Barmen,
Mittelstr. 8. 2299

Schreibmaschine
erstklassig, fabrikneu, glänzende Auerkennung, 1 Jahr Garantie, Mark 248.—. Lieferung franko, a. nach auswärts. Nur Zahlungen von Mk. 20.— an. Willy Höhfeld, Barmen, Karlstr. 29, Fernspr. 1398. †

Adler-Schreibmaschinen
neu u. gebraucht.
Beier, Elb., Altmarkt 2.
Reparaturwerkstatt.

Mercedes-Schreibmaschinen
neu u. gebraucht, a. andere Systeme, mit Garantie bill. zu vk.
B. Bode, Elberf.,
Neue Fuhrstr. 11. •

Orga-Schreibmaschine
für Mk. 90, Steno-Büroschrank Mk. 40 zu verk. Zu erfr. 9533 v. 11—1 Uhr. a471

Wäscherei-Anlage
(Poensgen), bestehend aus Waschmaschine, Zentrifuge, Transmission, Elektromotor preiswert zu verkaufen.
Ernst C. Knabe,
Wäscherei-Maschinen,
Köln, Hansaring 49

Musik-Instrumente

Pianino,
wenig gespielt, sehr billig. Volle Garantie. — Neue Pianos Teilzahlung.
Arthur Lehmann
gegr. 1898, Barmen,
Haspelerstraße 6.

Prima alt Cello m. Bog. 240 Mk. Schotte, B., Werlestr. 43, I. †

B-Trompete zu verk. C., Blumenstr. 24, pt. •

Möbelmarkt

Gebrauchte 7183
Ladeneinrichtung
(Lebensmittel) sehr bill. zu vk. Lennep, Hermannstraße 18.

Ausstellschrank, mod., m. Glasscheiben, unten Holztüren, zu verk. • Rinnert, Elberfeld, Alexstr. 39, 2. Et.

Gebrauchte Bett., Nachtt., Kommoden, Chaiselongues, Sofas, Sessel, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorhänge, Gardinen, Linoleum, Kleiderschränke, Waschkommoden, Vertikos, Schreibtische, Büfetts, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Federbetten, Steppdecken, Kissen, Wäsche, Porzellan, Glas, Küchengeräte, Eisenschränke, Kassenschränke, Ladeneinrichtungen, Gasherde, Kohlenherde, Waschmaschinen, Nähmaschinen, Fahrräder, Kinderwagen, Kinderbetten, Kinderstühle, Laufgitter, Kinderwaschtische, Kinderklappstühle, Kinderbadewannen, Kinderwaschkommoden, Kinderspielsachen, Puppenwagen, Puppenbetten, Puppenmöbel, Puppenküchen, Puppenstuben, Puppenwaschtische, Puppenbadewannen, Puppenwaschkommoden, Puppenspielsachen, Puppenwagen, Puppenbetten, Puppenmöbel, Puppenküchen, Puppenstuben, Puppenwaschtische, Puppenbadewannen, Puppenwaschkommoden, Puppenspielsachen

Möbel
Streng feste,
aber sehr billige Preise bei erstklassigen Qualitäten. h227
Adler,
Ausstellung) vornehmer Wohnungs-Einrichtungen.
ELBERFELD
Hofaue 53.

Gebrauchte Bett., Nachtt., Kommoden, Chaiselongues, Sofas, Sessel, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorhänge, Gardinen, Linoleum, Kleiderschränke, Waschkommoden, Vertikos, Schreibtische, Büfetts, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Federbetten, Steppdecken, Kissen, Wäsche, Porzellan, Glas, Küchengeräte, Eisenschränke, Kassenschränke, Ladeneinrichtungen, Gasherde, Kohlenherde, Waschmaschinen, Nähmaschinen, Fahrräder, Kinderwagen, Kinderbetten, Kinderstühle, Laufgitter, Kinderwaschtische, Kinderklappstühle, Kinderbadewannen, Kinderwaschkommoden, Kinderspielsachen, Puppenwagen, Puppenbetten, Puppenmöbel, Puppenküchen, Puppenstuben, Puppenwaschtische, Puppenbadewannen, Puppenwaschkommoden, Puppenspielsachen

Hanomag-Kleinauto,
fabrikneu, zusammenklappbar, zu äußerst günstigen Zahlungsbedingungen zu verk. Anz. unter E 2225 an Geschäftsst. 6991

6-Zylinder-Personenwagen
erste Marke, noch nicht gefahren, zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter B 211 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 4169

10/40 PS. Opel-Wagen,
5-Sitzer, offen, mit Allw.-Verdeck, Baujahr 28, nur 7 Monate gebr., w. Anschaffung eines gedeckten Wagens günstig zu verkaufen. Näheres: Barmen, Allee 185, part. †

Austro Daimler,
17/60 PS, offener Sechssitzer, in tadellos. Zustand bereift, sofort preiswert nur an Private zu verkaufen. Angeb. u. B 4198 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Gelegenheitskauf!
Verkaufe sofort meinen 13/40 PS hochelegant. Columbia-Personenwagen, Lich.- u. Startanlage, hochelegant, zum Spotpreis von Mark 2000.— Anerbieten unt. E 7622 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Krupp-Lastwagen,
3 u. 5 To., mit 4- und 6-Zyl.-Motoren u. hydraulischer Vierradbremse liefert:
Vertants-Monopol
Eduard Eglert,
Elberfeld.
Ersatzteil-Lager.
Fernr. 380/381. 8317

Auto,
4-Sitzer, 10 Ltr. PS, Sporttyp, preisw. zu verk. Wwe. Ringel, E., Adersstr. 39. •

2/10 PS b167
Hanomag,
fast neu, weg. Anschaffung ein. groß. Wagens preisw. zu verk. Angebote unt E 7702 an d. Geschäftsst.

3-Tonnen- 17833
Lastkraftwagen
gesond. günstig zu verk. Ang. u. E 7615 Geschäftsst.

3/15 PS 8517
N.S.U.
Sportzweisitzer, mit 2 Notsitzen, ca. 15000 Kilometer gefahren, 9/36 PS
Selve-Phaeton,
16/50 PS
Benz-Limousine,
sämtl. Fahrzeuge in wirkl. einwandfreier Verfassung, versteuert und zugelassen, preisw. im Auftrage zu verk. Fahrzeughandel Adr. Eglert, E., Steinbeckstr. 66/74 Tel. 380, 381, 5491.

Ardie,
750 ccm, fabrikneu, verk. Opennel, Elb., Feldstraße 13.

D.-Rad,
500 ccm, Type R 64, Beiwagen, Boschlichtanlage, wegen Anschaffg. eines Wagens f. 650 Mk. zu verk. Karl Schäfer, Holzbearbeitgs.-Betrieb, Burscheid-Nagelsm. 95

2 schwere 2378a
Einspänner-Rollwagen
(Tragfähigk. 70—80 Ztr.), in sehr gut. Zustande, sof. preiswert zu verkaufen.
Hermann Bergmann
Unter-Barmen,
Allee 51. Tel. 2165.

Neue Bäderwagen,
ganz leicht u. mittelschwer, 1 Bierwagen und 1 Flaschenwagen 35 Ztr., zu verk. •
B. Nadel,
Elberf., Alexstr. 19

Zu verkaufen:
Flachwagen gebr., 60 Ztr. Tragfähigk.,
Flachwagen gebr., 20 Ztr. Tragfähigk.,
Jagdwagen
2 Kippwagen, gebr.,
Pferdegeschirre,
1 fast neuer 5-To.-Benz-Kübler,
2 Bollenwaschen-Decken mit Räder, Benz 2304-1.20. •
Paul Bieper & Co., Opladen, Fernspr. 24 Tel. 2930

Flachwagen gut erh., mit Bock u. Aufs., 1- u. 2fp., zu vk. Wild. Spies, E., Ronsdorferstr. 56. •

Kinderwagen, Klappwagen
billigste Preise
Armbrecht,
Elberfeld, Luisenstr. 8.
Wermhof 8.
Kinderwagen bill. Klappwagen zu vk. E., Hochstr. 90, 1. E.

Kind.-Sitz-Liegewagen B., Hubstr. 49, p. †

Gut erh. Kinderwag. Stahl, E., Hochstr. 38, III. •

Gr. gut erh. Kinderwagen zu verk. B., Königstr. 108, II. †

Kleider-markt

Maß-Anzug, hell, mittl. Figur, f. Mk. 25 abzug. Elb., Kl. Beichstr. 3, II.

Ehrliche Leute

erhalten 17963
Herrenbekleidung, Damenbekleidung, Manufakturwaren
auf Teilzahlung.
J. Peerboom
Elberf., Töppersbergerstraße 20

Vermischte

Kernleder-Treibriemen,
alle Breiten u. techn. Lederartikel billigst ab Lager 418
Wild. Wanders,
B.-Wichl., Tel 2999

Teppiche

Läufer, Divan-, Tisch- u. Stepp-Decken,
Deutsche Qualitäts-Ware, liefert größt. Tepp.-Versandhaus Deutschlands 6241
ohne Anzahlung
in monatlichen Raten ab 10 Mk.
Diskr. Behandlung.
Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch briefl. unter E 7699 an die Geschäftsst. d. Bl.

Bananenkisten
u. Restposten Schachtelmesser weg. Geschäftsaufg. Ang. B 4131 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Gelegenheitskauf
Schöne, gebr., ca. 14/16 tür. Herrenuhr m. Sprungdeckel unter Garantie sehr billig zu verk. L. Leeser, E., Ronsdorf 108, I. •

Neues Tafelbesteck
90 % Silberauflage, mod. Muster, für 12 Pers., bestehend aus 6 Tafel-Teile, 20 J. Garantie für Halbbarlett, fr. Lott. 150 Mk. zu verk. • L. Leeser, Elberfeld und Ronsdorf 108, I.

Gut erhaltenes Reitzeug, Zaum, Trense, Reitpeitsche zu verk. Elb., Königstraße 110.

Radiatoren-Heizkörper,
Gruedel-Famino-Heizel 1.2, 1.4, 1.6, 1.8 qm, wg. Platzmang. zu verk. Angeb. unt. E 7704 an Geschäft.

Nähere! Nähmaschinen
gut erh., 2,80×2,80 × 1 m, sofortig. bill. zu vk. für Krankenh. B., Schwesternstr. 11. †

Weg. Geschäftsaufg. ca. 100 Ltr. Kartoffeln ab Barmen bill. Ang. B 4160 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Tiermarkt

Für Turniere.
Erstklassiges
Spring- u. Jagdpferd
gesund, ohne jeglich. Fehler, gut geritten, pass. auch. Springsicher i. Gelände, auch gefahren. Anfr. u. E 7705 an Geschäftsst. •

starkes Pferd,
Stute, 1,85 m groß, m. leichtem u. Rückwagen preisw. zu vk. Ang. u. B 4213 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Weg. Auto-Anschaff. 3 prima mittelschw.
Pferde
u. 3 Pferdewagen billig zu verkaufen. •
J. Herbet, Elberf.,
Speicherstr. 8.

Vorhanden 2430a
Ferkel und Junge Schweine
des veredelten deutschen Landschweines abzugeben. Der Auftrieb Donnerstag u. Samstag-Nachmittag
Elberfeld-Vohwinkel,
Hohstratherstr. 157.
Nur eigene Zucht!

1 Boxer, † rassereine, geld mit schwz. Maske, 3 M alt, zu verk. B., Südstraße 81, im H.

Wachsener Hund
billig zu verk. Gut, Friedenstr. 4. 17926

Kauf-gesuche

2—2½ PS Motor (Wechselstr.) gesucht. Ang. m. Pr. G 145 Fil. E., Burgstr. 7. •

4-Zimmer-Wohng.
(Mans.) an hierfür Wohnungsberechtigte zu verm. — Schriftl. Anfr. u. B 4193 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Beschlagnahmefreie
4-Zimmerwohnung
mit Heiz. in Ronsdorf zu verm. Ang. u. W 20 an Filiale Ronsdorf erb. 8374

Drehstrom-Motor
etwa 150—180 PS, für 220 Volt, gebr., oder auch neu, zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. mit näh. Angaben erb. H. Tyrasek Nachf., Barmen-N. 2446a

Je vier 400er und 600er 2394a
Jacquard-maschinen,
gebr., aber gut erhalten, zu kauf. ges. Ang. u. B 580 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Gut erhaltener
Eß-Bandstuhl,
4—4½ m, f. Gummi geeignet, zu k. ges. Ang. u. E 7650 Geschäftsst.

Kreuzschußfischläger,
5—6 cm Sprung u. 3—4 Mtr. Innenbreite, zu kf. ges. † Ang. B 4164 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Der Präsident
16er Korrelzüge
gebr., zu k. ges. Ang. u. H 447 Fil. B., Hochstraße 81.

Gut erhaltene, gebr. Lederriemen
f. Handbetr. zu kauf. ges. Bern. Solinger, Elbf., Bergstr. 24. •

Gut erh. Eis-Blitzine zu kauf. ges. Ang. u. E 7586 an Geschäftsst. •

Gebr. Rund-Büfett u. Teppich zu kf. ges. Ang. E 7662 Geschäftsst. •

• Buchhalterstelle ges. Ang. m. Größe u. Preis u. E 7615 Geschäftsst.

Waschkommode ges. • Ang. u. E 5868 Geschäftsst.

1- u. 2tür. K. dicht. ges. Elb., Ernststr. 8, I. •

Gut erhaltenes
Blüthner-Flügel
zu kaufen ges. 4210
Zuschriften unter Schweiz, Hattingerstr. 47.

1—1½ To. e109
Lieferauto,
luftber., Baujahr n. unt. 24, in a. Zust., mit Verdeck, a. Privatb. zu kauf. ges. Ang. u. Tel. 3706, Solingen.

Gebr., gut erh. off.
Bierfässer
zu kauf. ges. Ang. u. E 901 Geschäftsst. 6345

Limousine
ges. Bauj. bis ca. Neuj. Preisang. m. ausf. Beschreib. unt. E 7574 an Geschäftsst. •

Komme sofort
nach Erhalt e. Karte u. sage die b. Preise für getrag. Herrengard. sowie Schuhe-Wäsche jeder Art. •
H. Lange E.-Tesche, Hochstraße 104. Tel. 6272

Vermietungen

Wohnungstausch
Elberfeld-Solingen.
Für meine Wohnung in Solingen, in zentraler Lage der Stadt gelegen, mit Zentralheizung, Wasser und Gas, vornehmes ruhiges Haus, 4 Zimmer und 1 Mansarde, suche ich in Elberfeld im Mittelpunkt der Stadt, wenn möglich, eine entsprechende Tauschwohnung. Angebote erb. unter E 950 an d. Geschäftsst. c109

Beschlagnahmefreie in erstklassigem Zustande befindliche
1. Etage (vier Räume)
ist in guter Lage (Nähe Landgericht), in ruhigem Hause zum Bad. entweder von Mitte Mai, eventl. auch zu gewerblichen Zwecken, per sofort oder später zu vermieten. Angeb. unt. E 7681 an d. Geschäft.

Für größere Firma in gut. Hause, Zentr.,
8 Büroräume,
evtl. geteilt, zu vermieten. Angebote unter E 7544 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 18911

Abgeschl. Etage.
5 gr. Räume, direkt am Hbhf., geg. 3- u. Trämn.-Wohnung im Mittelp. zu vertauschen gesucht. Ang. u. G 146 Fil. E., Burgstr. 7. •

In best. Hause, direkt am Hbhf., abgeschl.
4-Zimmer-Wohng.
(Mans.) an hierfür Wohnungsberechtigte zu verm. — Schriftl. Anfr. u. B 4193 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Beschlagnahmefreie
4-Zimmerwohnung
mit Heiz. in Ronsdorf zu verm. Ang. u. W 20 an Filiale Ronsdorf erb. 8374

Wohnungstausch.
Geboten in Langerfeld, Nähe Bahnh., abgeschl. 3-Zimmer-Wohnung in gutem Hse., Veranda, Bleiche, Gas u. elektr. Licht. Gesucht 4-Zimmer-Wohnung in Barmen in gut. Hause mit elektr. Licht. Angeb. unt. B 4195 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

1 Hofraum, part., zu verm. Elb., Zollstraße 9. •

Heller gewerbl. Raum
Stahlmittle zu verm. Ang. u. B 4192 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Garage,
auch für Lastwagen, Nähe Steinbeck, sof. zu verm. Ang. unt. E 7614 an Geschäft. 7791

Hell, trock. Lagerraum zu verm. Ang. u. E 7618 an Geschäftsst. •

Mietgesuche

Wirtschaft zu m. ges. Barkaution vorh. • Ang. u. E 7706 Geschäft.

Laden mit
in guter Lage ges. Ang. E 7617 Geschäft. •

Suche Tauschwohnung in B.-Barmen mit 3 Zimm. u. 1 Mans., abgeschl. Etage, evtl. auch zwei Treppen, b. gegen schön gr. Wohnung mit 4 großen u. bequem. Zimmern nebst Dienerpart. u. zwei Mansarden. — Angeb. unt. B 4152 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Selbst. Kaufmann mit Fam. (4 Pers.) sucht eine 6314
4-5-Zimmer-Wohnung
in Barmen, mögl. Nähe Bahnhof (ev. möbliert). Ang. u. K 180 an die Fil. ds. Bl. i. Remscheid, Hindenburgstraße.

3-Zim.-Wohn.
Nähe II.-Barm. von Arbeiter b. gt. Miete sof. ges. Ang. B 4111 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Brauchbar sucht
Beschlagnahmefreie Zimmer
gegen Vergütung.
Ang. E 7646 a. Geschäftsst.

Für eine ältere, alleinstehende Dame
2-Zimmer-Wohng.
gesucht. Angeb. unt. E 7646 an Geschäft.

Schöne Wohn- u. Lagerräume
zu mieten gesucht. • Ang. E 7543 Geschäftsst.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Adersstr. 90: Möbl. Zimmer mit elektr. Licht sof. zu verm. •
Bankstr. 4, I: Schön möbl. Z. m. g. Pens. •
Bellevuestr. 11, I.: 2 möbl. Zim. sof. •
Berlinerstr. 26, II.: Hallett Landgericht: Gut möbl. Zimmer 1. April mit erst. Pension zu verm. •
Ernststr. 8, I: Schön möbl. Z. m. g. Pf. •
Funkenstr. 3, 4. Et.: Einf. möbl. Z. m. el. Licht z. 1. 4. an ig. sof. Hrn. zu vm. •
Hofaue 71, IV: Z., el. L., voll. Pens. •
Kipdorf 88, IV: Sch. möbl. Z. an Dame •
Luisenstr. 56a: Möbl. Zim. an 2 Hrn. •
Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H. •
Mathildenstr. 3, 1: Sch. u. frdl. möbl. Zim. •
Marktstr. 22, II: Eleg. Schlafz. m. Frühst. Ang. u. B 4209 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †
Neuerstr. 28, II: Möbl. Z. m. Frühst. a. d. H. •
Nordstr. 56, I: Saub. möbl. Speicherz. sof. z. v. •
Seilerstr. 17, II, l.: Saub. möbl. Manl. •
Schleusenstr. 2, II.: Möbl. gr. Z. an Hrn. •
2 Herrl. möbl. Wohn- u. Schlafz., m. Tel. u. Klaviermenutz. zu v. Gies, E., Cäcilienstr. 32. •
möbl. Zim., Wohn- u. Schlafz., m. el. Licht, an 2 Herren im Zentr. d. Stadt zum 1. 4. 28 zu v. Ang. E 7611 Geschäft. •
2 eleg. möbl. Zim., zentral gel., Telephon, 1 Klavierbenutz., p. 1. April zu verm. • Ang. u. E 7620 Geschäft.
Sch. gr. möbl. Balkonzimm., Stadtm., mit 2 Betten a. dess. Hrn. od. D., evtl. berufst. Ehep. per 1. 4. zu vm. Ang. u. E 7577 an Geschäft. •

Barmen:
B., Bruderstr. 45, I: Kost u. Logis finden der bei Kom.-Anschluß erh. Stelle.
B., Grünstr. 13, II: Behagl. möbl. Z. el. L., mit f. g. Pens. in f. sch. Hause, sof. od. spät. zu verm. Gefl. Angeb. unter E 7580 an Geschäftsst. •
B., Grünstr. 13, II: Behagl. möbl. Z. el. L., mit f. g. Pens. in f. sch. Hause, sof. od. spät. zu verm. Gefl. Angeb. unter E 7580 an Geschäftsst. •
B., Kleiserstr. 5 p.: Möbl. Schlafz. sof. bill. z. v.
B., Tannenst. 120, I: Kost: Herr möbl. Z. mit Veranda, el. Licht u. Telephon an nur bess. Herrn od. Dame zu v. 7230a
B., Turnst. 1, p. l.: Sch. möbl. Z. f. 40 M. (Bettstelle) sof. •
B., Königstraße 28: Schön möbl. Zim. zu vermieten. †

Angestellter sucht p. sofort gutmöbl. Zimmer.
Post-Assistent, Elberf., Bachstraße 165. •
Jg. Mann f. einf. möbl. Z., 20—30 M. mon. Ang. E 7612 Geschäft.

Kinderloses Ehepaar (Bahn-Beamter) sucht ganz od. teilw. möbl. 1- oder 2-Zimmer-Wohnung. Ang. mit Preis unter E 7707 an Geschäftsst.

1 oder 2 möbl. Zimmer
in gutem Hause — Nähe Allee 20 — in Barmen, von Akademiker gesucht. Gefl. Ang. erb. u. D 765 an d. Ann.-Exp. Dat. Bowinckel, Elbf. 6471

2 sol. Herren suchen für sof. möbl. Zimm. Ang. E 7728 Geschäft. •

Verloren Gefunden

Montag 19.2., Broschei verl. (Cameo). Abzug. verstorb. Mutter. G. Bei, abs. Scherr, E., Weststr. 30. 7929

Rehbraun. Hund weiß, verlaufen. Sonntag, Hauptstr. 27. 6165

Anzeigen

jeder Art
erzielen größten Erfolg im
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen,
der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes
Probe-Nummern und Kostenanschläge bereitwilligst

Laden
30 bis 40 qm groß,
in bester Geschäftslage, v. sauberer Branche gesucht. Angebote unter N. K. 265 an die Ala. Haasenstein & Vogler Magdeburg a169

Rentenes, kinderl. Ehepaar sucht abgeschl.
4- oder 5-Zimmer-Wohnung,
möglichst Nähe Zentr. Barmen. — Grüne Karte vorhanden. Angeb. unt. B 666 an die Filiale Barmen, Bertinerstr. 61 †

Fabrikgebäude
geeignet für Textilbetrieb, 1200—1500 qm,
zu mieten evtl. zu kaufen gesucht.
Angebote unter B 686 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 2407a

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 70 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Donnerstag, 22 März

Zur Kredit- und Konjunkturlage

führt das Institut für Konjunkturforschung in seinem neuesten Wochenbericht vom 21. März u. a. aus:

Die Wechselziehungen sind im Februar dieses Jahres auf 4 Milliarden gegen 4,5 Milliarden RM. im Januar zurückgegangen. Trotzdem dürfte der Wechselumlauf infolge der starken Wechselziehungen im Dezember und Januar gegenwärtig etwa um 6 Prozent größer sein als Ende Oktober. Die Wechseldiskontierungen bei den Notenbanken sind dagegen in der gleichen Zeit um 22,5 Prozent gesunken. Der Rückgang der Wechselziehungen im Februar ist kaum als Symptom einer allgemeinen Entspannung der Konjunkturlage zu betrachten. Es dürfte sich dabei vielmehr um eine der gerade in Hochspannungsperioden besonders kräftig auftretenden, mehr zufälligen Schwankungen handeln. In den nächsten Wochen dürfte mit einer saisonmäßigen Zunahme der Kreditnachfrage im allgemeinen und der Wechselziehungen im besonderen zu rechnen sein. Auch der scharfe Rückgang der Notenbankkredite bedeutet an sich zunächst noch keine Entspannung der Wirtschaftslage, dürfte vielmehr in der Hauptsache mit einer Verminderung des Bedarfs an Stückgeld zusammenhängen, hervorgerufen durch die sowohl saisonmäßige wie auch konjunkturelle Dämpfung des Tätigkeitsgrades der Wirtschaft. Der Geldumlauf ist freilich erheblich weniger (um nur 3,8 Prozent) zurückgegangen als die Notenbankkredite. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, daß in neuester Zeit stärkere Deviseneinreichungen erfolgt sind. Die Kreditsicherheit ist trotz der Ausdehnung des Kreditvolumens (Wechselumlaufs) verhältnismäßig hoch. Sowohl die Wechselproteste wie auch die Konkurse halten sich nach wie vor in mäßigen Grenzen. Insbesondere sind die Wechselproteste in den letzten Monaten erheblich langsamer gestiegen als die Wechselziehungen.

Krise in der internationalen Rohstahlgemeinschaft.

Die aus Paris verbreiteten alarmierenden Meldungen von neuerdings innerhalb der kontinentalen Rohstahlgemeinschaft aufgetretenen Differenzen, welche französischerseits das Auflösungsverlangen in der am 29. März stattfindenden Sitzung hervorrufen würden, werden als unzutreffend bezeichnet. Es ist richtig, daß die Gegensätze eine Verschärfung erfahren haben. Die Kündigung ist aber auf Grund des Vertrages satzungsgemäß erst am 1. April 1929 möglich. Andere Voraussetzungen, welche die Kündigung schon jetzt rechtfertigen könnten, sind nicht vorhanden.

Konsulatsgebühren in Ecuador.

Vom 15. März 1928 ab sind die Konsulatsgebühren für Ecuador nach Mitteilungen der Solinger Handelskammer folgendermaßen festgesetzt worden: Konsulatsfakturen: 4 Dollar (USA.) für die Beglaubigung jeder Faktura, deren Wert 100.— Dollar (USA.) nicht übersteigt. 4 Prozent vom Werte für jede Faktura, deren Wert 100.— Dollar (USA.) übersteigt. Ladungsmanifeste: Für die Beglaubigung von Ladungsmanifesten werden 30 Prozent des Betrages berechnet, der für die Beglaubigung von Konsulatsfakturen erhoben worden ist. Parcelsendungen: 0,15 Dollar (USA.) für jeden in die Liste eingetragenen Auftrag. Gesundheitspässe: 15.— Dollar (USA.) für die Beglaubigung jedes Passes. Postpakete: 5½ Prozent vom Werte für die Beglaubigung der Fakturen, deren Wert 40.— Dollar (USA.) übersteigt. Fakturen im Werte von weniger als 40.— Dollar (USA.) brauchen nicht von einer Konsulatsfaktura begleitet zu sein.

Zusammenschluß des westdeutschen Schrothandels.

In Düsseldorf fanden Besprechungen der in der Arbeitsgemeinschaft westdeutscher Schrotgroßhändler zusammengeschlossenen Großhandelsfirmen statt, zu denen auch die Firmen M. Coßmannsche Eisen- und Metall-A.-G. und die M. Stern-A.-G., beide Essen, die bisher der Gemeinschaft fernstanden, eingeladen waren. Wie WTB. hört, sind die Schwierigkeiten, die bisher noch mit den beiden Firmen wegen des Anschlusses bestanden, aus dem Wege geräumt worden. Beide Firmen haben sich nunmehr der Gemeinschaft angeschlossen.

Neue Berechnung der Beglaubigungsgebühren f. türkische Ursprungszeugnisse.

Die Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk teilt folgendes mit: In der Berechnung der Gebühren für die Beglaubigung von türkischen Ursprungszeugnissen durch das Generalkonsulat in Hamburg ist mit Wirkung vom 16. dieses Monats ab, wie jetzt erst bekannt wird, wieder eine Aenderung eingetreten.

Die Berechnung der Gebühren erfolgt wie früher nach dem Reichsmarkwert der Sendungen. Eine etwa nötige Umrechnung von türkischem Pfund auf Reichsmark wird jetzt auf der Basis 1 türkisches Pfund gleich 2 RM. (früher 2.20 RM.) vorgenommen. Die Gebühren selbst sind nicht in Reichsmark, sondern in türkischen Piastern festgesetzt, und hier gilt für die Umrechnung von Piastern in Reichsmark der bisherige Kurs von einem türkischen Pfund gleich 2.50 Mark.

Die Gebühren betragen:

bis 100 RM. Wert der Sendung gebührenfrei,
bis 4000 RM. ½ Piaster Gebühren pro türk. Pfund,
über 4000 RM. ¼ Piaster Gebühren pro türk. Pfund.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei einem Betrage von über 100 RM. die Gebühr aus dem vollen Betrage errechnet werden muß, so daß also die ersten 100 RM. nicht vorher von dem Warenwert abgezogen werden dürfen. Bei Warenwerten über 4000 RM. werden für die ersten 4000 RM. ½ Piaster pro türk. Pfund berechnet, für die Restsumme ¼ Piaster pro türk. Pfund. Die Reichsmarkgebühren werden auf 0.05 RM. nach oben abgerundet. Die Berechnung der Gebühren wird wesentlich durch folgende Umrechnungsfaktoren erleichtert:

Zur direkten Errechnung der Reichsmarkgebühren gilt künftig bei Waren bis zu 4000 RM. der Faktor 6,25, für die Beträge über 4000 RM. der Faktor 3,125. In dem Verfahren für die Vorlage der Ursprungszeugnisse und Entrichtung der Beglaubigungsgebühren hat sich nichts geändert.

Neuerung auf dem Gebiete der Spitzenindustrie!

Die Wuppertaler Spitzenindustrie ist im Verein mit der Textilmaschinenindustrie seit langem bestrebt, die markanten Musterungen der Maschinenklöppelspitze, der sogenannten einfädigen Spitze, auszubauen und zu verfeinern. Diese Tendenzen sind in unserer Zeitung des öfteren geschildert worden. Auch die Rührigkeit, die manche Fabrikanten und Fachleute auf diesem Gebiete entfalten, um einmal den veränderten Modeverhältnissen Rechnung zu tragen, zum anderen, um den einfädigen Spitzen eine größere Verwendungsmöglichkeit zu sichern, ist wiederholt in der fachlichen Oeffentlichkeit Gegenstand der Diskussion gewesen. Daher wird allgemein eine Erfindung interessieren, die für die Weiterentwicklung der Spitzentechnik typisch ist.

Die von der heutigen Mode verlangten feinfädigen Spitzen setzen bei ihrer Herstellung entsprechende verfeinerte Maschinen voraus. Daher hat man die Ausmaße der Klöppelspitzenmaschinen in der letzten Zeit verkleinert, vor allem aber die eigentlichen Klöppel und die dazu gehörigen Antriebsmechanismen in engen Dimensionen gehalten. Auf diese Weise ist es bereits gelungen, sehr feine Textilmaterialien ohne Schwierigkeit zu verarbeiten. Zugleich konnte die Geschwindigkeit dieser Feinstichspitzenmaschinen stark erhöht werden, so daß eine gewisse Produktionserhöhung bei diesen Maschinen erreicht werden kann, vorausgesetzt natürlich, daß die Garne eine entsprechende Umlaufsgeschwindigkeit vertragen. In der Tat baut man fast alle Feinstich-Klöppelspitzenmaschinen im Wuppertal als Hochleistungsmaschinen aus.

Nun haben aber die bisherigen Systeme der Feinstich-Klöppelspitzenmaschinen einen Nachteil aufzuweisen. Man kann nämlich nur Spulen mit geringen Durchmessern auf den Klöppeln setzen, daher hält sich auch die Garnwicklung in verhältnismäßig engen Grenzen. Die Folge ist ein häufigerer Spulenwechsel, der oft die durch erhöhung der Tourenzahl gewonnenen Mehrleistungen aufwiegt, da die vermehrten Stillstände nach der negativen Seite sich auswirken. Diesem Nachteil suchte man dadurch zu begegnen, daß man dem Klöppelherz eine exzentrische Form gab. Bisher war nämlich das zylindrische Klöppelherz typisch für die einfädige Spitzenmaschine. Die exzentrisch geformten Klöppelherzen bedeuten immerhin einen kleinen Fortschritt, da die Spulendurchmesser vergrößert werden konnten.

Bei der vorliegenden, bereits zum Patent angemeldeten Erfindung sind die Nachteile, die wir vorhin besprochen haben, beseitigt. Infolge der neuen Einrichtungen ist es möglich, Spulen mit bisher in ihrer Größe nicht annähernd erreichbaren Durchmessern zu verwenden. Besagte Maschine ist mit langherzigen, nicht drehbaren Spulenfüßen für die Klöppeln besetzt, außerdem laufen die Klöppelleder immer in gleicher Richtung mit den langherzigen Spulenfüßen. Die Treiberausschnitte sind natürlich so gehalten, daß sie die langherzigen Klöppel aufnehmen. Ein hervorstechendes Merkmal der neuen Maschine ist, daß sich die Klöppel nicht drehen, so daß je nach Größe des Stichmaßes zweier benachbarter Pfeiler eine, wie schon gesagt, größere oder längere Holzspule verwandt werden kann. Die Klöppelplättchen der Spulenfüße besitzen je zwei parallele Seitenkanten. Interessant ist auch der Antrieb der Klöppel bei der vorliegenden Erfindung. An Stelle vorübergehender Kuppelungen, Zwischenglieder oder Schaltwerke erhalten die Klöppel ihre Bewegung unter Wegfall von Weichen und Zwischenkuppelungen je durch eine mit den Rädern ständig umlaufende Triebradkuppelung. Das Kuppeln der Treiber erfolgt nach oben, während das Entkuppeln derselben nach unten geschieht, wobei der Treiber in seiner feststehenden Lage gesichert ist.

Die bisherigen Ausführungen dürften dem Fachmann umso interessanter sein, als die langherzigen Spulenfüße zum erstenmale bei einfädigen Spitzenmaschinen angewandt wurden, während man bisher diese langherzige Form nur bei mehrfädigen Spitzenmaschinen und bei Flechtgängen gebrauchte. Damit sind aber die Vorzüge der neuen Maschine noch nicht vollständig erschöpft. So können die Klöppelplättchen der Spulenfüße so groß gemacht werden, daß die Spulen trotz ihrer enormen Größe eine noch bessere Führung erhalten, als bei den vorhandenen zylindrischen. Die Folge ist ein sicheres und ruhiges Arbeiten der Maschine. Außerdem wird das lästige Ueberdrehen der Garne vermieden und damit ein Herabsetzen der Fadenbruchziffer erreicht, da die Nichdrehbarkeit des Klöppels ein Ueberdrehen des Fadens nicht zuläßt. Auf diese Weise wird auch die Warenqualität bei manchen Spitzenartikeln sehr gehoben.

Alles in allem bedeutet u. E. diese Neuerung einen wesentlichen Antriebsfaktor zur qualitativen Vervollkommnung der Wuppertaler Spitzenindustrie. Diese gesunden Verbesserungsbestrebungen mögen die Oeffentlichkeit aber nicht über die intensive Kleinarbeit, welche zudem mit großen Aufwendungen an Zeit, Mühe und Geld verbunden ist, hinwegtäuschen, die mit der organischen Weiterentwicklung der komplizierten Spitzentechnik Hand in Hand geht.

•

Ein Hochleistungs-Bandwebstuhl.

Auf der diesjährigen Leipziger Messe war eine Barmer Bandwebstuhlfabrik mit einem Hochleistungsbandwebstuhl vertreten. Unser Mitarbeiter erhielt von der in Frage kommenden Firma folgende Angaben über das von ihr auf der Messe praktisch vorgeführte Sondererzeugnis:

Die innere Länge des Hochleistungsbandwebstuhles beträgt 2,50 Meter, die ganze Länge 3,20 Meter. Der Stuhl ist mit einer zweistöckigen Lade versehen, die gerade Schützenführung aufweist. Die Führung des Schlägers erfolgt durch Doppelparallelogrammführung in streng horizontaler Richtung. Der Stuhl ist für 24 Gänge mit je 50 mm Sprungbreite gebaut, es können also 24 Bänder bis zu einer Maximalbreite von 45 mm gleichzeitig hergestellt werden. Der Schützenantrieb geschieht zwangsläufig durch Kurvenscheibe. Sodann ist der Stuhl mit Exzenterschaftmaschine, System Stäubli, ausgerüstet. Elektrischer Einzelantrieb durch Drehstrommotor mit zwischengebauter automatischer Zentrifugalkuppelung setzt den Stuhl in Betrieb.

Dieser Hochleistungsbandwebstuhl ist für eine große Anzahl Bandartikel bestimmt. Es kommen vor allem Bänder mit glatten Bindungen und nicht zu umfangreichen Musterungen in Betracht. Sehr geeignet ist dieser Stuhl für Gummibänder. Zur praktischen Vorführung auf der Messe gelangt die Fabrikation von Sockenhaltern, Strumpfbändern mit Rüschen in Baumwolle und Kunstseide, Hosenträgern aus Baumwolle und Kunstseide. Geeignet ist der Stuhl ferner für Seidenbänder jeder Art, von der Haarschleife mit Atlaskante bis zu schweren Hutbändern, ganzseidenen Hosenträgern und Besatzbändern mit zusammengesetzten Bindungen.

Die Vorzüge dieses Bandwebstuhltypes sind verschiedenartig. Vor allem fällt die niedrige und stabile Bauart auf, die im Verein mit der zwangsläufigen horizontal geführten Lade und dem zwangsläufigen Schützenantrieb hohe Geschwindigkeiten gewährleistet. Ferner ergibt sich durch die niedrige Bauart und die übersichtliche Anordnung der Mechanismen, nicht zuletzt auch wegen der leichten Zugänglichkeit der einzustellenden Organe, die sämtlich von außen angebracht sind, eine einfachere Bedienbarkeit.

Wir registrieren die Aufstellung eines Hochleistungsbandwebstuhles durch eine Barmer Firma auf der Leipziger Messe als einen erfreulichen Faktor, um einer starken Auslandskonkurrenz mit gleichen Mitteln zu begegnen. Durch die Gegenüberstellung der verschiedenen Typen wird die von uns wiederholt ausgesprochene Tatsache, daß deutsche Textilmaschinenfabrikate an Qualität und Leistung in gewisser Hinsicht den Auslandserzeugnissen überlegen sind, jedem unbefangenen Beurteiler klar werden. P. B.

Tagesfragen des Handwerks.

Die Konferenz des Vorstandes der Handwerkskammer mit den Organisationsführern des Bezirks Düsseldorf behandelte eine große Reihe von Fragen, die zurzeit allgemeinem Interesse begegnen. Der Geschäftsführer der Kammer, Dr. Peters, gab zunächst einen Ueberblick über den derzeitigen Stand der Gesetzgebung sowie der großen Wirtschaftsprobleme, insbesondere Eingemeindungsfrage, Gasfernversorgung, Notlage der Landwirtschaft u. a. Er behandelte dann ausführlich die Absicht der Spitzenvertretungen, für die Uebergangszeit bis zur Verabschiedung des Berufsausbildungsgesetzes, für das gewerbliche Prüfungswesen eine Zwischenlösung zu suchen. An dem bisherigen Ergebnis der Bemühungen übte er insofern scharfe Kritik, als der allein Gebende das Handwerk sei. Ueber die bisherigen Erfahrungen in der Begutachtung der Realsteuerumlagebeschlüsse der Gemeinden berichtete Dr. Roder. Er stellte fest, daß die Anhörungspflicht der Berufsvertretungen sich, von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen, als im allgemeinen Interesse liegend bewährt habe. Soweit sich bis jetzt übersehen lasse, werde in einem großen Teil der Gemeinden sich eine Herabsetzung der Gewerbesteuer gegenüber dem Vorjahre durchführen lassen, wobei aber trotz geringerer Prozentsätze höhere Eingänge als im Vorjahre erwartet würden. Das gelte auch von den vom Reich zu erwartenden Steuerüberweisungen. Dr. Deus von der Handwerkskammer berichtete dann über die Frage eines wirksameren Schutzes des Baugewerbes. Das Baugewerbe erstrebt zur Ausschaltung der Unzuverlässigen und aus Grund der

Riemenfabrik Wülfing
(Inh. Carl Ehrentraut), gegr. 1882
Tel. 56783414-4704 ELBERFELD Gegründet 1878
fabriziert seit Jahren in ihrem hochwertigen
Juchtenleder-Riemen Marke „Meteor"
den erfahrungsgemäß billigsten Treibriemen im Gebrauch. Bevorz. Lieferantin d. Schwerindustrie

Düsseldorfer Börse vom 21. März

Kurze u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe

	Geld	Brief
Alte Haase	310	—
Carolus	3300	—
Caroline Augusta	8200	—
Constant. d. Gr.	—	—
Deutschland	190	200
Diergardt-Mevissen	2800	2950
Ewald	17500	18500
Glückauf-Segen	2500	—
Gottessegen	1440	—
Graf Schwerin	4800	5050
Hasenfeld	—	4850
Hermann	—	—
Jos. Deimelsberg	—	1750
König Ludwig	34000	37000
Langenbrahm	17000	18000
Trier	—	—
Westfalia	—	2100

Bergw.- u. Hüttenaktien

Adler Kohle	63	67
Ahlhausen	114	116
Ges. Bergw.	—	—

Kleinbahn-Kuxe

Leithingen	46	47
Nievenh. Bez.	63	64
Roddergrube	650	—
Vereinigte Ind.	—	—

Braunkohlen-Kuxe

Ostertzhammer	1400	1500
Brachtd.-Kleinb.	6000	6300
Hilfarterode	—	2150
Otto Hoffnung	2650	2900
Humboldt	—	—
Leonhard	—	9500
Lochenberg	—	—
Michel	9300	9700
Venus	4450	5000

Erdkuxe und Verschiedenes

Apollohammer Ztg.	300	—
Bernhardshall	1600	—
Christine	600	—
Klein Clement	130	134
Quandelbacher Akt.	192	196
Wolfrath	—	25

Kali-Kuxe

Ascania	—	—
Aue	3300	3500
Bernterode	630	670
Bergmannssegen	—	11600
Bernador	680	720
Burgtor	700	—
Braunschweig Ldg.	2200	2250
Desdemona	2000	2150
Carlshall	775	—
Einigkeit	—	3700
Erichssegen	—	2400
Felseneck	—	6000
Friedrichsroda	1800	—
Fürstenhall	4000	—
Gebra	—	—
Gruben. W. Ernst	—	—
Günthersthal	1000	—
Hainlgberg	650	—
Hanna Silberg	2900	3100
Hedwigsburg	375	390
Heiligenmühle	—	—
Heimboldshausen	1000	1025
Heldrungen I. u. II.	210	—
Herfa-Neurode	1100	—
Hertinger	—	—
Hildesglück	700	—
Ilsenburg	—	—
Königshall	7150	7600
Hohenfels	—	—
Hope	1850	1960
Hügelhall	—	—
Hugo	—	8000
Ilsenburg	120	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Mariaglück	2150	—
Marie B.-Lothringen	276	300
Max	276	300
Meinersaasen	250	280
Neuhallstedt	1200	1300
Neustaßfurt	8700	—
Oberso	5000	—
Raasbach	1250	1325
Rastenberg	750	—
Reichelt-Rica	700	—
Reichshaus	1150	—
Reinsdorfsbrunn	3600	—
Rossleg Burgen	5000	—
Rothenfeld	—	—
Salzmünde	450	—
Schwarzhorn	940	—
Siegfried I. u. II.	2400	2600
Siegfried Giesen	7200	7600
Thüringen	—	—
Volkenrode	2450	2650
Walbeck	650	—
Walter	600	—
Wilhelmshall-Asse	—	—
Winterhall	—	78000
Wintershall-Grube	—	—

Kali-Aktien

Adler Kali	61	64
Bank f. Lenzo	44	47
Hallesche Kali	172	174
Hannover Kali	61	63
Heidelberg Ver.	78	80
Kali-Industrie	—	—
Kriegsthal	137	139.5
Neustadt.-Fries	161	—
Niedersachsen	107	109
Sigmundshall	8	—
Teutonia	24	—
Wilhelma	78	79.5

Verschiedene Aktien

Baicke Maschin.	126.5	—
Bayer. Nah.	270	—
Dortmunder Eisen	—	—
Duisburg Kupfer	158	—
Düsseldorf. Allg. V.	16	—
Düsseldorf. Bankverein	—	—
Düsseldorf. Eisenbahn	30	—
Elsenwerk Nürnberg	—	18
Elektr. Lieferung	380	—
Elektr. Licht u. Kraft	161	—
Germania Linoleum	132	—
Glanzstoff Elberfeld	184	—
Glückauf Brau	—	—
Hein. Lehmann	90	—
Hoch- u. Tiefbau	78.5	81.5
Hoesch Eisenwerk	—	—
Holzverwertung	66	68
Kabel Rheydt	170	174
Klöckner, Hamborn	70	—
Niederrh. Bergwerks-Schiffahrt	85	—
Rheinisch. Papier	230	—
Rh. Spiegelglas	—	—
Rh.-W. Elektr.	—	—
do. Vorz.	—	—
Rh.-W. Elektr.	—	—
Schleg.-Herkules	—	—
Schwadenkirch	270	—
Vereinigte Stahlwerke	148	149
Wagg. Uerdingen	119	120
Wasserw. Ludwigsh.	—	—
Zentral. Kohlenbergb.	—	—

Unnotierte Aktien

Aachen. Thermalbad	40	—
Alb.	100	—
Albertus	100	—
Allg. Hochbau	88	90
Alsberg, Gebr.	118	—
Deutsche Linoleum	84	86
Deutsch. Kabelwerke	36	—
Deutsch. Vulkan	36	40
Düss. Eisenbahnbed.	53	—
Elsaß	60	—
Enders	—	76
Gebr. Fentz	46	—
Gebr. Ing. z. Lem.	—	—
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	—	—
Karsan	30	—
Karstadt	183	—
Köln-Lindenthal	—	—
Lahrbahn	14	—
Mannesmann	26	—
Mosen- u. Kranb.	—	—
Provinzbank	80	—
Rhein. Elektra	80	—
Rhein. Linoleum	100	—
Rheinmetall	80	94
Schlieb-Bahrs	111	—
Schiff Loch	61	—
Schlieb. Bergb.	18	—
Schlesisch. Gebr.	35	38
Trierer Walzw.	80	—
Tuchfabrik	46	—

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe

Venus	40	—
Westf. Lagerhaus	218	—
Wittener Walz	31.5	33.5
4% Dtsch. Reichsanl. Ausl. von 1930	69	—
3½% Dtsch. Reichsanl. Ausl. von 1928	—	—
5% Pfalzgold	—	81
Oberbayern		
6% Provinzobl. Abt. Westfal.	91	—
7% Gold-Komm.-Schuldv. der Abt. Rheinpr.	99	—
6% do.	91.5	—
6% Goldkr. der Abt. Rheinpr.	100	—
7% do.	100	—
6% do.	94.25	—
7% Rubrelab Talsperrenobl.	88.25	88.75
6% Goldkr. westf. Provinzlerbank	91	—
6% Goldkr. Hannov.	96	—
6% Kiderlen	93.5	94.5
4% Rhein.-A. 24/26	88	—
do. 1927	88	—
7% Ver. Staaten		
7% Ver. Staaten		
Württ. W.-A.		
4% Gen.-Anl.	9.75	—
5% Ver. elektrwl. Pfd. Rhein.-Wg.	—	93
4% Rh.-W. Bod.-Kr.-Goldpfg.		
Pfdbriefe 8.1	88	
10% do. 2	106	
10% do. 2	103.5	
8% do. 2	97.75	
10% do. 2	104	
8% do. 2	97.25	
8% do. 2	97.75	
7% do. 2	87.5	
8% do. 2	97.5	
7% do. 2	88.75	
8% do. 2		
6% do. 2		
7% do. 2		
6% do. 2		
8% do. 2	103	
6% do. 2		
6% do. 2		
6% do. 2	88.5	

Dr. Wolfs reine Fettseife in Friedensqualität ist zum Waschen seidener Strümpfe usw. besonders zu empfehlen, da der Glanz der Seide durch das Waschen nicht beeinträchtigt wird. Jetziger Preis nur 40 Pfg. die Originalstange. Alleinige Fabrikanten **Grümer & Nex** Barmen. 320

Riesenfeuer bei der A.E.G.

5000 Quadratmeter Brandherdumfang.

BB. Berlin, 21. März. Heute nacht brach in dem Kabelwerk Oberspree der AEG. ein gewaltiges Schadenfeuer aus, das wahrscheinlich durch Selbstentzündung der Holzwolle in einer Tischlerei entstanden ist und in kürzester Zeit auf das umfangreiche Oellager übergriff. Sämtliche im Umkreis befindlichen Holzbaracken und das gesamte Nutzholzlager der AEG verwandelten sich in ein riesiges Flammenmeer. Trotz aller Bemühungen der Feuerwehr griff das Feuer bei der AEG. gegen Mitternacht auf die große Maschinenhalle über, die in wenigen Minuten bis auf die Grundmauern niederbrannte. Weitere Löschzüge und ein Feuerlöschboot griffen ein und entsandten so gewaltige Wassermassen in die Flammen, daß man sich schließlich gegen ein weiteres Umsichgreifen des Feuers gesichert glaubte. Das gesamte Oellager, die Holzbaracken und die Maschinenhalle in einer Gesamtausdehnung von 5000 Quadratmetern sind vernichtet.

Der Aufenthalt auf der Plattform ist lebensgefährlich!

BB. Berlin, 22. März. Der starke Wind, der gestern den ganzen Tag über herrschte, hat auch ein Todesopfer gefordert. Die 15jährige Handelsschülerin Charlotte Wedel aus Schönweide benutzte zur Heimfahrt von Berlin die Kleinbahn. Schon vor Einfahrt des Zuges in den Bahnhof verließ sie das Abteil und stellte sich auf die Plattform, ohne die Schutztür zu schließen. Bei einem heftigen Windstoß verlor das junge Mädchen das Gleichgewicht und stürzte vom Wagen. Sie geriet unter die Räder und war sofort tot. Die Wedel hatte gestern in Berlin auf einer Handelsschule ihre Prüfung bestanden.

Zubkoff heimatlos.

Mtb. Bonn, 21. März (Drahtb.). Die Angelegenheit des Russen Alexander Zubkoff beschäftigt die Oeffentlichkeit in den letzten Tagen in erhöhtem Maße. Bei den widersprechenden Nachrichten, daß durch die Freunde des Russen, die die Vermögensverwaltung der Prinzessin an sich zu reißen versuchten, die Prinzessin in finanzielle Schwierigkeiten geraten sei, muß nachdrücklichst darauf hingewiesen werden, daß alle Meldungen, wonach die Prinzessin sich im Besitze größerer Geldmittel und Schmuckgegenstände im Werte von mehreren Millionen Mark befinde, durchaus unzutreffend sind. Die Prinzessin erhält eine Apanage durch den früheren Prinzen von Schaumburg, die sich in sehr bescheidenen Grenzen bewegt. Von der Absicht Zubkoffs, sich nach dem belgischen Kongo zu begeben, verlautet heute nichts mehr. Tatsache ist, daß er staatenlos ist und bei einem weiteren Verbleib auf dem Festlande stetig zwischen den einzelnen Staaten hin- und herpendeln würde, ein Umstand, der für manche Staaten noch Kopfzerbrechen darüber verursachen könnte, wohin der ungebetene Gast zu dirigieren sei.

Aus Belgien ausgewiesen.

Auf Anweisung der belgischen Regierung mußte sich Zubkoff im Polizeipräsidium vorstellen, wo er aufgefordert wurde, Belgien zu verlassen, da man ihn sonst ausweisen würde. Zubkoff hat Belgien inzwischen verlassen. Er ist vermutlich nach Luxemburg abgereist.

Trotzki aus der Akademie ausgeschlossen

WB London, 22. März. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die kommunistische Akademie den Ausschluß von Trotzki, Radek, Preobraschewski und Smirow beschlossen.

Unterricht

durch schnellfördernd. Privat u. Einzel Unterr. in

Buchführung

Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen, Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Belieb. bis 10 Uhr abds.

C. I. HILGERS
BARMEN 476
Stennertstraße 5.

Reichs-Kurzschrift.

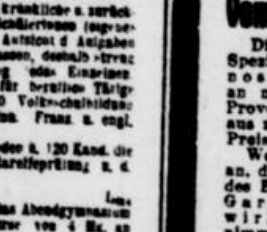
Vollständig. Kursus 15 M. Anmeld. mündlich oder schriftlich Elb., Prinzenstr. 7, I. od. Sonntag 23. März, abends 6—9 Uhr, im

Gymnasium
Elberfeld, Kölnerstr.
Kurzschrift-Verein.

Musikliebh. ert. gründl. Unterricht in
Klavier und Laute
(Gitarre). Mon. 10 Mark. Auch abends. Ang. E 7676 Gst.

1998 Englisch in 50 Stg. p. Std. Wer beteiligt sich? Ang. u. B 6974 Gst.

Student sucht ener. Unterricht in Latein zur Vorbereitung a. Latinum. Gefl. Ang. u. B 4197 an Gschft. B., Neuerweg 57.



Evangelisches Knaben-Institut Pestalozzi
Lehrerseminar Feldafing gehobene Lage am **Starnberger See**
LANDERZIEHUNGSHEIM
Sexta bis Prima, kleine Gym.- und Realklassen, straffer Unterricht; Charakterbildung, Gewissenhafte Überwachung. Beste Verpflegung. Land- und Wassersport. Referenzen. Kurse für Ausländer. Prospekte.

Dieckmann'sche Privatschule
verbunden mit
Abendgymnasium.
Vorbereitung f. alle Schulklassen, i. d. Obersekunda- u. Primareifeprüfung u. d. Abiturium.
Tagesunterricht f. Knabliche u. zurückgebliebene Schüler u. Schülerinnen (sogar bei Krebs angebracht). Tägl. Aufsicht d. Aufgaben in d. Schule. Kleine Klassen, gediegene, streng individuelle Behandlung jedes Einzelnen.
Abendunterricht für berufstätige Jünglinge (auch Damen) v. 7—10 Volksschulbildung ist nötig, für den Beginn Franz. u. engl. Sprachkurse.
Erfolge: Bisher bestanden d. 120 Kand. die städtische Obersekundareifeprüfung u. d. Abiturium.
Beginn: 17. April.
Preis: 30 Rm. und für das Abendgymnasium 4 nach Wahl der Kurse von 4 Rm. an im Monat.
Sprechstunde: täglich 6—8 Uhr. Tel. 7925
Dieckmann, Elberfeld, 2 Altermarkt 2

Akademiker, 43 Jahre, sucht 2435e
englische Konversation.
Ang. u. B 586 Gschft. B., Neuerweg 57.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — G. B., Nordenstr. 50.

1918
Abendgymnasium Kasinostr. 23
zur Erlangung der Obersekundareife und des Abiturums für Berufstätige. — Volksschulvorbildung genügt. — Unterricht von 7—9 Uhr, daher keine Ueberlastung der Schüler durch Spätarbeit. — Auskunft 12-1 u. 6-7 Uhr
Dr. Karl Hoppmann, Elberfeld, Kasinostr. 23. Fernr. 7206

Engl., Franz., Span. f. Gewerbetreib. 94, I. E., Herzogstr. 40, II.

Eier! Aufklärung Eier!
Vom Erzeuger an den Verbraucher!

Dieser Forderung werden die von mir als Spezialität geführten Oldenburger Genossenschafts-Eier gerecht, da sie direkt an mich geliefert werden. Fast alle anderen Provenienzen (sogenannte Händlerware) kommen aus zweiter oder dritter Hand, was Qualität und Preis ungünstig beeinflußt.

Woran erkennt man Genossenschafts-Eier? Daran, daß jedes Ei einen Stempel mit der Nummer des Erzeuger-Genossen trägt, der darauf volle Garantie für Anlieferung eines wirklich frischen Trinkeies übernimmt. Eine derartige Garantie erhalten Sie sonst nirgends, vor allem nicht dadurch, daß Händler Eier nachträglich selbst stempeln. Oft ist dies sogar auf direkte Täuschung berechnet.

Wirklich frische Eier sind also die von mir vertriebenen **Genossenschafts-Eier mit der Nummer.** Täglich frische Anlieferung, großer Umsatz, billige Preise:

Feinste Genossensch.-Trinkeier . per St. 11. 12 Pf.
Ausgewählte große . . . . . p. St. 13 Pf.

Wuppertaler Meierei
Aloys Wiemann.
Barmen: 13 Filialen. Neueröffnung einer weiteren Filiale Barmen, Steinweg 16, am Freitag. **Elberfeld:** Bachstr. 54, Gesundheitstr. 9, direkt am Island. Tel. 1693, Hochstr. 60, Flensburgerstr. 56. — **Schwelm:** Kirchstr. 19. — **Lennep:** Berlinerstr. 14. — **Beyenburg.**
91-1

DRUCKSACHEN
für Industrie und Handel. Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten. - Anfertigung von Entwürfen für Werbs-Drucksachen
W. GIRARDET, ESSEN



Total-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.
Wir haben noch ca.
14000 Paar Schuhe
für Damen, Herren und Kinder am Lager, die schnell geräumt werden sollen. **Wir haben deshalb die Preise sehr billig angesetzt. Schon beim kleinsten Einkauf sparen Sie Geld.** Unsere Auslagen zeigen neue Modelle in Flechtschuhen und hellfarbigen Straßenschuhen für Damen und farbige Schuhe für Herren.
Kaufen Sie jetzt, denn Schuhe werden wesentlich teurer!
b73
Schuhhaus J. Cibulski
Herzogstr. 31 Elberfeld Herzogstr. 31.

Fahren Sie deutsche Wagen!
Fahren Sie
OPEL
Modell 1928
4 PS 16 Brems-PS

Zweisitzer, normal,	2700.—
Zweisitzer, geschlossen,	3150.—
Zweisitzer, Coupé,	3875.—
Zweisitzer, Cabriolet,	3950.—
Viersitzer, normal,	3000.—
Viersitzer, Limousine,	3500.—
Viersitzer, Combination,	3700.—
Viersitzer, Sport-Luxus,	3800.—
Viersitzer, Luxus-Limousine,	3800.—
Viersitzer, Limousine, 4türig,	4000.—
Viersitzer, Weymann-Patent,	4500.—
Lieferwagen, normal,	3050.—
Lieferwagen, Limousine,	4240.—
Droschke, normal,	4500.—
Schlepper, hohe Zugkraft,	2600.—

Alle Preise ab Werk.

Für den Geschäftsmann, den Arzt und den Sport.

Mit der neuen mechanischen Vierradbremse, die der Oel- und Luftbremse an Wirkung gleich, doch ohne deren Nachteile. — Ueber 1000 OPEL-Wagen wurden allein in den letzten 8 Wochen auf Grund einer Preiskonkurrenz festgestellt, die mehr als 200 000 Kilometer, also mehr als 5mal um die Erde zurückgelegt haben und unbekümmert weiter ihre Dienste tun.

Auf Wunsch nach OPEL-Zahlungs-System.
Verlangen Sie unverbindliches Angebot und Vorführung durch
Automobilhaus
Wilhelm Ahlborn
Elberfeld Königstraße 32 — Ruf 116 u. 8016.
Barmen Allee 215 — Ruf 8347.

Riesiger Preis-Abschlag
in frischem, allerbestem
Ia Schweinefleisch!!
Ia Schweinekotelett, Lummerbraten, Zungenstücke p Pfd. nur **1.00**

Ia Schinkenbraten	per Pfd. nur ℳ -.95
Ia frische, dickfleischige Schweinerippen	per Pfd. nur ℳ -.90
Ia dicke Schweineflomen	per Pfd. nur ℳ -.70
Ia dicke Eisbeine im ganzen	per Pfd. nur ℳ -.58
Ia dicke Eisbeine im Schnitt, ohne Plote,	per Pfd. nur ℳ -.70
Plote	per Pfd. nur ℳ -.35
Ia frische und gesalzene Köpfe	per Pfd. nur ℳ -.35
Ia garantiert reines Flomenschmalz in 1-Pfd.-Pack., eig. Bratung,	per Pfd. nur ℳ 1.00
Ia geräucherte Bratwurst	per Pfd. nur ℳ 1.00
Ia Schweinefleisch-Schnittwurst	per Pfd. nur ℳ 1.40
Ia geräucherter Stückespeck	per Pfd. nur ℳ -.75
bei 2 Pfd.	per Pfd. nur ℳ -.70

Sämtliche anderen erstklassigen Fleischwaren sowie alle Arten Schinken, Dauerwaren, wie Salami, Schinkenplockwurst, Zervelatwurst, Schlackwurst, Rauchfleisch usw. enorm billig.
Jedes Quantum jeder gewünschten Sorte sofort lieferbar.
Großschlachterei
Heinr. Spier jr.
Elberfeld, Grünstr. 22, Tel. 9512
(gegenüber Tietz).
3276

Autokoffer, Trittbrettkoffer, Innenkoffer,
in jeder gewünschten Ausführung und Preislage.
Musterkoffer, Bahnkoffer, Mustermappen, Schrankkoffer, eingetragenes Warenzeichen, Aktenmappen, Handkoffer, Handmusterkoffer, Lederkoffer
liefert Ihnen
in **solidester, zweckmäßigster** Ausführung, in einfacher und **elegantester** Aufmachung, das älteste Spezialgeschäft:
F. W. Büchsenschütz
Koffer- und Lederwarenfabrik
Fernruf 411 **Barmen-Hbhf.** Neuerweg 35
Gegründet 1868
Verlangen Sie Vertreter-Besuch!

Jubiläum eines Parlamentariers.



Geheimer Justizrat Dr. Felix Porsch,
der Vorsitzende der preußischen Zentrumsfraktion, kann am 27. März auf eine 25jährige Tätigkeit als Vizepräsident des Preußischen Landtags bezw. Abgeordnetenhauses zurückblicken. Geheimrat Porsch begeht am 30 April seinen 75. Geburtstag.

Tanger — einst eine englische Kolonie.

Von Friedrich Frank.

Durch den von Italien unternommenen Versuch, bei einer Neuregelung des Abkommens über die neutrale Zone der marokkanischen Hafenstadt Tanger seine Ansprüche geltend zu machen, ist die Tangerfrage wieder akut geworden. Eingeweihte wollen wissen, daß Italien sich des Einverständnisses Englands versichert hat, ehe es diesen Vorstoß unternahm, der ja eine offene Verletzung Frankreichs bedeutet. Zweifellos wacht man in London mit Argusaugen über die Gefahr, die für England in der Tangerfrage beschlossen liegt. Tanger im Besitz einer fremden, englandfeindlichen Macht wäre ein zu gefährliches Gegenstück zu Gibraltar und würde die bisherige Beherrschung der Meerenge durch die Engländer hinfällig machen. Wenig bekannt in diesem Zusammenhang ist es, daß Tanger schon im 17. Jahrhundert eine englische Besitzung war, und daß die Engländer nur einen Mangel an Weitsichtigkeit in ihrer damaligen Politik büßen müssen, wenn es für sie heute überhaupt noch eine Tangerfrage gibt.

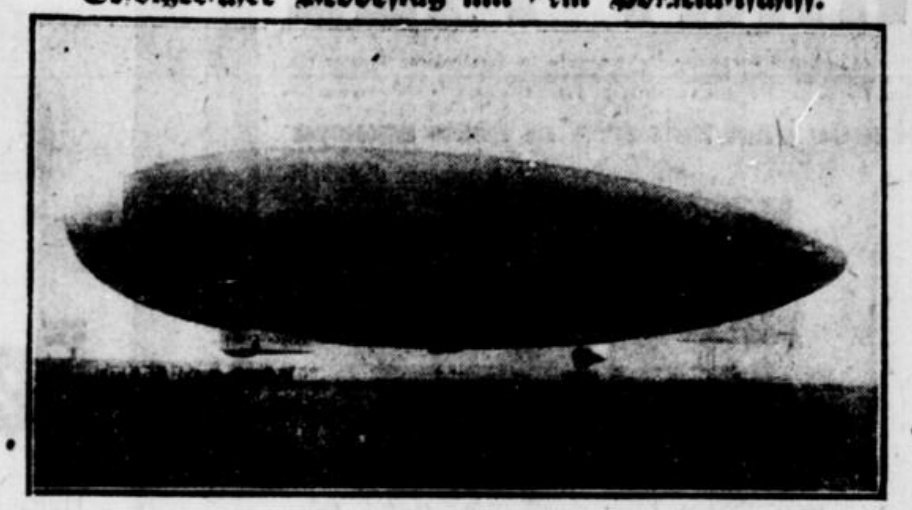
Tanger als englische Kolonie, das ist keine Utopie, sondern geschichtliche Tatsache. Infolge seiner günstigen Lage an der westlichen Mittelmeerpforte hatte Tanger schon eine bewegte und wechselreiche Geschichte hinter sich, als die Stadt in englischen Besitz kam. Sie war im Laufe der Jahrhunderte von Phöniziern, Römern, Westgoten, Vandalen, Berbern, Mauren, Spaniern und Portugiesen besiedelt, verloren, belagert, erobert, zerstört und wieder aufgebaut worden. Unter den Portugiesen sah sie gute, glanzvolle Tage. England erhielt Tanger als ein Geschenk aus den Händen der Portugiesen. Als König Karl der Zweite von England sich 1662 mit der Prinzessin Katharina von Braganza vermählte, brachte ihm die portugiesische Königstochter nicht nur eine gehörige Mitgift, sondern auch die bisherigen portugiesischen Besitzungen Bombay in Indien und Tanger in Marokko. Der Besitz der afrikanischen Hafenstadt wurde in England mit Jubel begrüßt. Tanger, verkündete der König im Parlament, sei ein Juwel von unschätzbarem Werte in seinem Kronengeschmeide. Mit Eifer ging man an den Ausbau und die Befestigung des Ortes. Die Verlegung eines ganzen Regiments Besatzung nach Tanger lockte viele Engländer, Juden, Spanier und Italiener herbei. Beträchtliche Summen wurden für Festungs- und Regierungsbauten, für Kirchen und Schulen angelegt wie für einen Ort von unzweifelhafter Zukunft. Die kostspieligste Anlage war der Hafendamm, der einige hundert Meter weit in die See hinausreichte und auf dem angeblich gegen 1000 Kanonen aufgefahren wurden.

Die weitere Entwicklung der neuen Besitzung entsprach aber durchaus nicht diesen vielversprechenden Anfängen. In jenen ersten Tagen überseeischer Betätigung galt in England noch allzu sehr die Meinung, daß für den Dienst über See die Schlechtesten gerade gut genug wären. Der militärische Ausschuß ging in die Kolonien. Fragwürdige Gestalten kamen nach Tanger, selbst die Verwaltungsbeamten bis zum Statthalter hinauf waren nicht besser als die zuchtlose Rotte der Söldner, und innerhalb der Verwaltung Tangers griff eine wüste Korruption um sich; eins der traurigsten Kapitel der englischen Kolonialgeschichte spielte sich ab. Sei es nun, daß diese Zustände wirklich unhaltbar wurden, sei es, daß sich die englische Weltpolitik damals an anderer Stelle, nämlich in Indien, tiefer gebunden fühlte — es kam der Tag, an dem das Unterhaus alle weiteren finanziellen Bewilligungen für Tanger verweigerte. England beging einen Kardinalfehler. Vielleicht waren die englischen Interessen zu einseitig auf Indien selbst gerichtet, als daß man schon die Notwendigkeit erkannt hätte, sich auch den Weg nach Indien zu sichern. Tanger wurde 1684 sang- und klanglos den Mauren zurückgegeben, nachdem beinahe 2 Millionen Pfund — eine für damalige Zeiten stattliche Summe — nutzlos ausgegeben worden war. Die Engländer zerstörten bei ihrem Abzug alle von ihnen errichteten Bauten, und auch der schöne Hafendamm wurde in die Luft gesprengt. Mit diesem kleinlichen Vernichtungswerk fand die englische Herrschaft ihr unrühmliches Ende.

Aber schon nach wenigen Jahrzehnten bereuten die Engländer die voreilige Räumung Tangers; denn nun erkannten sie nachträglich die große Bedeutung der Meerengenbeherrschung. Als Ersatz besetzten sie den gegenüber liegenden Felsen mit der Stadt Gibraltar, die sie zu einer der stärksten Festungen der Welt ausbauten. Die Meerengenfrage war radikal gelöst — für die Dauer von mehr als 200 Jahren. Jetzt sind es die bisher ungelösten Schwierigkeiten der Tangerfrage, die den Engländern Kopfschmerzen bereiten.

Seine Weltpolitik verbietet dem Inselreich, Tangers Zugehörigkeit zu einer fremden, englandfeindlichen Macht zu dulden. Da keine Aussicht besteht, Tanger der britischen Krone zurückzugewinnen, so muß es entweder neutral bleiben oder einer englandfreundlichen Macht zufallen — das ist der Kern der englischen Tangerpolitik. Durch diese unglückliche politische Konstellation ist die wirtschaftliche Entwicklung Tangers vorläufig zum Stillstand verurteilt; Tanger wäre durch seine günstige Lage berufen, der erste Hafen Marokkos und eine der ersten Städte Nordafrikas zu sein; aber es ist längst hinter der französischen Hafenstadt Casablanca zurückgeblieben und wird im Laufe der Jahre auch von den anderen kleineren Städten überholt werden. Denn heute wie vor zwanzig Jahren ist Tanger eine marokkanische Stadt mit europäischer Tünche und Halbkultur. Amphitheatralisch aufgebaut, an einer schönen Bucht gelegen, mit seinen flachen, weißen Häusern, den gewaltigen Festungsbauten und vielen Kanonen, die so drohend aussehen und ganz harmlos sind — rührend und unbedeutend und dennoch ein Brennpunkt der politischen Interessen, das ist das Tanger von heute, die ehemalige englische Besitzung.

Erfolgreicher Probeflug mit dem Polarluftschiff.



General Nobile, der in wenigen Wochen nach dem Nordpol fliegen will, hat mit seinem Luftschiff „Italia" einen größeren Probeflug von Rom über Spezia und Turin nach Mailand ausgeführt. Die Nordpolexpedition Nobiles nimmt bekanntlich von Seddin bei Stolp in Pommern ihren Ausgang, wo das Luftschiff voraussichtlich am 11. April eintreffen wird. Unser Bild zeigt das Polarluftschiff „Italia" auf dem Flugplatz in Rom.

Die Katakomben von Glauchau.

Die Katakomben an der Via Appia kennt jeder Besucher Roms. Daß es auch in Deutschland kilometerlange Katakombengänge gibt, ist jetzt festgestellt. Auf Grund von Häusersenkungen, die in den letzten Jahren um den Marktplatz von Glauchau in Sachsen stattfanden, wurde ein Ingenieur beauftragt, die unterirdischen Gänge der Stadt zu untersuchen. Dabei hat er festgestellt, daß von 6000 Metern Ganglänge 2000 Meter in Ziegelmauern ausgebaut waren. Die Bewohner Glauchaus hatten sie im Mittelalter aus Furcht vor dem Feinde hergestellt, um Hab und Gut in Sicherheit bringen zu können. Unter dem Rathaus selbst befinden sich größere Höhlen an den Gängen und Ausläufen, die Gänge liegen hier stellenweise 15—17 Meter tief. Teilweise sind sie in zwei Etagen eingerichtet. — In Deutschland beschränken sich die unterirdischen Gänge vorwiegend auf Sachsen, besonders finden sich Katakomben im Muldental und in Glauchau.

Deutsche Forschungsreise nach dem Himalayagebirge



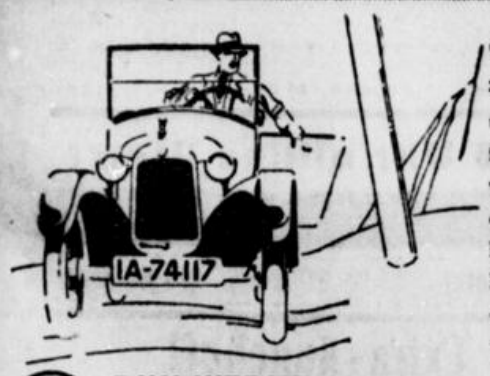
W. R. Rickmers.

Unter Beteiligung der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft rüstet sich eine russisch-deutsche Expedition zu einer Forschungsreise nach dem Hochland des Transalai und des Sel-Tau im Himalaya-Gebirge. Man hofft, in den tiefversteckten und bisher unerforschten Gebirgstälern noch Reste indogermanischer Völkerschaften aufzufinden. Führer der Expedition ist der Bremer Forscher W. R. Rickmers, der die berühmte Pamir-Expedition vom Jahre 1913 geleitet hat.

Als Entfettungsmittel werden Tolida-Kapseln gern genommen und weiter empfohlen. 20 Gramm in Apotheken erhältlich. a361

Vertreter * Aerzte * Architekten
Ingenieure * Kaufleute
und noch viele andere. — Alle brauchen einen Kleinwagen. — Fahren Sie den

3/15 PS DIXI



den wahrhaft zeitgemässen Kleinwagen

und Sie werden sehen, dass dieser Wagen bisher in Deutschland gefehlt hat. 3/15 PS Dixi ist preiswert, gering versteuert, betriebssparsam, benötigt ein Minimum an Platz. Er ist äusserst stabil. Für 3 Personen oder 2 Erwachsene und 2 Kinder bequem passend. Seine Geschwindigkeitsleistung ist ca. 85 km. Lassen Sie sich diesen Wagen noch heute vorführen oder verlangen Sie illustrierten Prospekt

DIXI-WERKE Zentralverkauf: Berlin-Schöneberg, Innsbrucker Str. 17 / Tel.: Stgpl. 4815-17, 5083/84
Elberfeld: Fahrzeugfabrik E. Eylert, Steinbeckerstraße 66/74, Telephon 380/81, 5491. b49
Werden a. Ruhr: Martin Koch, Motorfahrzeuge. Wesel: Julius Niehues.



Nimm doch auch Rama
Sie erspart Dir mehr, als was sie kostet.
Und nicht nur das: Allen Speisen verleiht sie den Nährwert und den Wohlgeschmack bester Molkereibutter
Also Rama
butterfein
½ Pfd. kostet 50 Pfg.



Hühneraugen und eingewachsene Nägel behandelt sorgf. u. schmerzlos Gustav Naurath Wohnt jetzt Elberfeld-Varresbeck Te'str. 4 Komme auf Wunsch gern ins Haus Telefon 2944 oder Karte.

Scharfe Augendiagnose, zuverlässig Harn-Untersuchung, bewährtes Naturheilverfahren. Heil-Apotheker Rauh, jetzt Elberfeld, Poststraße 2, Ecke Neumarkt, Ruf 2 Nummern, Sprechst. von 10-1 u. von 3-6 (auch Samst.)

Vereinigte Stadttheater
Barmen und Elberfeld
Freitag den 23. März:
Geschlossen. | 7½ bis 10¼: Maria Stuart, Trauersp. v. Schiller. Vorst. f. den Bildungsverein. Kein Kartenverkf.

Thalia-Theater.
Tägl. 8 Uhr der große Revue-Erfolg
Im Flug um die Welt
60 Mitwirkende! 24 Bühnenbilder! 300 Prachtkostüme!
Freitag 23. März, 8 Uhr, einmalige Vorstell. zu volkstüml. Preisen.
Jeder Platz Mk. 1.— und Mk. 1.50.
Das gesamte, unverkürzte Revue-Programm in der Originalbesetzg.
Einziger Abend zu volkstümlichen Preisen! 3474

Unerreicht ist und bleibt
die vornehme Revue
Freut Euch des Lebens im Salamander.
Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr.

Bavaria-Theater! Täglich 4 Uhr Kaffee-Konzerte mit Programm bei freiem Eintritt. Täglich 8 Uhr Das große Variete-Programm Eintritt 1.—

Männerchor der Stadtverwaltung Barmen.
Schutzherr: Oberbürgerm. Dr. Hartmann. Ehrenvorsitz.: Beig. Stadtbaurat Köhler. Chorleiter: Mus.-Direktor Heinr. Keller.
Sonnabd. 24. d., abds. 8 Uhr (Einl. 7.15):
Frühjahrs-Konzert
im grß. Saale der Gesellsch. Konkordia.
Mitwirkende: 3033a
Paul Tölten, Tenor — Duisburg.
Gottfried Grote, Orgel — Barmen.
Mia Seidel, Klavier — Duisburg.
— Konzertflügel: BACH. —
Eintrittspreis 1.—, an der Kasse 1.50 M.
Karten im Vorverkauf bei: Grueper, Konkordia und Berlinerstr. 26 sowie bei Krüger & Oberbeck, Rathausbrücke.

Elberfelder Frauenklub,
Luisenstraße 45
Vortragsabend d. Gesangschule
Eugenie Stahl
Freitag den 23. März, abends 7.30 Uhr.

MORMONEN.
Wahrheit über Mormonismus hören Sie in einer besonderen VERSAMMLUNG (in Anwesenheit des Missionspräsidenten Hugh J. Cannon) der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage am Freitag 23. März, abends 8 Uhr, Barmen, Schaeferbehnstr. 2a. Eintritt frei. — Keine Kollekte.

Staatl. Lotterie-Einnahme
W. Kronenberg
Barmen, Neuerweg 50
Preuß.-Südd. Klass.-Lotterie
Ziehung 28. und 21. April
¼ ½ ¼ ¼
Mk. 3.- Mk. 6.- Mk. 12.- Mk. 24.-
Versand nach auswärts per Nachnahme.
57h

Garantiert politfreie
Goeffer Landeier,
5- bis 10 000 Stück wöchentl. (auch mehr) liefert prompt u. preiswert an reelle Abnehmer, welche Kasse stellen können. Gute Stallung., 2 Pferde-Gespanne und größere Sicherheit zur Verfügung. Fr. Gudenkauf, Barmerbrücke 1. Bl., Fernruf 49.

Empfehle
aus täglich frischen Eingängen
in ungesalzene
Süßrahm-Butter
Pfund Mk. 2.15
Otto Risse,
Wall 39. Elberfeld. Tel. 440

MODERNES THEATER
ELBERFELD

Nach dem großen Erfolg der letzten Wochen bringen wir ab
morgen - Freitag
für das Wuppertal eine ganz besondere Ueberraschung:

HARRY PIEL

der in Elberfeld so beliebte Künstler, zieht morgen in das Moderne Theater ein. Wir bringen seinen neuesten, sensationellen Abenteurer-Roman, über welchen die deutsche und ausländische Presse vor einigen Wochen einige aufsehenerregende Besprechungen brachte, denn diese jüngste Arbeit Piels wurde
unter den denkbar größten Schwierigkeiten und Gefahren aufgenommen:



Panik

Ein Sensations- und Abenteurerdrama aus der allerersten internat. Gesellschaft
10 atemberaubend spannende Akte **10**
Neben den Hauptdarstellern
HARRY PIEL und DARY HOLM
spielen in diesem neuest. Piel-Film eine ganz besond. Rolle
9 große Löwen, 5 kleine Löwen, 2 große Tiger, 3 kleine Tiger, 4 Eisbären, 4 braune Bären.

Es dürfte noch allen in Erinnerung sein, daß vor einigen Wochen Harry Piel bei den Aufnahmen dieses seines letzten Filmes schwer verunglückte. Die Ursache war damals sein großer Tiger Bylagd, welcher in dem Film ebenfalls eine Hauptrolle spielt.
Ueber Piel selbst gibt es nur eins zu sagen: **Harry Piels Freunde werden begeistert applaudieren, und wer noch nicht Harry Piels Freund war, wird es bestimmt werden!**

Aufführungszeiten
3.30 Uhr **6.40** Uhr **8.55** Uhr

Hierzu zeigen wir einen Film, der den größten Kämpfern der Zeit gewidmet ist, den Ehemännern und ihren Frauen:

Seidene Strümpfe

Die Leiden einer kleinen niedlichen Ehefrau ..... in 7 Akten
mit **LAURA LA PLANTE** in der Hauptrolle.
Aufführungszeiten 2.30 Uhr 5.15 Uhr 8.00 Uhr
Außerdem der weitere unterhaltende Spielplan.
Kassenöffnung 2 Uhr. **Kassenöffnung 2 Uhr.**

Sonntag vormittag 11 Uhr in unserer Morgen-Veranstaltung:
HARRY PIEL in „PANIK"
Kleine Preise. und das übrige Beiprogramm. Kassenöffnung 10.15 Uhr.

Film-Palast
Elberfeld - Kipdorf 40

Die große Lustspielwoche beginnt am Freitag mit
Harry Liedtke - Olly Oswalda Paul Heidemann.
Harry Liedtke in seinem neuesten Schlager:



Heirats-Nest

unter Mitwirkung von
Livio Pavanelli — Wolfgang Zilzer
Gritta Ley — Ina Wanja — Margarete Lanner — Hermann Picha.

Ferner:

Wochenende wider Willen

eine lustige Komödie in 7 Akten mit
Ossy Oswalda — Paul Heidemann
Karl Platen.

Außerdem die dritte Kanone:

Drei schlaue Jungens

und die beliebte Trianon-Woche.
Wir zeigen in dieser Woche die besten und neuesten Lachschlager, die es gibt. Ob Sie wollen oder nicht, Sie müssen sich an dieser zwerchfellerschütternden Komik gesund lachen! h323

Bis 6 Uhr billige Preise.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, 29.-Rathenaustr. 50.

Achtung! **Extra-Angebot!** Achtung!
Metzgerei u. Wurstfabrik Hermann Schnitzler
Elberf., Ostersbaum 88, Tel. 6259
empfiehlt aus eigenen Schlachtungen:

Prima fettes Ochsen- u. Rindfleisch	p. Pfd.	90 ₰ 1.10
Ia Schweinebraten	jedes Pfd.	1.00
Frische Koteletts	per Pfd. von	1.00
Kalbfleisch	per Pfd. von	85
Prima frische Schweineköpfe u. Pfoten	per Pfd.	35
Trockene Schinkenpockwurst	per Pfd.	1.80
Ia gekochten Schinken ohne Schwarte geschnitten, ¼ Pfd.		50

sowie **sämtliche Wurst- und Fleischwaren billigst.**

ELBERFELD U.T **HERZOGSTR.**

Ab Freitag 2.30 Uhr beginnen wir mit den Aufführungen unseres neuen Spielplanes, an dessen Spitze der jüngste und zugleich

der ausschlaggebende deutsche Filmerfolg dieser Saison

steht:

Du sollst nicht ehebrechen

Ein Film nach dem Roman „Therese Raquin" von Emile Zola.

10 Akte. Regie: JACQUES FEYDER. **10 Akte.**

Es ist ein Film, von dem unerhört wirkungsvolle, bannende Eindrücke ausgehen, ein Film, der einer jener erfreulichen Lichtblicke in der deutschen Produktion ist.

Außerdem:

BILLIE DOVE eine Darstellerin von Format, in:

Die gestohlene Braut

8 Akte. Eine entzückende Liebesgeschichte. 8 Akte.

Liebesraserei Lustspiel. Im Beiprogramm: **Der mod. Großbankbetrieb** Lehrfilm.

Kleine Preise. **Sonntag 11–1 Uhr: Frühvorstellung.** Volles Programm.

ELBERFELD TOPOZO **HOFKAMP 50**

Ab Freitag:

Uraufführung

unseres neuen **deutschen** Großfilmes:

Regie: **Wilhelm Dieterle**

Der Mann, der nicht lieben darf!

(Das Geheimnis des Abbé X)

In den Hauptrollen:

Wilhelm Dieterle
Marcella Albani

7 erschütternde Akte.
Ein Film von Liebe und Pflicht, von Leidenschaft und Entsagung...

Hierzu bringen wir in Erstaufführung:

Jack Hoxie

der berühmte Reiter- und Cowboy-Darsteller, mit seinem Schimmel Scout und dem klugen Hund Bunk:

Helden der Prärie

Ein spannender Abenteuerfilm in 6 Akten, der bis zum Schluß den Beschauer in fiebernde Spannung hält.

Außerdem:

Von Fips und Menschenfressern Ein köstliches Lustspiel. | **Tatarenfreuden** Lehrfilm.

Sonntag von 11 bis 1 Uhr:
Frühvorstellung mit beiden Hauptfilmen.

Abendvorstellung 8 Uhr.

Weinhaus Clasen

Telefon 3441 ELBERFELD Schloßbleiche 12.

Vorzügliche Küche. Weine erster Firmen.
Ausschank Bremme-Pilsener. k1935

Heute Donnerstag u. Samstag den 24. März
Hermann Löns-Liederabend

BAR Gesellschafts-Tanz! BAR

Trau- u. Verlobungs-Ringe

In allen Feingehalten gesetzlich gestempelt schon Paar von Mark 16.– an
Modernste Formen.

Paul Sängen, Elberfeld
Kerstenplatz 1

Die rechnende Hausfrau läßt sich nichts schenken, sie weiß, daß Geschenke im Preis einkalkuliert und mit bezahlt werden müssen. Aber sie läßt sich

als Anerkennung für Barzahlung 4% Rabatt

in grünen Rabattmarken aushändigen.

Erhältlich in allen der

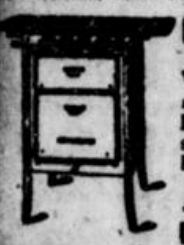
BERGISCH-MÄRKISCHER SPAR-RABATT

Bergisch-Märkischen Spar-Rabatt-Abteilung Barmen

angeschlossenen Geschäften.

Sie müssen

die Sie einen Gasherd, Kohlenherd oder kombinierten Herd kaufen, mein reichhaltiges Lager besichtigen



Gasherde mit Backofen
von Mk. **88.–** an

Die langjährige Erfahrung meiner seit über 100 Jahren bestehenden Firma verbürgt Ihnen beste, fachkundige Bedienung. b43

Erleichterte Zahlungsbedingungen!!

Aug. Welfonder

Gegr. 1817 **Elberfeld** Island 24

Wundgelegen! Wie oft haben Sie gerade bei kleinen Kindern durch unruhiges und nasses Liegen mit wunden Stellen zu rechnen. Was dies den Kleinen für Schmerzen verurs., zeigt das anhaltende, oft aber der größt. Verständnislosig keit begegnende Schreien.

Meurasan

die milde, altbewährte Hausealbe, die in wenig Stunden lindert und vor allem dann vorbeugend angewandt werden kann. Sie ist überhaupt ein vielseitiger Helfer, auch für die Erwachsenen: Brandwunden, erfrorene Glieder u. Frostbeulen, Flechten, Hautjucken, wunde Füße u. d. schmerzhaften Wolf, überall können Sie „Meurasan" mit Erfolg anwenden. Und die Folgerung für Sie: Sofort „Meurasan" besorgen u. immer zu Hause vorrätig haben. Alle Apotheken führen „Meurasan", sonst schreiben Sie an den Alleinhersteller O. R. Reinhold Jahn, chem. pharmaz. Fabrik, Meura, Thüringer Wald, der Ihnen die nächste Bezugsquelle nachweist. b227

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

maßgebend im Bergisch-Märkischen Industriegebiet als Nachrichten- und Anzeigen-Organ.

Extra billige Sonder-Angebote!

Lampenschirm-Gestelle 30 cm Durchm. 1.10 M.
40 " " 1.50 "
50 " " 2.00 "
60 " " 2.80 "
Ia Jap.-Seide . . . 4.80 "
Ia Seid.-Batist . . 1.80 "

sow. sämtl. Bereits-Art wie Seid.-Fransen, Schnüre, Röschen, Wickelband etc. billig.

Fertige Schirme in groß. Auew. Neuüberziehen bill.
Ferner Nachttischlamp., Ständerlampen, Schirmform-Ampeln nur Ia Ausf., billig. Lampenschirme, 40 cm Durchmesser, von M. 7.00 an, 50 cm Durchmesser, von M. 9.50 an.

2 Z. 10% 20% Rabatt

M. Heynitz, Fabrik Niederlage **Elb., Heubruch 6**

Achtung! Achtung!

Großer Preisabschlag!

Ia schneeweißes Kalbfleisch	Pfd. von	0.75 an
Ia frisches Rindfleisch	Pfd. von	0.80 an
Ist. Bratenstücke	Pfd.	1.— 0.90 M.
Ia Schweinefleisch	Pfd. von	1.00 an
Ia Gefrierfleisch	Pfd. von	0.60 an
Ia Ir. Schweinekopf i. g. nur 35 Pfennig	per Pfd.	
ff. Schweinepfeffer	Pfd. nur	80 Pfg.
Ia ger. d. Stück-Speck i. g.	nur	65 Pfg.
Ia Ir. Rindfleisch, Stück-Fleisch	Pfd.	65 Pfg.
Ia schneew. deutsch. Flomenschmalz i. g.	Pfd. nur	1.10 M.

Spezialität:

Allerfeinste Kalbsleberwurst	Pfd.	1.60 M.
Bierwurst, bayerische Art	Pfd.	1.60 M.
Ia Leberwurst, Waldecker Art	Pfd.	1.00 M.
Ia Westf. Mettwurst	Pfd.	0.90 M.
ff. Aufschnitt m. gek. Schinken	Pfund nur	2.00 M.
Ia gekochten Schinken	¼ Pfd. nur	0.50 M.

Alles übrige äußerst billig! 414b

Vergüten 4 Prozent in Bergischen Rabattmarken.
Bei 2 Pfd. Wurst v. einer S. dopp. Rabattmarken.

Weber's Groß-Schlachterei,
Barmen, Unterdörnerstraße 132, dir. am Alten Markt.



Blondinen bevorzugt!

Ein Blick in die Heiratsgesuche bestätigt es Ihnen. Aber kein künstlich gefärbtes Blond wird bevorzugt, sondern das natürliche, goldige Blond. Beschützen Sie also Ihr Blondhaar vor dem Nachdunkeln — durch Kamille: waschen Sie Ihr Haar jede Woche mit Schwarzkopf-Kamillen-Haarwäsche



Schwarzkopf
Flüssige Haarwäsche

Für blondes Haar: Schwarzkopf-Kamillen-Haarwäsche } Flasche 1.25
Für dunkles Haar: Schwarzkopf-Tee-Haarwäsche } und 2.– M.

Nützliche, praktische

Konfirmations-Geschenke

sind feine Lederwaren.

Ich empfehle sehr preiswert:
Beutel- und Besuchs-Täschchen
Stadtköfferchen, Schreibmappen,
Portemonnaies, Brieftaschen,
Nähkörbchen, Manicure Etuis.

Rohde Barmen-Wupperfeld

Berlinerstr. 27 Ecke Wilhelmstr.

Besichtigen Sie bitte meine Konfirmations-Artikel in der Berlinerstraße.

Zeitungs-Makulatur billigst abzugeben **C. W.-Ratheneustr. 50**

FILM-PALAST WESTFALIA BARMEN

Ab heute Donnerstag den 22. März 1928:
Beginn 2.00 - 5.00 - 8.00 Uhr
Die große Sensation der Woche:

SCHINDERHANNES!

Karl Zuckmayer **Der rheinische Rebell** Kurt Bernhardt

Schinderhannes charakteristische Anekdoten, sein Wirken und — Spitzbubenhumor — in 8 Akten.

Hannes Bückler-Schinderhannes	Hans Stüwe	Amtmann	Oskar Homolka
Johann Bückler	Lya: Arna	Der alte Blasius	Fritz Richard
Heinrich Benzel	Fritz Rasp	Seine Frau	Frieda Richard
Leyendecker	Albert Steinrück	Räuber: Grunwald, Tarroff, Genaro, Zimmermann u. a.	

Ferner das Groß-Film-Lustspiel: „Eins + Eins = Drei" Komik, Witz u. Humor. 7 Akte.

Varieté: Franz Kaiser Der Humorist Neue Sketche | Sonntag 11 Uhr vorm.: Gr. Früh-Vorstellung. Kl. Preise

Trotz enormer Kosten keine erhöhten Preise.

BARMENIA-LICHTSPIELE BARMEN

Ab heute Donnerstag den 22. März 1928:

Der geheimnisvolle MORD!

Die Rache des Elefanten!

Ein aufsehenerregendes Kriminalwerk. 7 Akte.
In der Hauptrolle: Marion Nixon.

Pech muß der Mensch haben

Die abenteuerliche Bummelfahrt eines Unverbesserlichen.
7 Akte voll köstlichen Humors.

Ferner das auserlesene Beiprogramm.

FILM-PALAST WESTFALIA BARMEN BARMENIA-LICHTSPIELE

Ein hübsches Mädel

Ein jugendlicher Taugenichts

Und der Sergeant O'Hara (Lon Chaney)

werden das Tagesgespräch Barmen-Elberfelds sein, sind die Attraktion dieser Woche, bilden die köstlichen Figuren des Meisterfilms „Brand im Osten", der gemeinsam mit einem entzückenden Lustspiel ganz großen Stils eine Sehenswürdigkeit darstellt, die Sie gesehen haben müssen. Das glänzende Trio Lon Chaney - Werner Fütterer - Eleanor Boardmann wartet auf Sie im

UFA-PALAST-BARMEN

Tafelbutter
Pfd., à 1.90 franko versendet tägl. liefert per Nachn. Otto Brandt, Stallupönen. 4219

Honig
feinste Qualität, gar. rein Bienen-, Blüten- (Schleuder), goldklar, unter Kontrolle eines vereidigten Lebensmittel-Chemikers 10-Pfd.-Dose Mk. 10 franko, halbe Dose Mk. 5.50 franko Nachnahmespesen trage ich. Gar. Zurücknahme. Probepäckch. 1½ Pfd. netto Mk. 1.80 franko bei Voreinsendung. Lehrer i. R. Fischer, Honigversand, Obermeyland 259, Bezirk Bremen. a349

Damen-Hüte
umpressen v. 2 Mk. an, mod. Umarbeitung billigst. Damenhut-Geschäft, Hofaue 91.

Teppiche, Läufer ohne Anzahlung in 10 Monatsraten. Stein's Teppichversand Berlin C 2, Burgstr. 30. Bitte sofort schreiben. Muster. a229

6,50 M. kosten 50 Meter amt verpacktes Drahtgeflecht, Netz, bei Voreinsendung. Sie Auskunft.
Hermann Hülle, Drahtgeflecht-Fabrik, Bielefeld. a103

Fordöl
per Liter 60 Pfg. im Faß 47 Pfg.
Auto-Merkur
3415 Barmen.

Reparaturen an Uhren und Goldwaren
billig und garantiert.
Walter Sieberth, Uhrmachermeister
Kölner- u. Bismarckstr. Ecke Hermannstr. 1391

Freibank Freitag mittag ab 1 Uhr Verkauf v. frischem Fleisch
Schlachthofdirektion E.



10 Pfund zugenommen!
seitdem der Arzt dem Kinde
Stempfle
Kinderzwieback, Kindermehl, Kalkkeks
vom 3. Monat ab
Stempfle Kindermehl mit Gemüse
verordnet hat.
Hergestellt aus frischer nährsalzreicher Alpenmilch. tätigen Stempfle-Fabrikate eine überraschende Vollwirkung.
Erhältlich in Barmen: C. Jansen Drogenhandlung.
In Elberfeld: Rothsrot Nachfolg. u182

Billiges Angebot

für Freitag und Samstag

Damen-Taghemd	aus prima Stoff u. Feston 1.95,	1.45
Herren-Oberhemden	aus prima Perkal und Zephir 4.90, 3.90,	2.90
Damen-Prinzeß-Röcke	nur Ia Qualität 3.95, 2.95,	1.95
Herren-Einsatzhemden	bewährte Qualität 2.45, 1.95,	1.45
Damen-Strümpfe	sämtliche Qualitäten billig!	

Ein Posten Spiel-Anzüge für Kinder, die eleg Sachen zum Aussuchen Stück 1.95, 1.45, 95 ₰

Ein Posten Damen-Schürzen Reste-Muster zum Aussuchen Stück 2.45, 1.95 1.25, 95 ₰

KARFIOL

WALL 29 ELBERFELD WALL 29

h152

ODEON

LICHTSPIELE
POSTSTR 7

Jedes neue Programm eine neue Überraschung!

Ab Freitag 2½ Uhr:
Zwei neue deutsche Spitzenfilme.
Magda Sonja — Fritz Kortner
in dem größten Sittendrama, das man je verfilmte.



„Die Geliebte des Gouverneurs"

Eine wahre Begebenheit aus dem Liebesleben einer bildschönen Frau in 9 Akten.
Dazu, wie immer bei uns üblich, ein zweiter Großfilm unter Mitwirkung von
Hermine Sterler, Hans Mierendorf, Elisabeth Pinajeff, Angelo Ferrari.



Die Sünderin

Leichtsinn, unstete Liebe und Sucht nach Brillanten und Perlen, damit verbringt Odette ihre Tage. — Sie erbte das Blut ihrer Mutter — auch aus ihr wurde eine Kokotte.

In unserem Beiprogramm:
Lupino Lane in
Die feurige Lucy
und ein Lehrfilm.

Sonntag 11 bis 1 Uhr: Früh-Vorstellung
zu kleinen Preisen.

3876

Für unsere Frauen

Nr. 70 — 1928 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen 22. März

Eine Vorkämpferin der Frauenbewegung.



Am 9. April begeht die Begründerin und Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins, Dr. h. c. Helene Lange, ihren 80. Geburtstag. Sie hat sich um die Neugestaltung der höheren Mädchenschule und um die Erweiterung der Lehrerinnen-Ausbildung große Verdienste erworben. Als Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins war sie auch für die kommunale und staatsbürgerliche Frauenarbeit von richtunggebender Bedeutung. Fünf Schulen im Reiche tragen ihren Namen.

Hausfrauen vor dem Arbeitsgericht.

Verhandlungen vor dem Arbeitsgericht ergeben immer wieder die Tatsache, daß Hausfrauen ihren Hausangestellten bei Streitigkeiten Geldforderungen, die sie zu haben glauben, vom Lohne abziehen. Damit setzen sie sich von vornherein ins Unrecht. Der Lohn — soweit er nicht 30 Mark wöchentlich (Barlohn und Sachbezüge) übersteigt, ist unpfändbar. Abzüge können regelmäßig nur gemacht werden, soweit die Hausangestellte sich freiwillig damit einverstanden erklärt. Forderungen, die die Hausfrau an ihre Angestellte zu haben glaubt, darf sie nicht eigenmächtig aus dem fälligen Lohne befriedigen, sondern muß sie beim Arbeitsgericht einklagen. Eine Ausnahme bildet nur der im Rahmen des Arbeitsverhältnisses durch Diebstahl, Unterschlagung oder eine andere vorsätzliche unerlaubte und strafbare Handlung zugefügte Schaden.

Die von den Hausangestellten gesetzlich zu leistenden Abgaben wie Krankenkasse, Invalidenversicherung, Arbeitslosenversicherung, ev. Steuer, dürfen nach ausdrücklicher Vorschrift des Gesetzes bei der Lohnzahlung verrechnet werden. Sind diese gesetzlichen Abzüge vom Lohn nicht gemacht worden, so sind sie rückwirkend nur gestattet: für Krankenkasse-, Invaliden- und Arbeitslosenversicherung für zwei Lohnzahlungsperioden, für Steuern für eine Lohnzahlungsperiode.

Stickerei



ist ein billiger und hübscher Schmuck der Kleider und Anzüge unserer Kinder. Sie braucht nicht besonders kompliziert zu sein; ein einfaches Börtchen, eine zierliche Kante, ein paar Motive in Stiel- oder Kreuzstich in mehreren bunten Farben ausgeführt, geben den Modellchen eine reizende Belebung.

Kleine Kniffe im Haushalt.

Ein guter Hausmacherkitt. Wenn es sich darum handelt, z. B. in der Haushaltung ein Glas- oder Porzellanstück, ein Spielzeug oder dergl., wenn es zerbrochen, schnell zu leimen, so löst man in einem erwärmten Löffel etwas weiße Gelatine mit ein wenig Essig auf und bestreicht die zu leimenden Gegenstände mit der erhaltenen klaren Lösung. Hat man dem Essig einige Körnchen chromsaures Kali zugesetzt und das geleimte Stück einige Zeit dem Lichte ausgesetzt, so kann man es sogar nachher in Wasser legen, ohne daß es an der geleimten Stelle auseinander geht.

Schwämme zu reinigen. Schwämme werden von Laugen und siedenden Flüssigkeiten angegriffen. Daher reinigt man die durch langen Gebrauch häßlich gewordenen Schwämme am besten kalt mit sehr verdünnter Salzsäure. Badeschwämme bilden bei Unsauberkeit eine sehr günstige Brutstätte für mikroskopisch kleine Pilze. Um sie sauber zu erhalten, werden sie am besten öfters mit starkem Salzwasser ausgewaschen, dem man einen Schuß Salmiak zugesetzt hat, dann mit reinem Wasser nachgewaschen, gut ausgedrückt und an der Luft getrocknet.

Reinigung von Kämmen und Bürsten. Kämme und Bürsten sollen regelmäßig wöchentlich gereinigt werden. Diese Arbeit ist nicht sehr beliebt, weicht man aber die Sachen in Wasser mit etwas Salmiakgeist ein, so ist nur noch ein Nachspülen mit klarem Wasser nötig. Die Reinigung ist ganz ohne weiteres Zutun vonstatten gegangen. Bürsten müssen bekanntlich während des Trocknens stets mit den Borsten nach unten liegen.

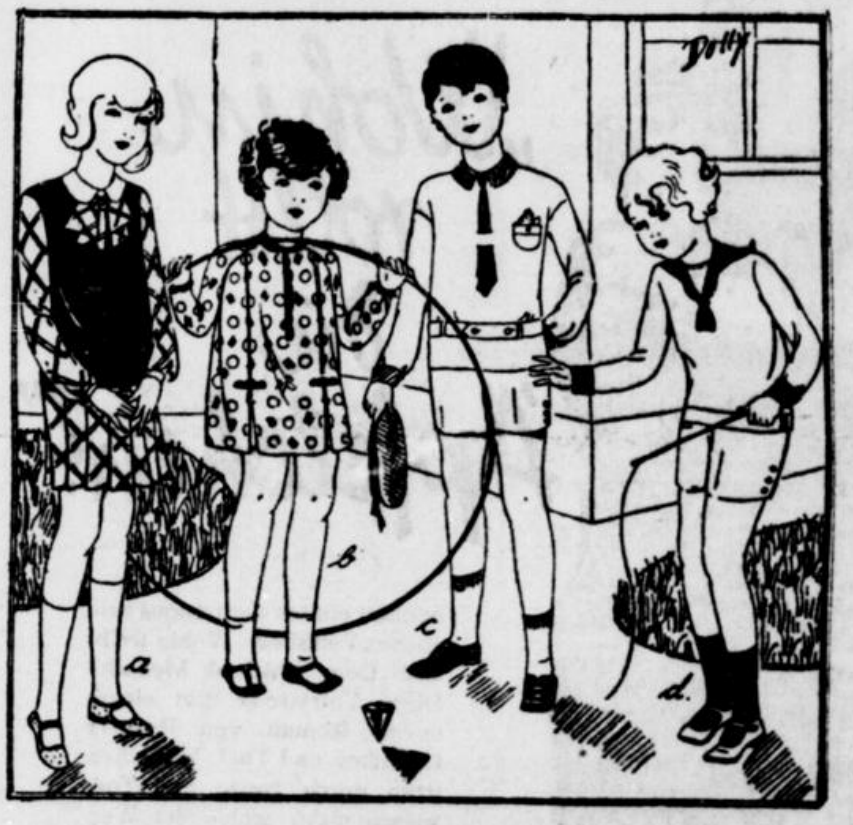
Fenster- und Spiegelscheiben. Schmutzige Fensterscheiben, Spiegelscheiben und sonstige Gegenstände aus Glas werden sauber, wenn man dieselben vor dem eigentlichen Putzen mit Wasser, dem etwas Brennspiritus beigegeben ist, mit einer durchgeschnittenen Zwiebel abreibt.

Weiße Fensterbretter aufzufrischen. Man nehme Schlemmkreide, rühre sie mit kaltem Regenwasser zu einem Brei und reibe mit dieser Mischung vermittelst eines Lappens die Fensterbank so lange ein, bis sie wieder in alter Frische erglänzt. Der Erfolg ist bei genügendem Einreiben überraschend, es sieht wie neu gestrichen aus.

Kupferkessel zu putzen. Am besten geschieht dies mit einer Zitrone. Man schneidet die Frucht in der Mitte durch, taucht die eine Hälfte in Salz und reibt damit den Kessel tüchtig ab. Nach gutem Durchspülen wird der Kessel mit weichem Tuch nachpoliert.

Fische lassen sich viel besser abschuppen, wenn man sie einen Augenblick in heißes Wasser hält.

Kinderkleidung für das Frühjahr.



Mama hat große Sorgen: ihre kleine Schar muß für das Frühjahr neu eingekleidet werden. Sie sind alle, die Mädels und die Jungens, im Laufe des Winters aus ihrer vorjährigen Garderobe herausgewachsen. Manches kann natürlich „vererbt", von dem jüngeren Jahrgang übernommen werden. Die Großen müssen aber doch allerlei Neues bekommen — und die Kleinen auch, denn es wird sie sicher nicht sonderlich beglücken, wenn sie immer nur die ausgewachsenen Kleider der älteren Geschwister tragen sollen! Wenn Mama sich einen zuverlässigen Schnitt besorgt und etwas Talent und Geschick für das Schneiderhandwerk besitzt, kann sie ohne allzu große Kosten allerlei Hübsches arbeiten. Auf unserem Bild zeigen wir ein paar nette Sachen. Zunächst ein modernes Jumperkleidchen (a), das durch die Zusammenstellung von schwarz-weiß karriertem und glattem, kirschrotem Wollstoff hübsch wirkt. Diese Form wird bestimmt einer kleinen Achtjährigen genau so gut stehen, wie einem Backfischchen! Für die ganz Kleinen ist ein einfaches Hängerchen immer niedlich; unser Modell aus gemustertem Musselin zeigt eine Garnitur, für die helles oder dunkleres Material gleich hübsch aussieht. Außerdem ist das Kleidchen mit Schulterärmeln gearbeitet, die der Hängerform eine neue Note geben. Für die jüngeren Jahrgänge der Herren Söhne sind Kittel und Matrosenanzüge wohl stets am beliebtesten. Letztere treten jetzt, nachdem sie einige Zeit etwas vernachlässigt waren, wieder sehr in den Vordergrund. Weißer oder blau-weiß gestreifter Drell sowie blauer Cheviot sind für diese kleidsamen Anzüge besonders praktisch (d). Unser Kittelanzug zeigt eine reizende Form (c). Man kann ihn aus Waschrips, Wollstoff oder Samt arbeiten, je nachdem er für praktischere oder elegantere Zwecke getragen werden soll. Zu allen Modellen sind Lyon-Schnitte erhältlich.

A. K.

Kinderhüte



sind der Mode genau so unterworfen wie die der Großen; auch hier wechseln Formen, Farben und Zusammenstellungen. Das Backfischchen auf unserer Skizze trägt einen kleidsamen, breitrandigen Florentiner, der zu einem duftigen Sommerkleidchen sehr hübsch aussieht. Für ein kleineres Mädel ist der zweite Hut gedacht, der aus Strohborte und festem Seidenband kombiniert ist. — Das dritte Modell ist ein Käppchen aus glatter Seide und Seidenrüschen zusammengestellt.

Aus der Frauenarbeit.

Belgien. Helene Louise Oboussier ist Wechselmakler an der Börse von Antwerpen. Sie führt das seit weit über hundert Jahren bestehende Geschäft ihrer Familie fort, ein heute noch außerordentlich seltener Fall.

Südafrika. Der südafrikanischen Fliegerin Lady Bailey ist von der internationalen Fliegerliga der internationale Frauenpreis für ihre Höhenrekorde für leichte Flugzeuge zugesprochen worden.

Vereinigte Staaten. Die Leiterin des bekannten Wellesley-College, Ellen Fitz Pendleton ist der juristische Doktorgrad h. c. von der kanadischen Universität Toronto verliehen worden.

Griechenland. Zum ersten Mal ist einer Frau ein wichtiger Posten in einem Ministerium verliehen worden: Fräulein Ofinieri wurde zum Abteilungschef im Wirtschaftsministerium ernannt.

Frauenstadtverband Elberfeld.

(Luisenstraße 45. Telephon 4961.)

Ständige öffentliche Auskunftsstellen:

Beratungsstelle für Wohnungs- und Siedlungsfragen: Jeden Donnerstag 10½—12½ Uhr.

Vertrauensstelle für Frauen in Rechtsschutz-, Gesundheits- und Gesundheitsfragen (Rassenhygiene): Mittwoch 11—1 Uhr, Freitag 4½—6 Uhr.

Wuppertaler Hausfrauenbund: Jeden Dienstag und Freitag 9½—11½ Uhr. Beratung in allen hauswirtschaftlichen Fragen.

Verein für das Deutschtum im Ausland, Frauenausschußgruppe Elberfeld: Jeden Mittwoch 10—11 Uhr.

Wuppertaler Hausfrauenbund: Donnerstag 6. März, nachm. 4 Uhr, Mitgliederversammlung im Frauenheim, Luisenstraße 45.

Rathsstube des Elberfelder Frauenvereins: Arbeitsvermittlung jeden Montag 10—12 Uhr, Untergrünewaldstraße 6.

Deutschvölkischer Deutscher Frauenbund: Montag 26. März, 8 Uhr, im Parlament, Mitgliederversammlung. Vortrag von Frl. Lücke-Bochum über: „Schaffung einer völkischen Frauenmeinung." Musikalische Darbietungen.

Barmer Frauenvereine.

Barmer Hausfrauenbund (Geschäftsstelle Alter Markt 13, Tel. 3283): Dienstags und Donnerstags 10—12 Uhr Sprechstunden für alle hauswirtschaftl. Fragen, Vermittlung von Arbeiten der Mittelstandshilfe u. prakt. Arbeitslose. Donnerstags 11—12 Uhr Beratung in Küchenreformfragen, Heizung, Lüftung. Mittwochs nachm. 4½—5½ Uhr Rat und Auskunft in Rechtsschutzsachen.

Verein Hausthilfe, Geschäftsstelle Rathaus 3. 134, Tel. Rathaus 1b5. 10½—12½ Uhr. Vermittlung von Hilfen im Haushalt bei Erkrankung oder Verhinderung der Hausfrau.



Frische reine Luft im Zimmer

stärkt und kräftigt alle lebenswichtigen Organe. Kikuth-Reinluft-Kaffee beeinflußt in gleicher Weise den menschlichen Organismus. Dank seiner hygienischen Röstung kann er nie die Ursache zu Verdauungsbeschwerden werden. Wenn Sie bisher auf den Kaffee-Genuß verzichten mußten, Kikuth-Reinluft-Kaffee können auch Sie wieder trinken, denn, rein und edel im Aroma, ist er jedem zuträglich.



Kikuth Reinluft Kaffee D.R.Patent 209 214

Original-Pakete
Nr. 7 ½ Pfd. Mk. 2.00 ¼ Pfd. Mk. 1.00
9 ½ „ „ 1.80 ¼ „ „ 0.90
11 ½ „ „ 1.60 ¼ „ „ 0.80
Auf Wunsch wird Ihnen die nächste Verkaufsstelle nachgewiesen.

Peter Kikuth, Barmen-Rittershausen, Kaffee-Großrösterei

Coryfin-Bonbons schützen jederzeit vor Katarrh, Husten, Heiserkeit.
Originalpackung „Coryfin" zu RM 1.— u. 1.50

40 jährige

Jubel-Feier

SCHUBERT-ABEND

Stuhlreihen

am Samstag 24. März 1928, 20 Uhr, im groß. Saale der Elberf. Stadthalle.

AUSFÜHRENDE:
Volkschor Freiheit D'dorf (250 Sänger u. Sängerinnen). Leit.: Dr. H. Paulig.
Stadtth. Krefeld: Frl. Poppen, Sopran.
Stadtth. Kref.: Herr Paul Kötter, Tenor.
Berlin: Herr B. Unterste-Voß jr., Flügl.
Barm.: Gesang-V. Gutenberg, Elberf., Leiter: Mus.-Dir. B. Unterste Voß sen.
IBACH-FLÜGEL

Eintrittspreis 80 Pfg. einschl. Steuer.

Gesangverein

Gutenberg

Mitglied des Dtsch. Arbeiter-Sängerbundes
ELBERFELD k7934

Handelshof

Elberfeld

Freitag den 23. März 1928, 20¼ Uhr:

Ein Abend im Wiener Prater!

ausgeführt von der **Kapelle Georg Lutter** unter gütiger Mitwirkung von

Herrn **Hans Poischer,** Wien,
und Fräulein **Anni Daroka,** Wien,
z. Zt. Thalia-Theater Elberfeld.

k307

Rennen

zu Düsseldorf

Sonntag den 25. März

nachmittags 3 Uhr

Von 1 bis 3 Uhr jede 10 Minuten Autobusverkehr vom Bahnhof zum Rennplatz **Pr. 1.– Mk.**

Radio-

Fachgeschäft **Hans Wefers, Barmen,** Allee 155

liefert zu äußersten Barpreisen auf bequeme Ratenzahlung ohne Aufschlag. — Nutzen Sie diesen Vorteil aus. Nur Markenware! Vorführung in Ihrer Wohnung bereitwilligst. Rufen Sie an: 6719 und Sie erhalten sofort den Besuch eines meiner Vertreter.

Tauschhaus Elberfeld

Tausch aller Radioartikel

aller alter Apparate. Alle Systeme werden gegen neueste Modelle beim Kauf der neuen hochgewachsenen Elektronen-Pfannen-Rauscherlösungen, welche viele Jahre ohne Schleifen brauchbar bleiben und den stärksten Fern von Grund auf garantieren ist der neue Elektro-Patent-Entzerrapparat in Zahlung genommen.

Für Postkarte kostenlose Gutachtenprüfung Nr. 31.
Elektro-Werk, Solingen.

Bruch-Eier

von frischen Trink-Eiern.

Elberfeld, Adersstrasse 32.

Möbelmarkt

Gelegenheitskauf!
Herrenzimmer, eiche, massiver Ware, best. aus: Büfett, 200 breit, Vitrine, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, Anderfläche 750.—

Möbelhaus Herm. Böler,
Elb., Bachstr. 46/48.

Einige polierte
Birken-Schlafzimmer
unter Preis abzugeben.
Adler,
Ausstellung verbauter Wohnungs-Einrichtungen, Elberf., Bruch 31.

Gut Eich.-Schlafzim. m. Matratz 600 M. Bruchmann, Elberf., Luisenstr. 116b.

Schlafzimmer,
mit Eiche, weiß abgesetzt, große Ausführung, Anzahlungspreis v. M 675 an.
Möbel-Haus, Elberfeld, Friedrichstr. 81 17945

Gelegenheitskauf!
Herrenzimmer, acht Rudd., welches mir von einem meiner Kunden z. Verkauf übergeben w., sehr billig 1405
Möbelhaus Becker, E., Römerstr. 56/57.

Metall-Betten und Draht-Matratzen
ab Fabrik zu kf. E., Jung Friedrichstr. 43

Einzelne
Kleiderschränke,
acht eichen u. nußb. poliert, billig zu kf.
Möbelgeschäft Carl Müller, Barmen, Sturmfer 15 199

Kl.-Wohnz.-Büf.
preiswert zu verk. o. K. Höfer, Elberfeld, Bl.-Nordenstr. 20

Gut. nußb.
Kleiderschrank
preiswert zu verk. K. Höfer, Elberf., Gathestraße Nr. 16/18

Sofas, Chaiselong.,
Stubensessel und Matr. (gute Qualität.) sehr billig ab Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22.

Nur Mk. 10.- Anzahlung!
Sofas
Chaiselongues
Kordmöbel
Metallbetten
Holzbettstellen
Auflegematratzen
Oberbetten
Kissen
Steppdecken
Einzelmöbel etc.
in Qualitäten Trotz Teilzahlg. Kassenpreise wöchentlich RM. 5.–
Möbelh. Isaac Nachf.
E. Isaac Poststraße 11

Sofas,
Chaiselongues preiswert zu verk. K. Höfer, Elberf., Bl.-Nordenstr. 20.

Aller feinste Butter
gesalzen oder ungesalz., 10 Mk. pro Pfd. über Berliner Großhandelsnotiz, liefert in Postpf.-Packeten (Pfundstücke) gegen Nachnahme best. prima abgelagerten
Kräuter Postpack.-Käse
mit 1.10 Mk. pr. Pf.
Molkerei Freystadt, Westpr., E.G.m.b.H. b7240

Billiger Fleisch-Verkauf
k7980

Nur hiesige Schlachtung!

Feinstes Schienfleisch . . 1.–, 1.10
Ia Kalbfl., Hagen 75 ₰, Ragout 80 ₰
Brust 90 ₰, Bug u. Rollen 1.–, 1.10
frischer Schweinebraten 90 ₰, 1.–
magerer Speck 85 ₰,
Stücke-Speck 70 ₰, 3 Pfund 2.–
Köpfe 35 ₰
Cotelettes Zungenstücke 1.–, 1.10
extra dicke Lungen 75, bei 3 Pfd. 70 ₰, Gefrierfleisch 60 bis 75 ₰, prima Wurstwaren.

Jos. Philips Fleischhalle
E., Wirmhof 17, Telephon 5272

Wählt Kannegießer's



Qualitäts-Kaffee
die
Marke der Kenner!

Achtung! Achtung!



Empfehle
prima Pohlen-Fleisch
sowie
la jung. Fleisch
Bei 2 Mark Einkauf
eine Fleischwurst gratis.
Auch Schlachtpferde zu den höchsten Tagespreisen.
Roßschlachterei
Wwe. Richard Wieden (Nachf.)
Elberfeld Wilhelmstraße 24.

Möbel!

Ein angesehenes, leistungsfähiges christl. Möbelgeschäft in Barmen liefert an Beamte und sonstige solvente Leute Möbel aller Art, insbesondere ganze Wohnungs-Einrichtungen, unter äußerst günstigen Zahlungsbedingungen bei strengster Verschwiegenheit. Sämtliche Anfragen erledigt der Inhaber persönlich. Reflektanten belieben ihre Wünsche vertrauensvoll unter B 202 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, einzusenden. 564

Zentralheizungs- u. Warmwasserversorgungs-Anlagen

Heizungs-Kolbe

Gegr. 1909 Elberfeld Tel. 8235
Platz der Republik 4

Kleine Einzelheizungen von Mark 500 an

Umfangreiche Referenzen!

17984

Für Zuckerkranke

ist der einzige Brotaufstrich: Rheum.-Apfelkraut ganz. naturrein. Anal. 3. von Herr. aus eigenem Apfelsaft hergestellt. Eine Postkarte für jeden. Ia-Pfd.-Eimer portofrei RM. 7.– g. Nachn. Vers. Obstkraut-Ges. E. Wolf Nf., Burscheid-Kogelsbaum

---

Mit Hilfe

einer fortlaufenden Anzeige im General Anzeiger für Oberfeld-Barmen erzielen Sie

größten Absatz!

Größer und besser

Der

Neue CHEVROLET ist eingetroffen

Besichtigen Sie ihn bei

Autohaus G. m. b. H., Barmen Heckinghauserstraße 75 — Allee 232 Tel. 6616, 8680

Autorisierter General Motors-Händler für Chevrolet.

3006